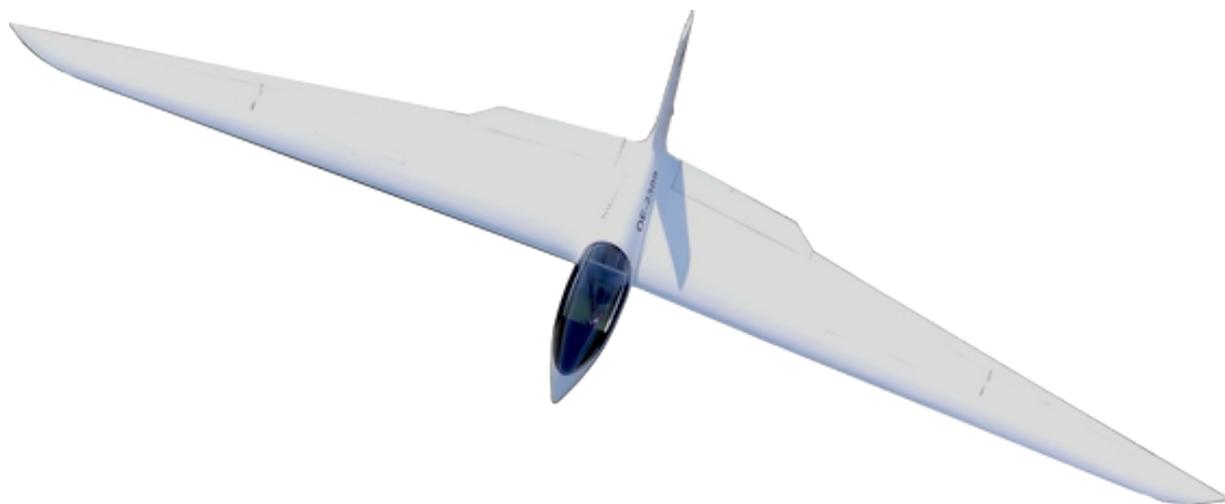
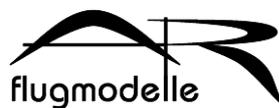


pioneer III

Konstruktions und Aufbauanleitung



designed by



Sehr geehrte KundInnen!

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Modell aus dem Hause AR-Flugmodelle entschieden haben. Mit diesem Bausatz halten Sie ein hochwertiges Produkt, made in Austria, in Händen. Alle unsere Bausätze werden nach der Produktion sorgfältig einer Qualitätskontrolle unterzogen. Sollte dennoch einmal ein Teil zu beanstanden bzw. defekt sein, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf, und wir werden ihnen umgehend Ersatz zukommen lassen.

Bitte lesen Sie die Anleitung vor dem Bau aufmerksam durch, um sich mit den einzelnen Bauabschnitten vertraut zu machen. Wenn Sie alle Bauschritte so wie beschrieben einhalten, dann wird mithilfe der 3D-bebilderten Dokumentation ein fehlerfreier Aufbau gelingen.

Sollte während des Baues doch einmal eine Frage aufkommen, dann erhalten Sie gerne Support unter office@ar-flugmodelle.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spass mit Ihrem Pioneer III und erfolgreiche Flugtage,

Ihr AR-Flugmodelle Team

Welche Werkzeuge und Mittel für den Aufbau benötigt werden:

- Cyanacrylat dünn, mittel und dickflüssig
- Weißleim Festigkeitsklasse D3
- 10/30 min. Epoxydharz
- Baubrett ca. 220x60cm
- Schraubzwingen
- Lange, gerade Aluprofile od. ähn.
- Aluwinkel 90Grad
- Scharfes Cuttermesser
- Schleifpapier Körnung 80, 120, 400
- Passende Schleifklötze
- Frischhaltefolie
- Klebeband (Krepp oder Packband zur Fixierung der Frischhaltefolie über dem Bauplan)
- Befestigungsnadeln



Technische Änderungen vorbehalten

Erste Arbeiten, Vorbereitungen und Tips

Nehmen Sie das Baubrett und legen es auf Ihren Arbeitstisch. Rollen Sie den Plan aus und schneiden sie die Tragfläche mit etwas Überstand aus. Legen Sie den Plan auf das Baubrett und fixieren diesen an den Ecken mit dünnem Tesafilm.

Danach bedecken Sie den gesamten Bauplan mit Frischhaltefolie (faltfrei) und fixieren diese ebenfalls mit Tesafilm oder Kreppband am Baubrett. So kann Ihnen während des Baues nichts verrutschen und sie können so das Baubrett auch transportieren.

Die Frischhaltefolie ist deswegen nötig, damit bei den Arbeiten keine Holzteile mit dem Bauplan zusammenkleben können.

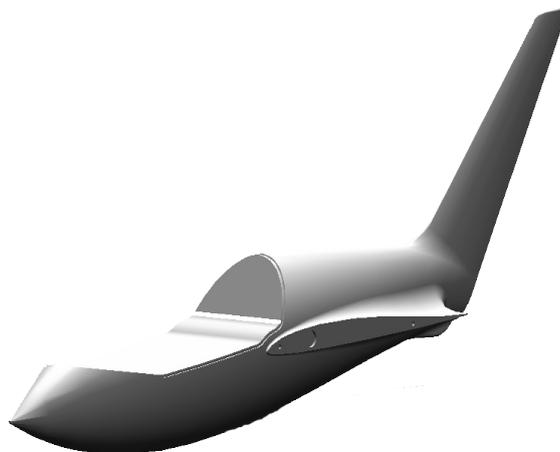
Verwenden Sie für den Aufbau der Holme Qualitätsweißleim mit einer hohen Festigkeitsklasse (D3). Diese Verklebung garantiert Ihnen höchste Festigkeit.

Bei den Verklebungen am GFK Rumpf, rauhen Sie die Oberfläche mit Schleifpapier etwas auf, und reinigen die Klebestellen mit Aceton od. ähnlichem.

Nachdem Sie sämtliches Werkzeug bereitgelegt haben kann es nun losgehen!

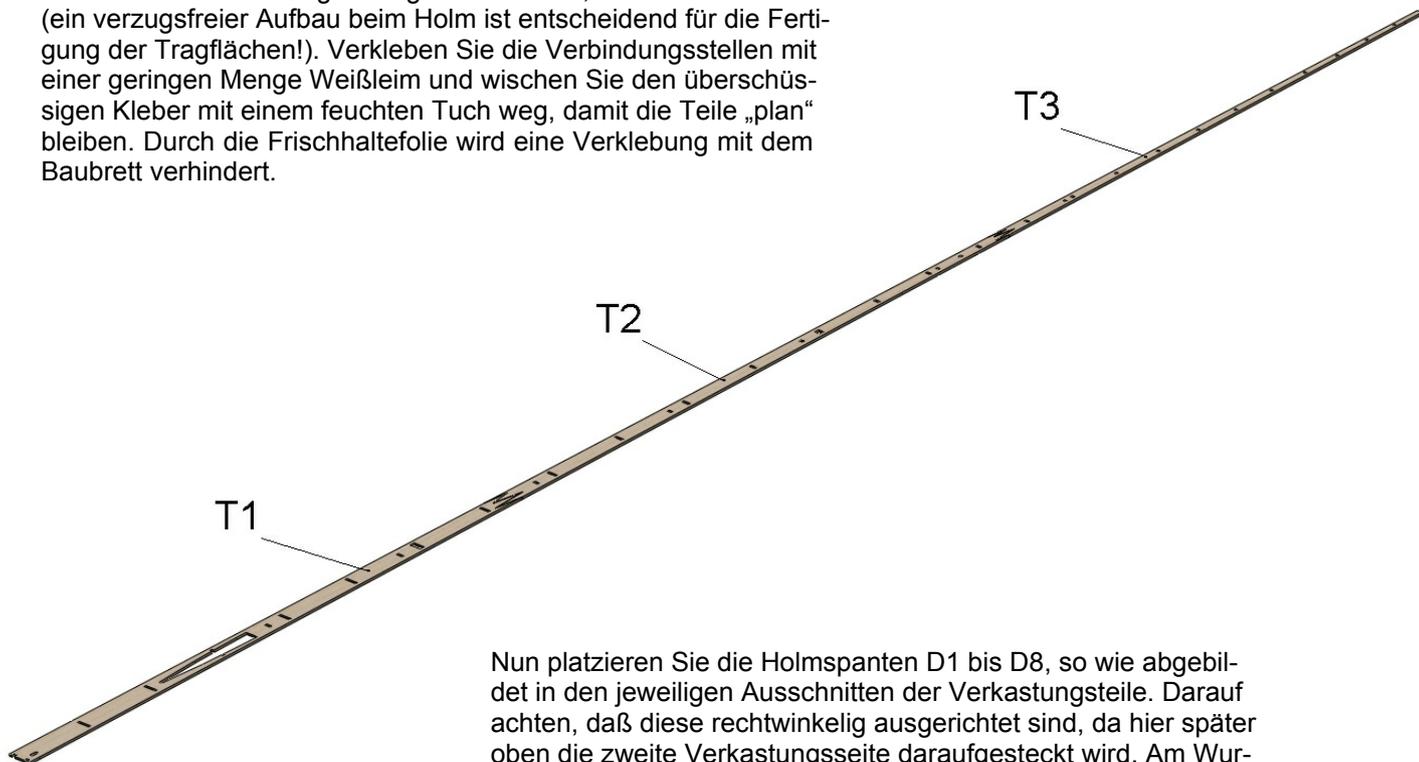
Technische Daten:

Spannweite: 5.000mm
Rumpflänge: 1.530mm
Profil: Curt Weller
Abfluggewicht: ca.7.000g
Fläche: 158dm²
Flächenbelastung: 32g/dm²

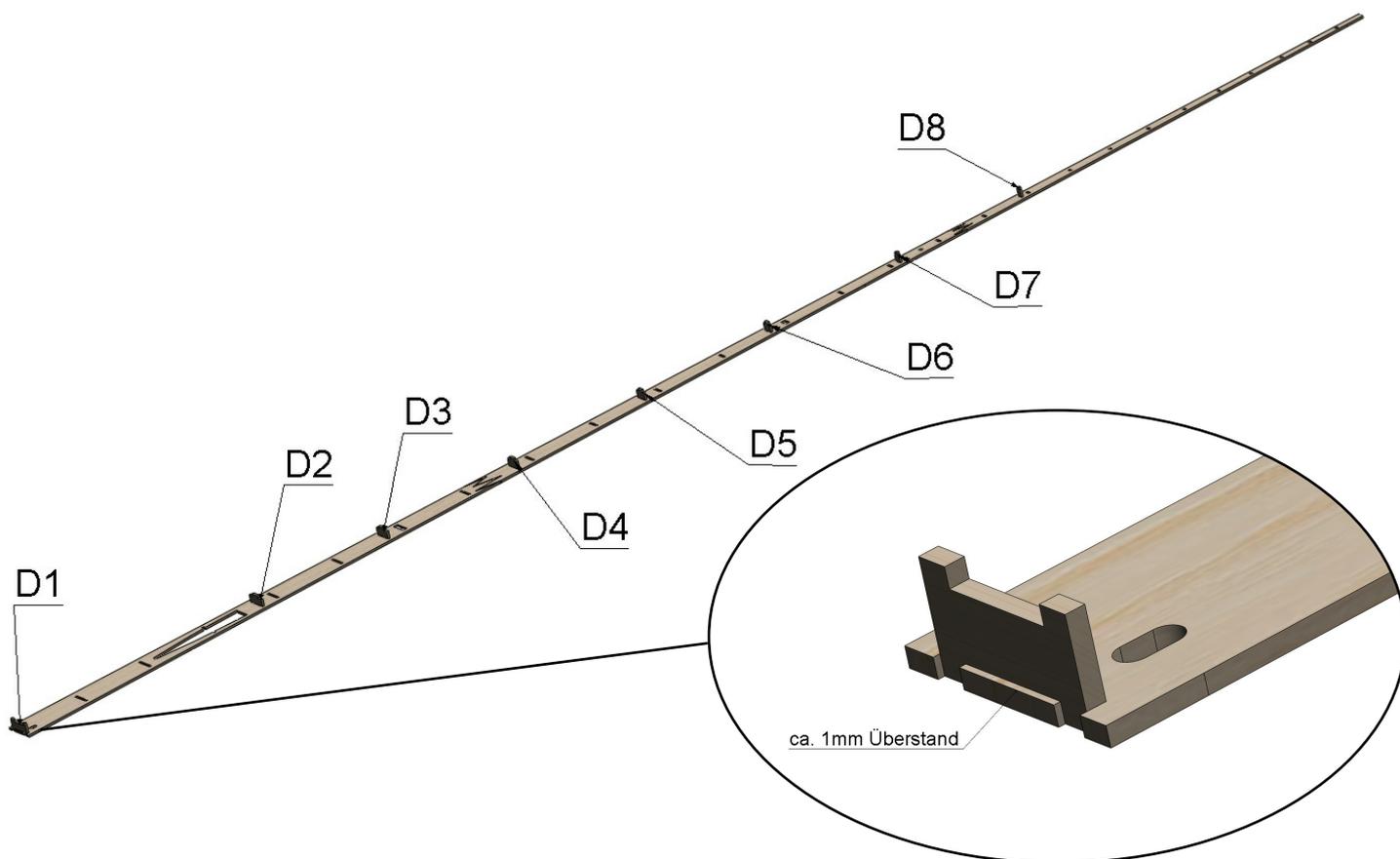


Aufbau Tragflächenholm

Legen Sie die drei Verkastungsteile T1, T2 und T3 wie abgebildet auf das Baubrett. Die „Verzinkungen“ passen genau ineinander. Richten Sie die drei Teile entlang einer geraden Kante, z.B. Alulatte o.ä. aus (ein verzugsfreier Aufbau beim Holm ist entscheidend für die Fertigung der Tragflächen!). Verkleben Sie die Verbindungsstellen mit einer geringen Menge Weißleim und wischen Sie den überschüssigen Kleber mit einem feuchten Tuch weg, damit die Teile „plan“ bleiben. Durch die Frischhaltefolie wird eine Verklebung mit dem Baubrett verhindert.

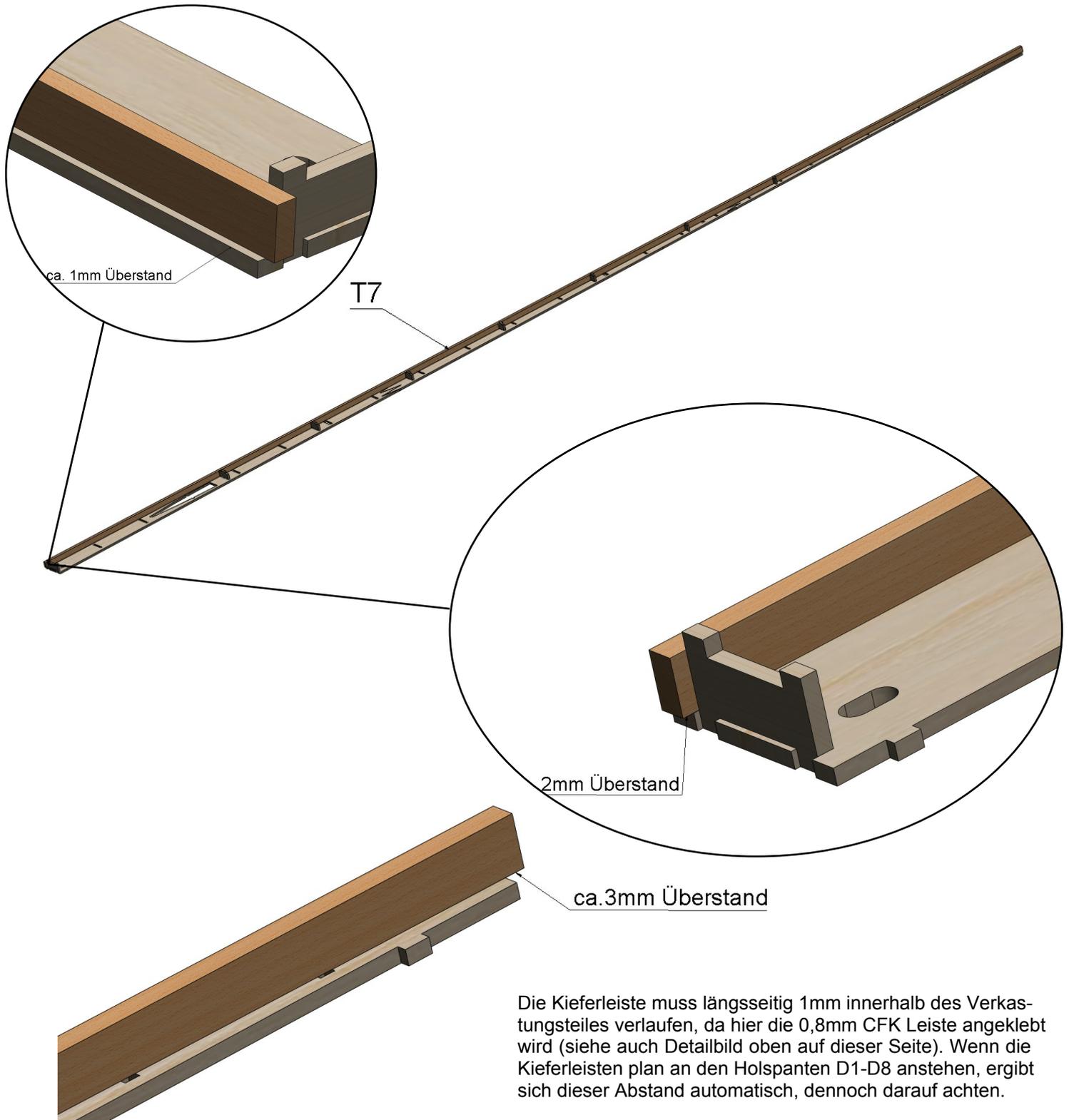


Nun platzieren Sie die Holmspannen D1 bis D8, so wie abgebildet in den jeweiligen Ausschnitten der Verkastungsteile. Darauf achten, daß diese rechtwinklig ausgerichtet sind, da hier später oben die zweite Verkastungsseite daraufgesteckt wird. Am Wurzelrippenende, sprich am breiten Ende des Holmes, bleibt ca. 1mm Überstand!



Jetzt werden die Kieferleisten geschäftet. Je Holm werden zwei Kieferleisten benötigt. Diese bestehen aus drei Einzelteilen und werden an den Stoßstellen geschäftet (je 2 ganze Leisten und das Reststück nach Plan). Mit den beigelegten Leisten können Sie diese insgesamt vier lange Leisten bauen.

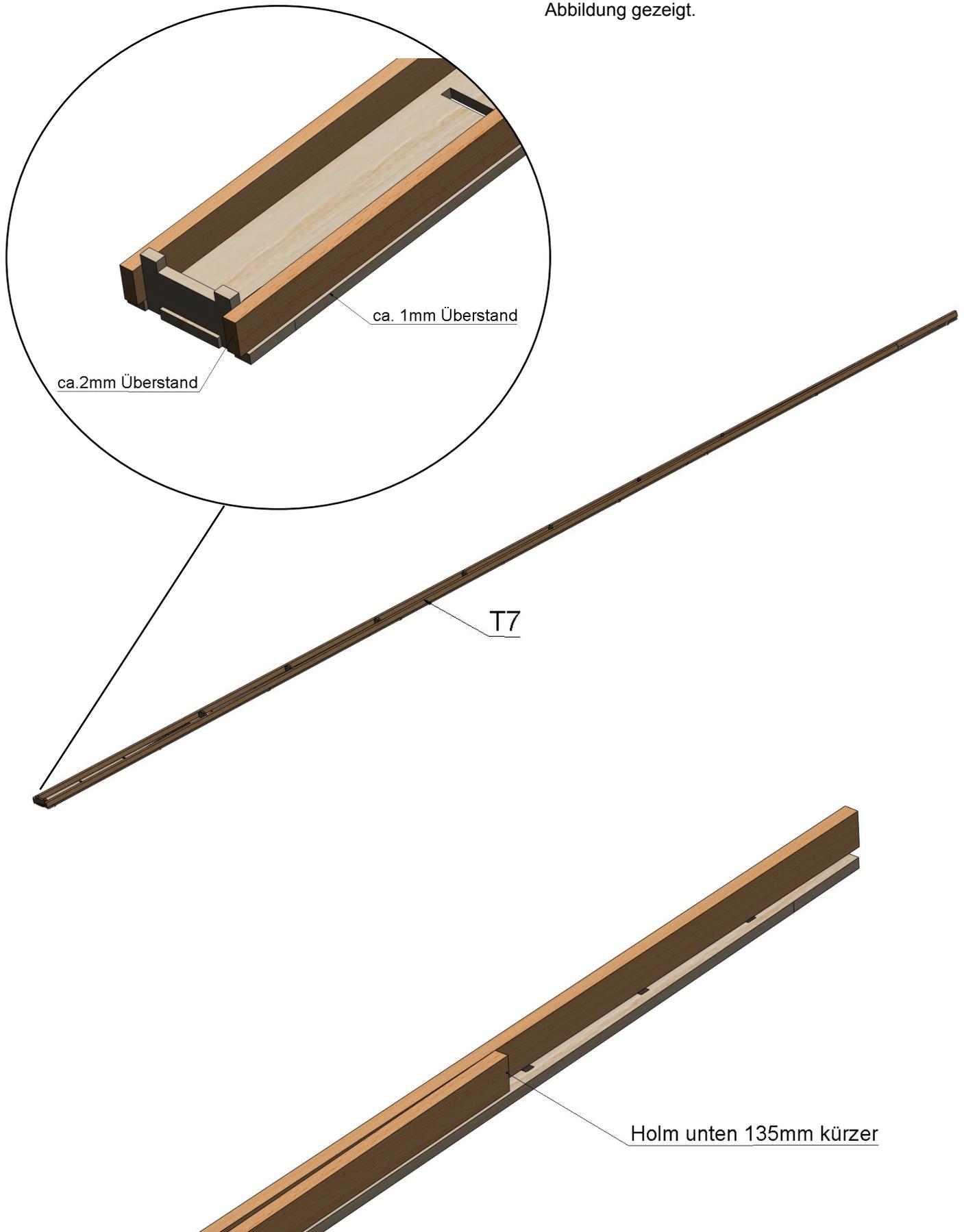
Verleimen Sie die geschäfteten Enden der Kieferleisten mit Weißleim, und richten Sie die Leiste an einer geraden Alulatte oder äh. aus. Die fertigen Kieferleisten vor dem Verkleben auf dem Verkastungsteil auflegen (oben und unten), an die Spanten anlegen und die Passung prüfen. Zuerst wird die obere Leiste mit Weißleim verklebt. Diese hat am dünnen Holmende ca. 3mm Überstand., am breiten Ende ca. 1-2mm.



Die Kieferleiste muss längsseitig 1mm innerhalb des Verkastungsteiles verlaufen, da hier die 0,8mm CFK Leiste angeklebt wird (siehe auch Detailbild oben auf dieser Seite). Wenn die Kieferleisten plan an den Holzspanten D1-D8 anstehen, ergibt sich dieser Abstand automatisch, dennoch darauf achten.

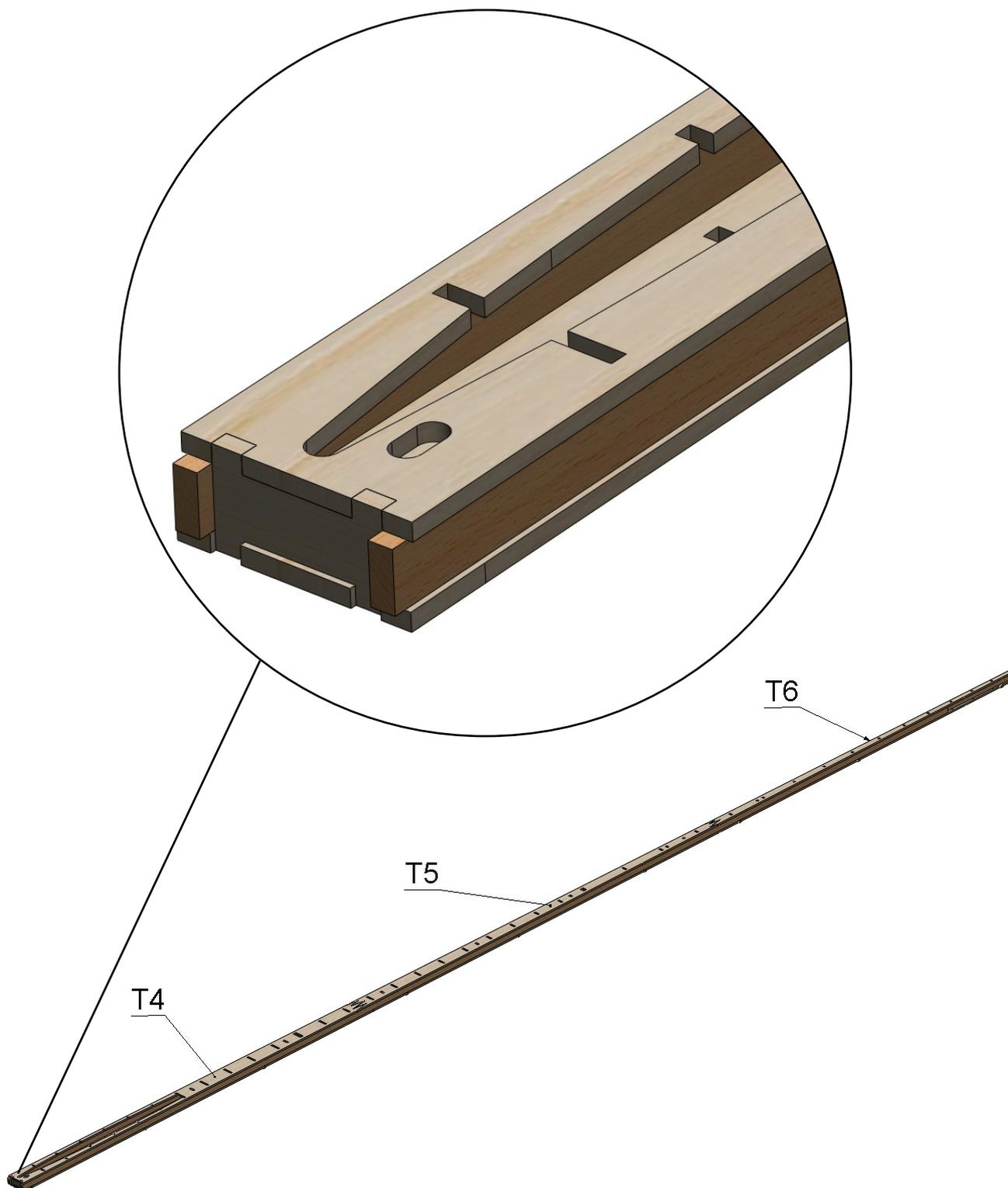
Am Ende muss die Leiste ca. 3mm überstehen.

Nun die untere Kieferleiste verkleben, ebenfalls mit ca. 2mm Überstand am Wurzelrippenende. Die andere Seite endet verlaufend so wie in der Abbildung gezeigt.



Jetzt wird der zweite Verkastungsteil auf den bereits gefertigten Holm aufgesteckt und die Passung geprüft, ggf. etwas nacharbeiten. Wieder abnehmen und danach mit Weißleim verkleben!

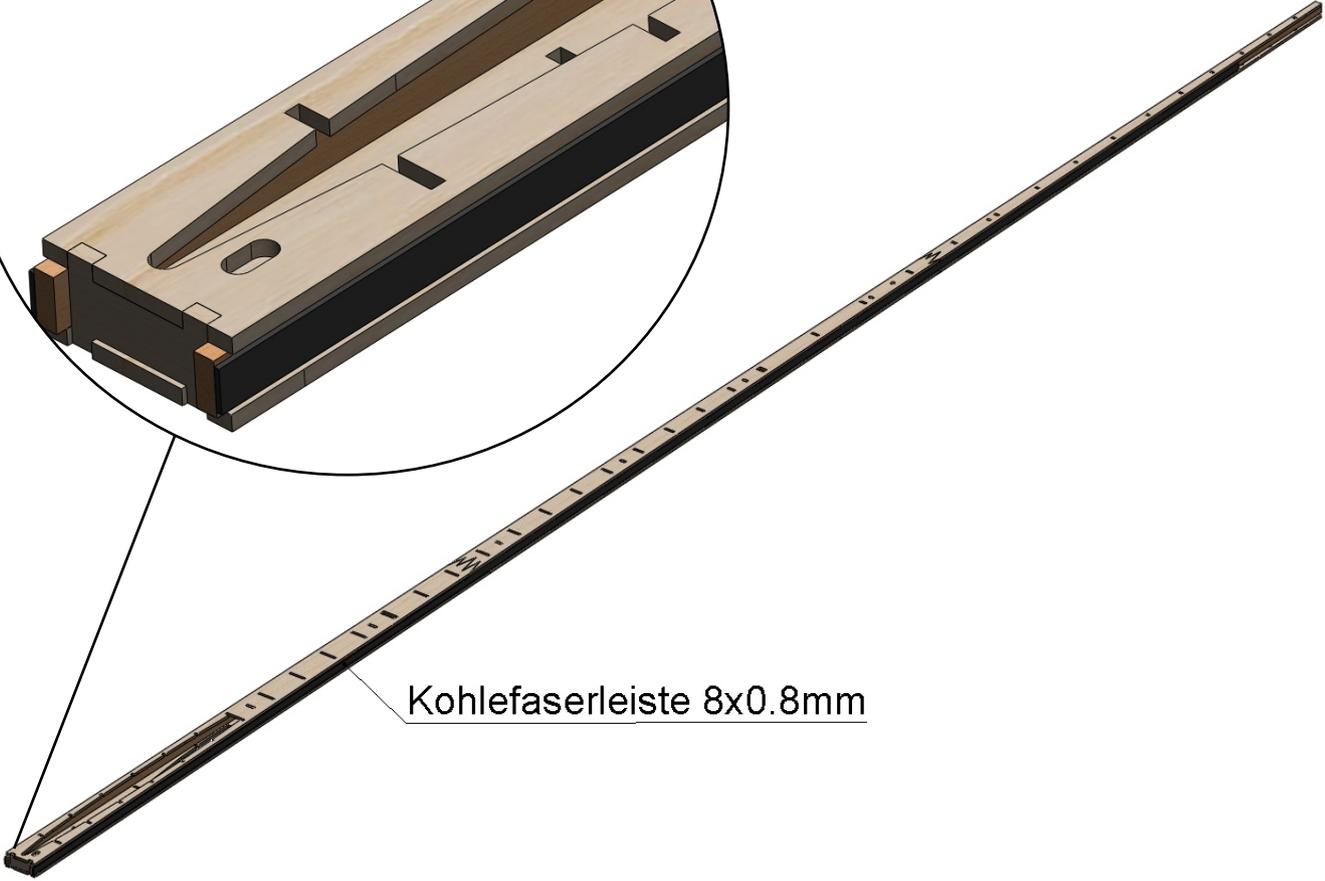
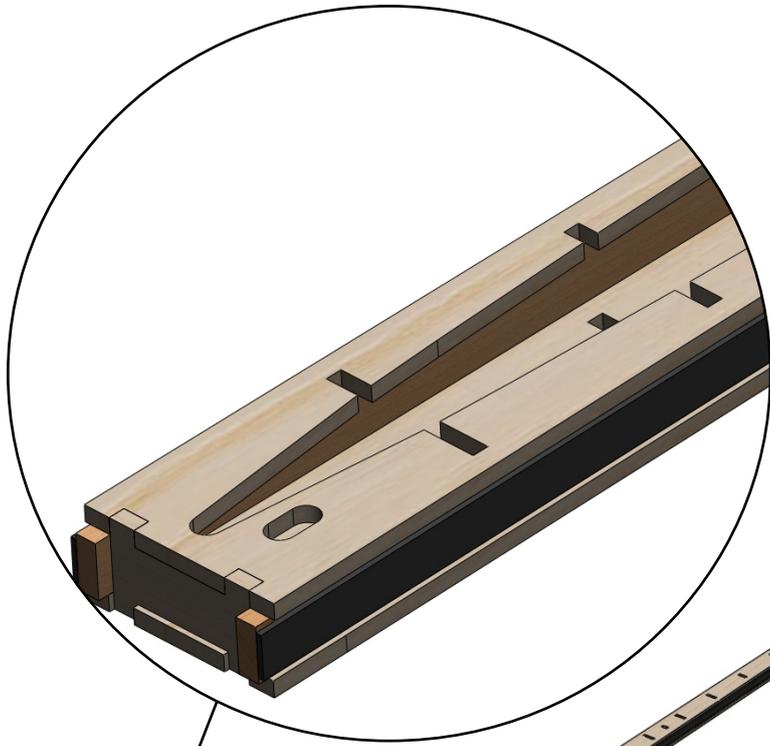
Es empfiehlt sich den nun fertig verklebten Holm zwischen zwei Alulatten oder äh. einzuspannen (auf gerade Ausrichtung achten) und mit Schraubzwingen zu fixieren.



Nun beginnen Sie mit der Verklebung der beiden 8x0,8mm CFK Leisten. Diese werden an der Ober- u. Unterseite mit dem Holm verbunden. Diese dienen dazu, dem Holm eine zusätzliche Biegefestigkeit zu geben. Verwenden Sie für die Verklebung am besten langsam aushärtendes Epoxydharz.



Kohlefaserleiste 8x0.8mm



Kohlefaserleiste 8x0.8mm



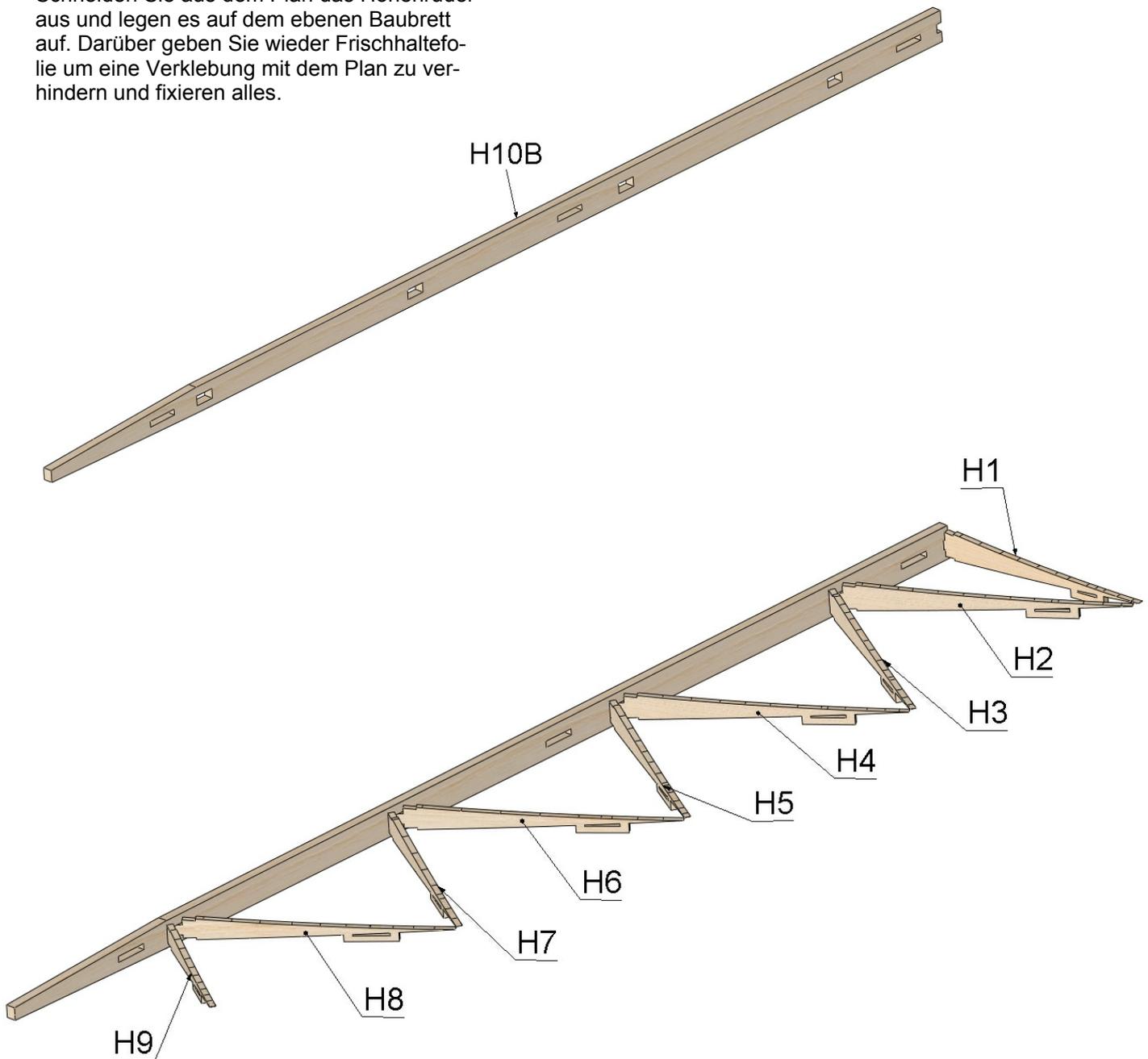
Kohlefaserleiste an Ober
und Unterseite verkleben.



Wenn Sie alle Schritte wie beschrieben einhalten, dann erhalten Sie einen hochfesten, verzugsfreien Holm, den Sie nach der Trocknung aufstellen können. Der Holm muss, wenn er waagrecht steht, im ganzen Verlauf auf den Füßchen stehen. Somit können später die Rippen ohne weitere Aufbauhilfe ganz einfach aufgesteckt und ausgerichtet werden.

Aufbau Höhenruder

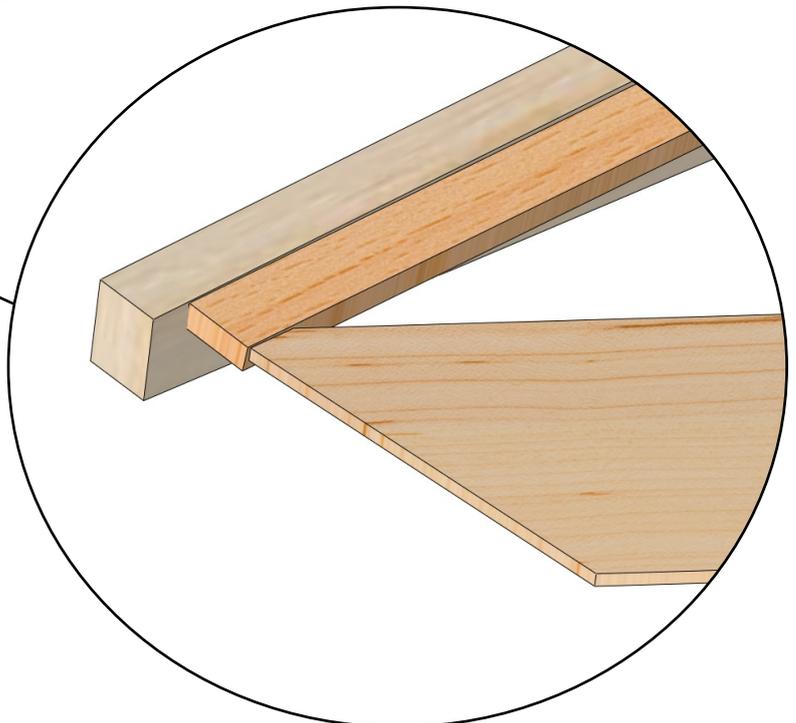
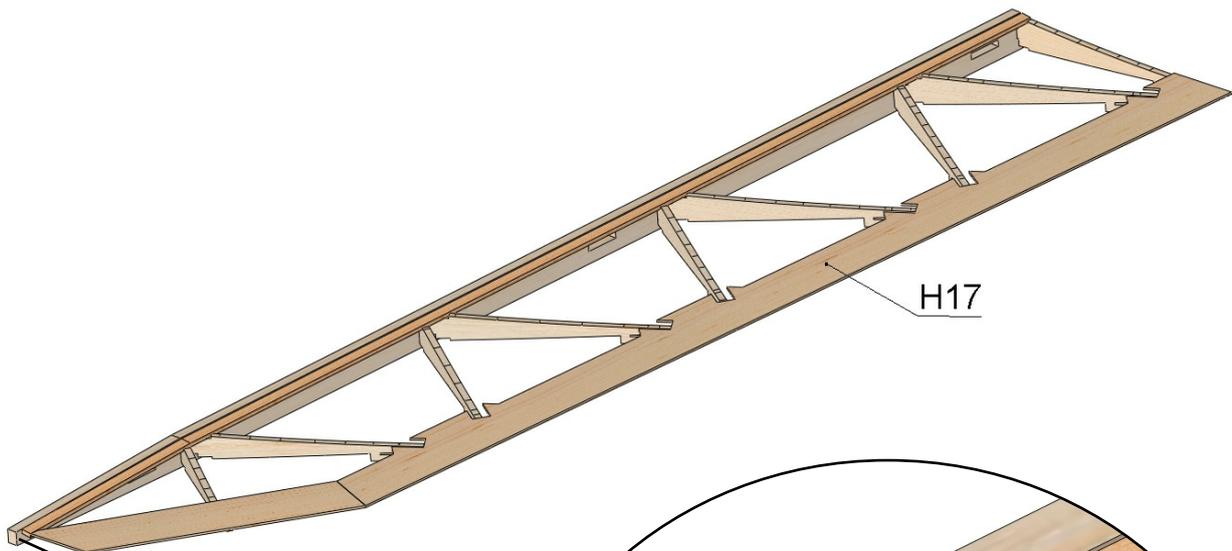
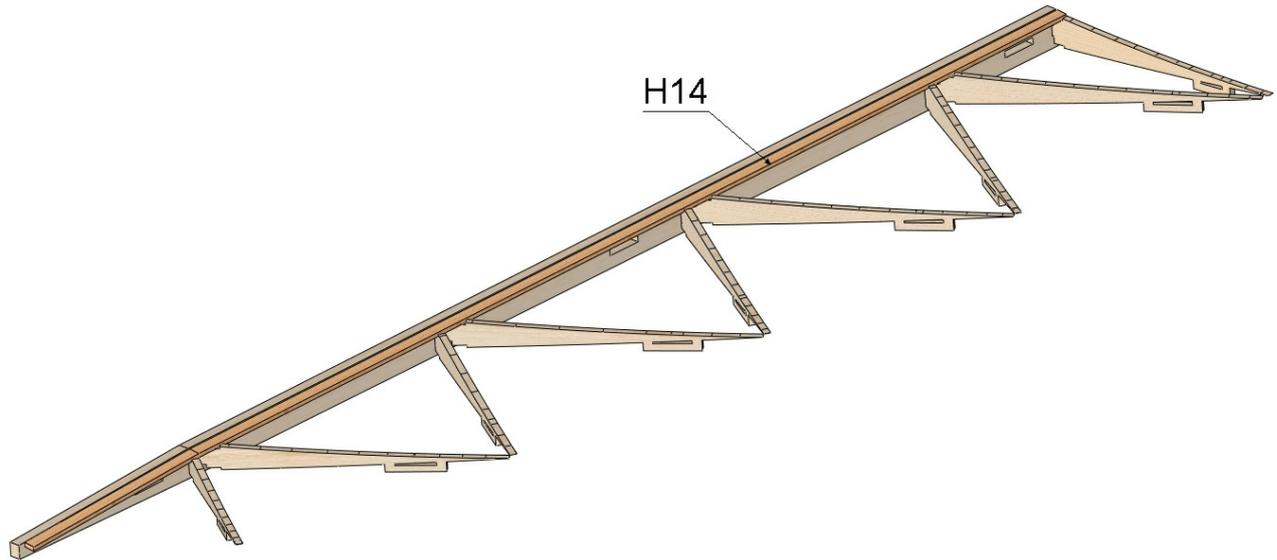
Schneiden Sie aus dem Plan das Höhenruder aus und legen es auf dem ebenen Baubrett auf. Darüber geben Sie wieder Frischhaltefolie um eine Verklebung mit dem Plan zu verhindern und fixieren alles.



Nehmen Sie den Höhenruderholm H10B, richten diesen auf dem Bauplan aus und fixieren oder beschweren ihn. Danach werden die Höhenruderrippen H1-H9 dem Bild und dem Plan entsprechend, in den vorgegebenen Winkeln aufgesteckt und mit dünnflüssigem Cyanoacrylat verklebt.

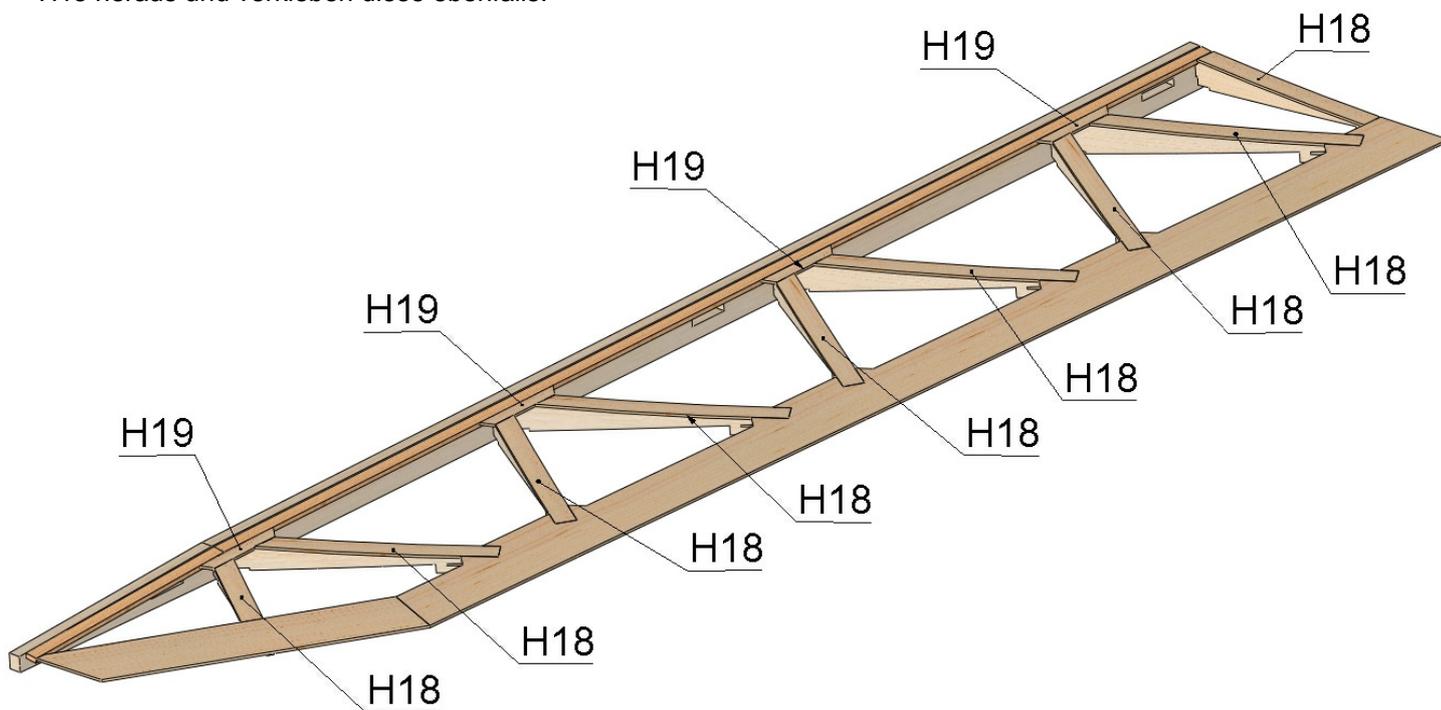
Verkleben Sie auf der Oberseite des Höhenruders die Kieferleiste H14 so wie in der Abbildung gezeigt, entlang des Holmes und den vorgesehenen Ausnehmungen in den Rippen.

Danach verkleben Sie die gelaserte Endleiste H17 bündig mit den Rippenenden. Durch die Füßchen an den Rippenenden, können Sie das gesamte Höhenruder ganz gerade und verzugsfrei aufbauen.

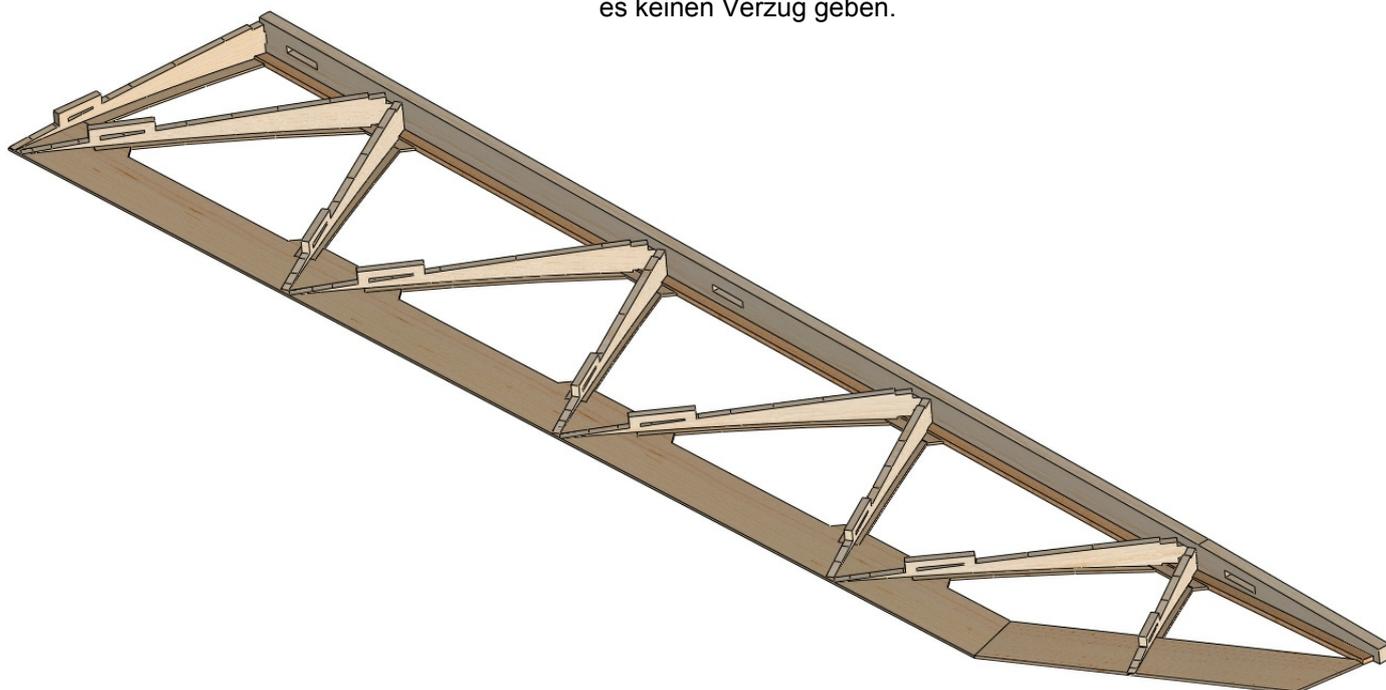


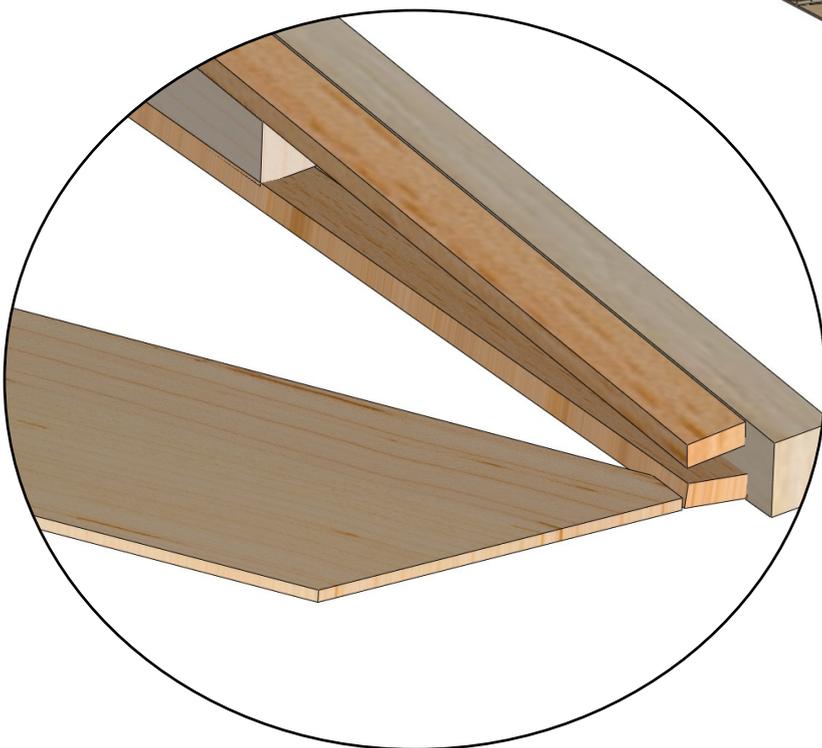
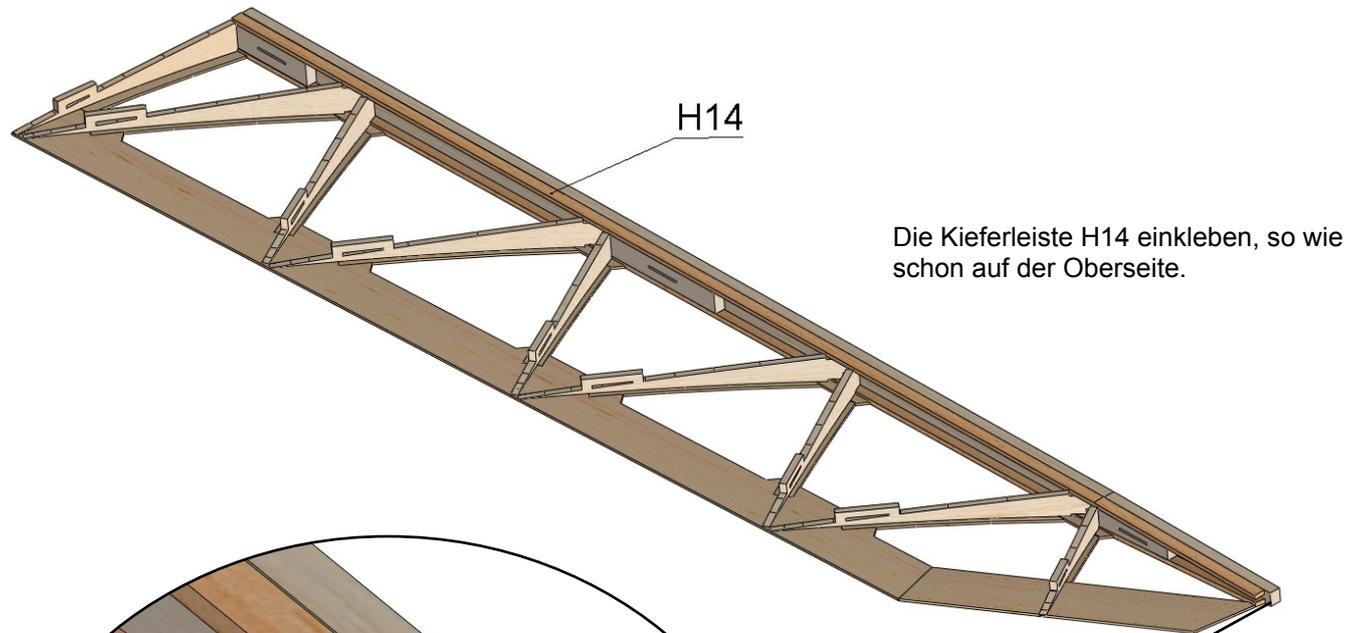
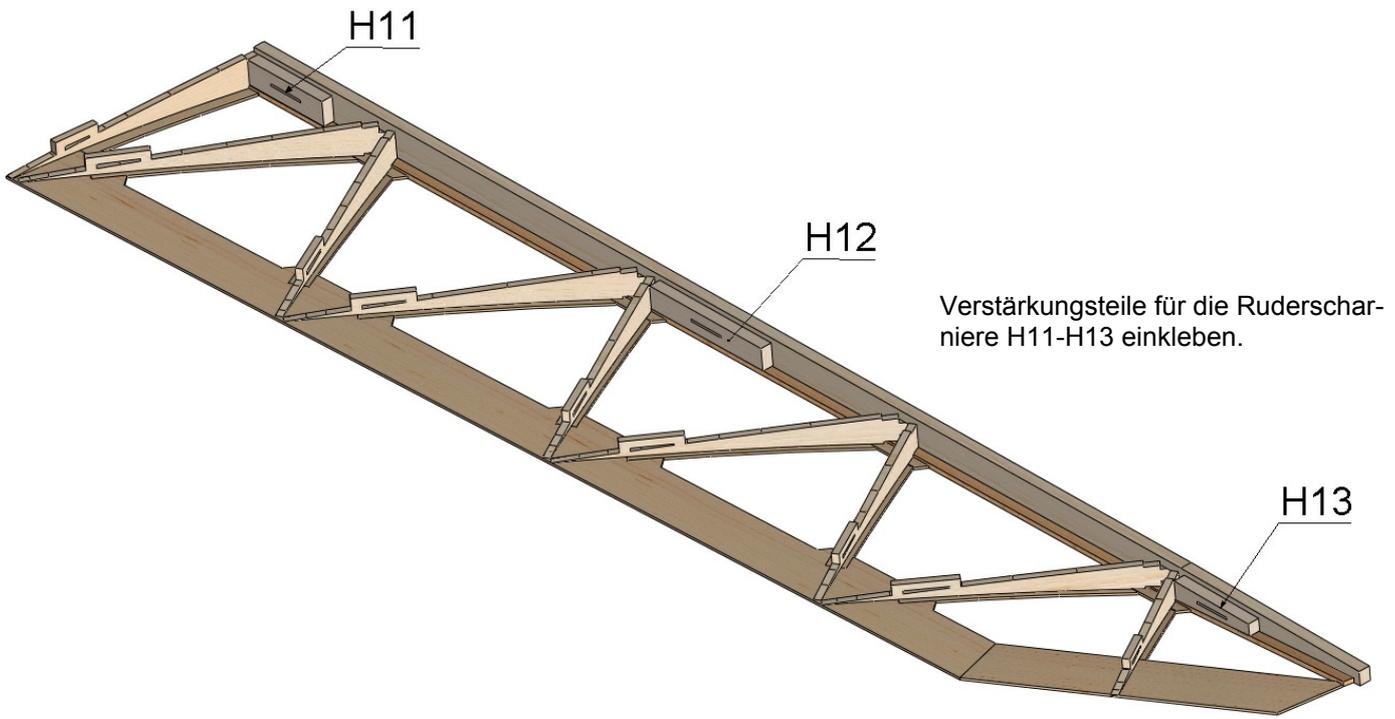
Aus den 6mm breiten Sperrholzleisten schneiden Sie die Knotenaufleimer H19 (alle gleich) wie abgebildet aus und verkleben diese wie auf dem Bild zu sehen.

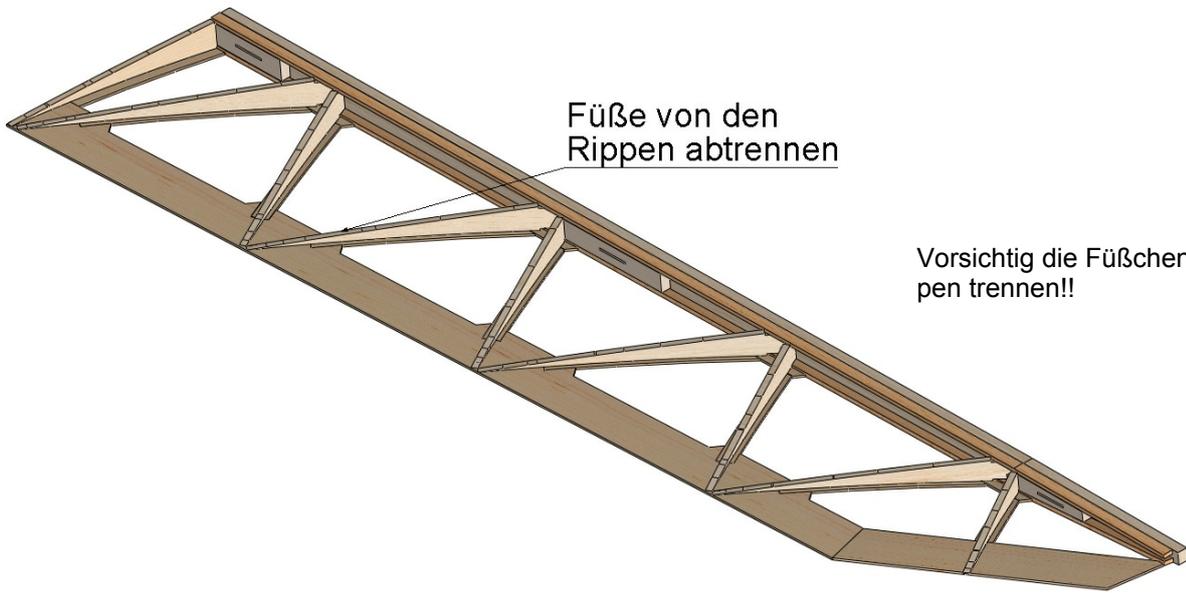
Danach schneiden Sie aus den, im Bausatz enthaltenen 8mm breiten Sperrholzleisten, wie am Bild zu sehen, die Leistchen für die Aufleimer H18 heraus und verkleben diese ebenfalls.



Jetzt wenden Sie das Höhenruder und legen es plan auf. Kontrollieren Sie geg. nochmals auf einen Verzug. Wenn die Füßchen der Rippen alle eben und plan am Baubrett gestanden sind, dann darf es keinen Verzug geben.

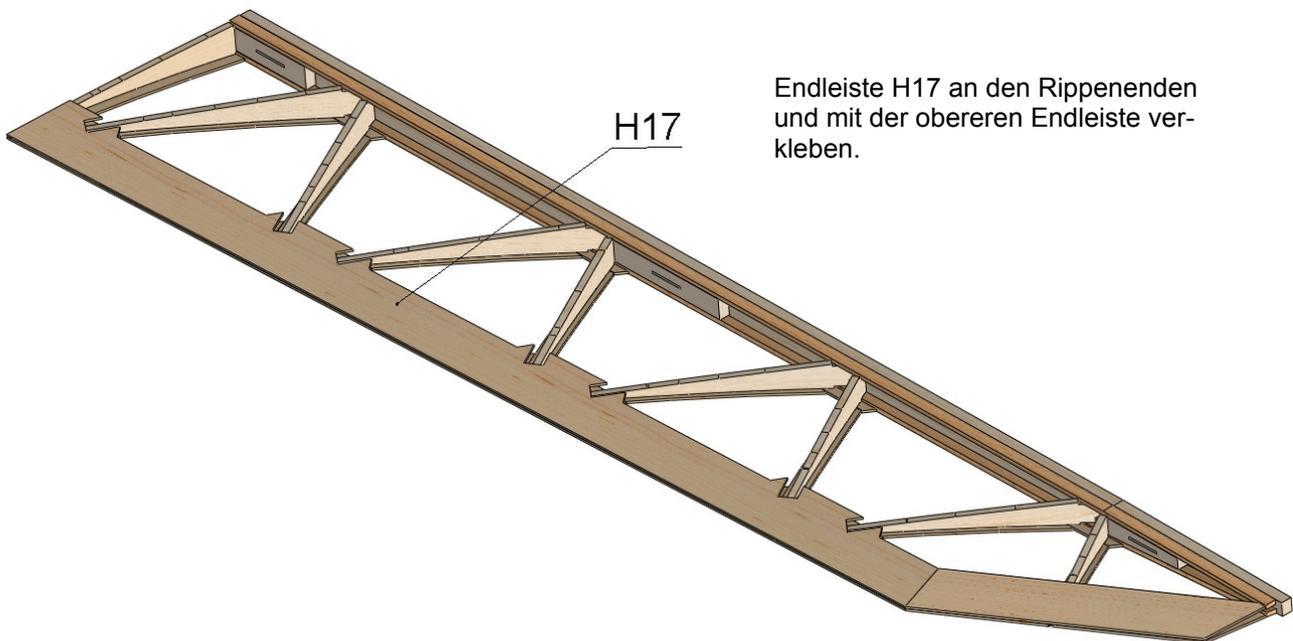






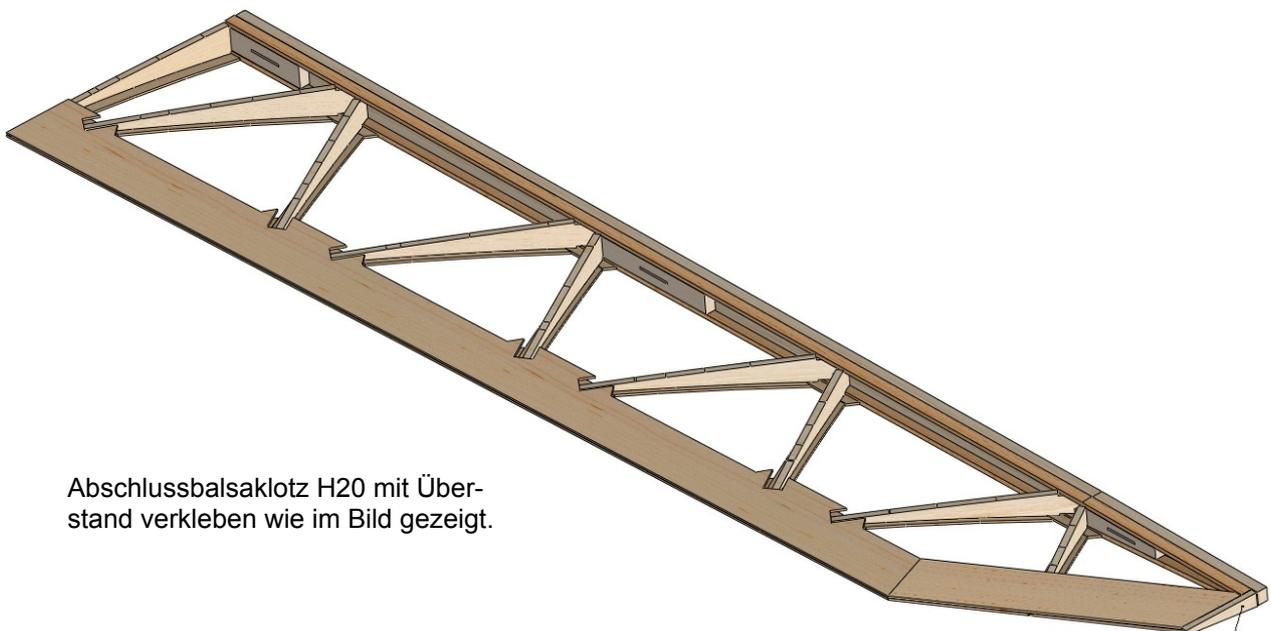
Füße von den
Rippen abtrennen

Vorsichtig die Füßchen von den Rippen trennen!!



H17

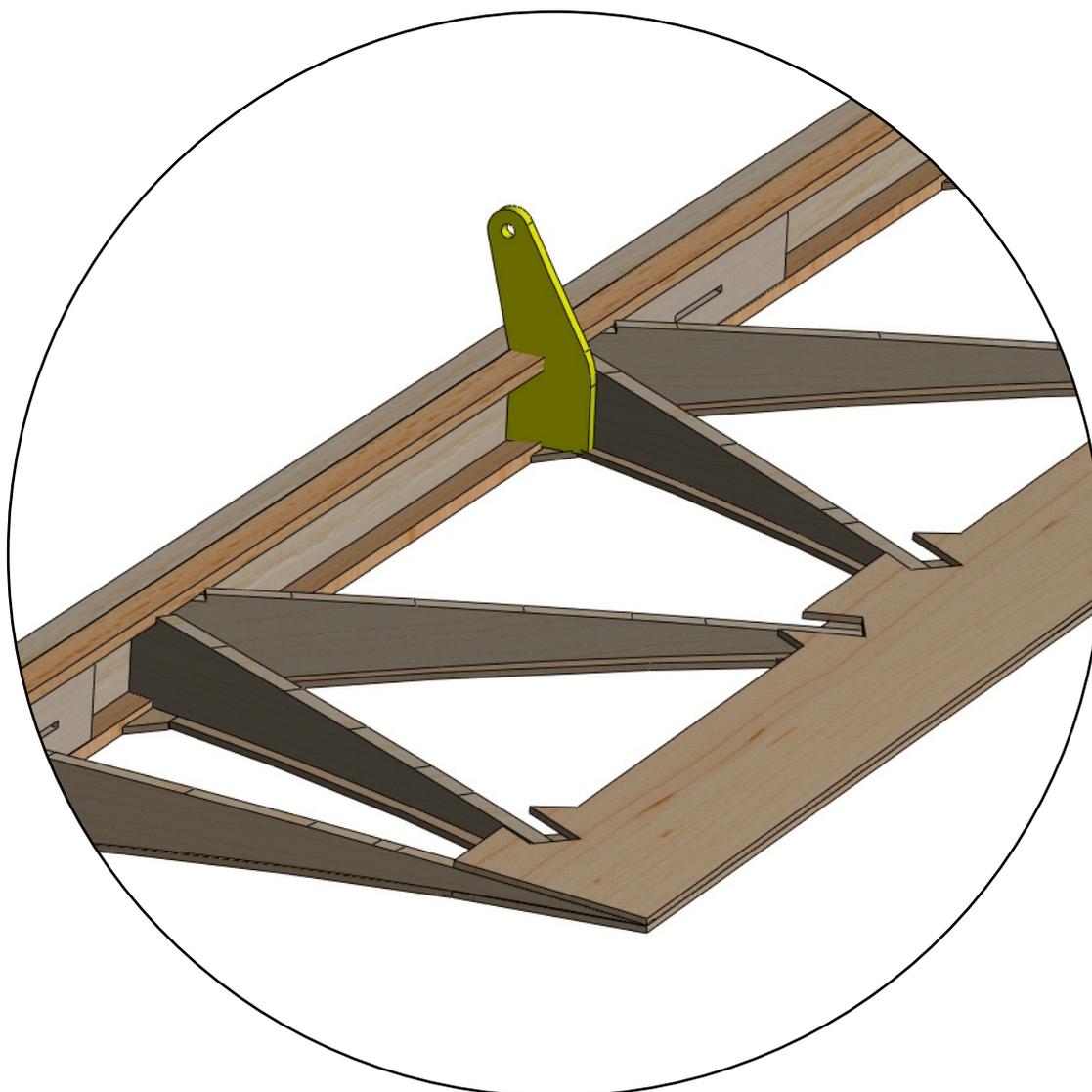
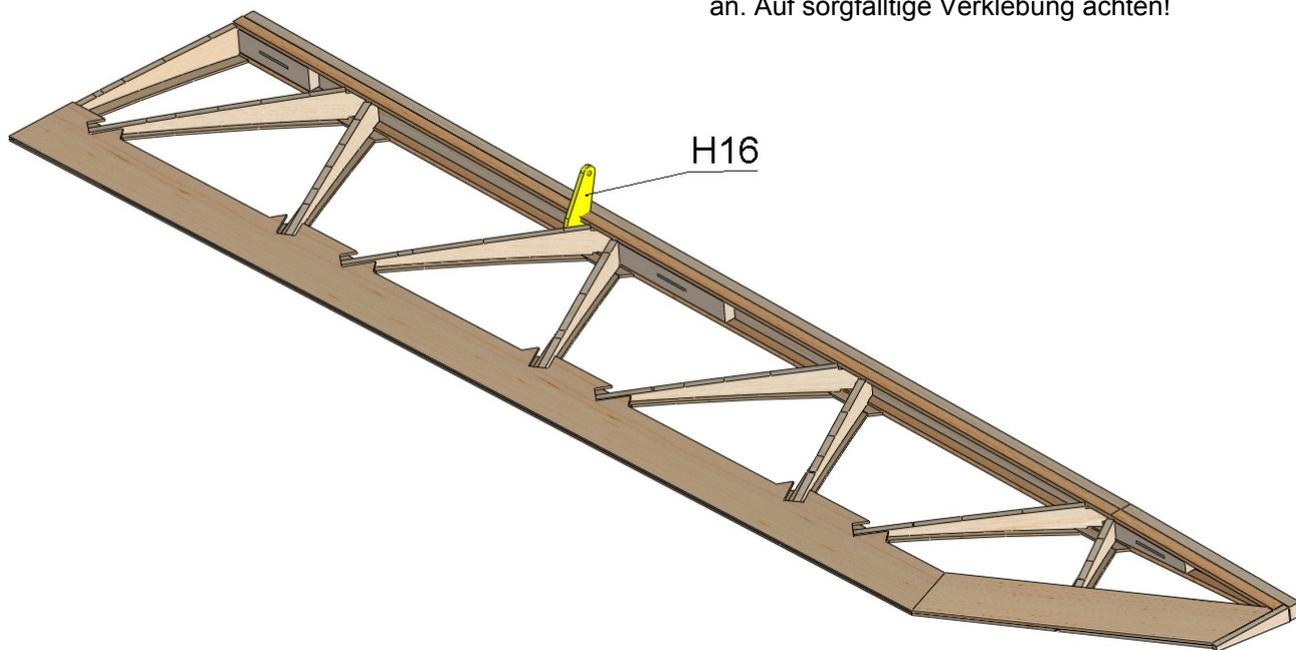
Endleiste H17 an den Rippenenden
und mit der oberen Endleiste verkleben.

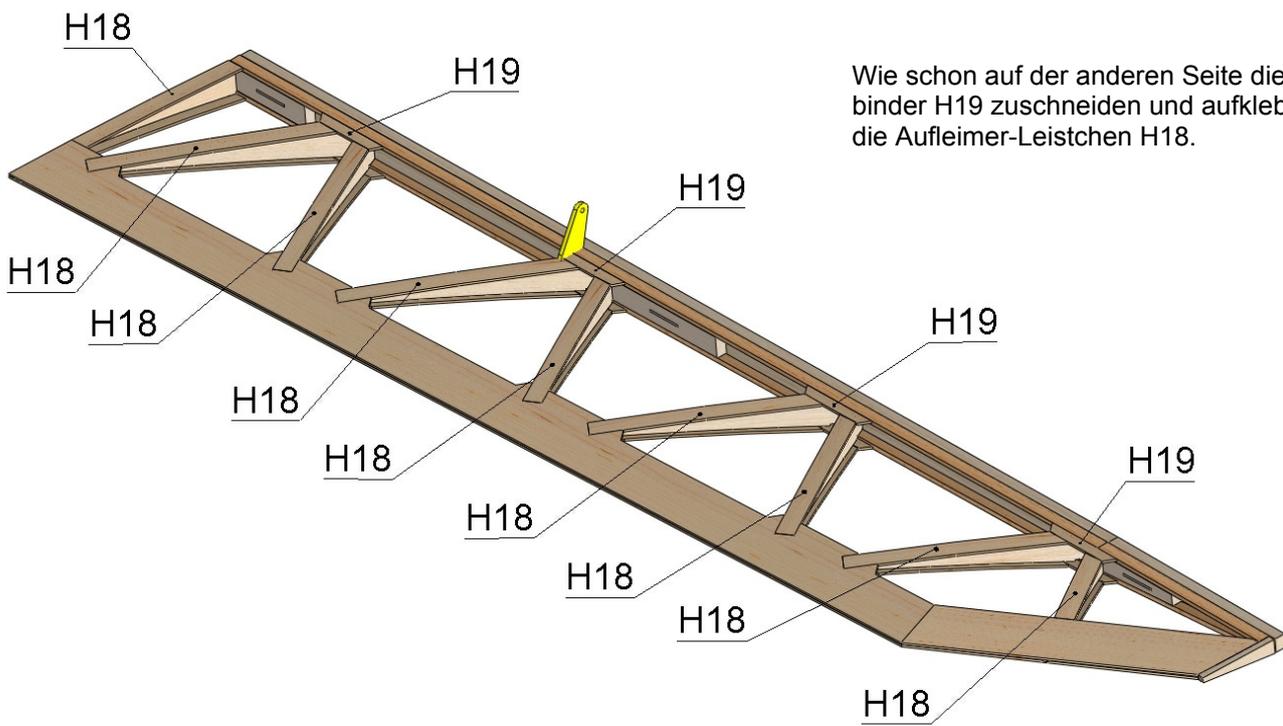


Abschlussbalsaklotz H20 mit Überstand verkleben wie im Bild gezeigt.

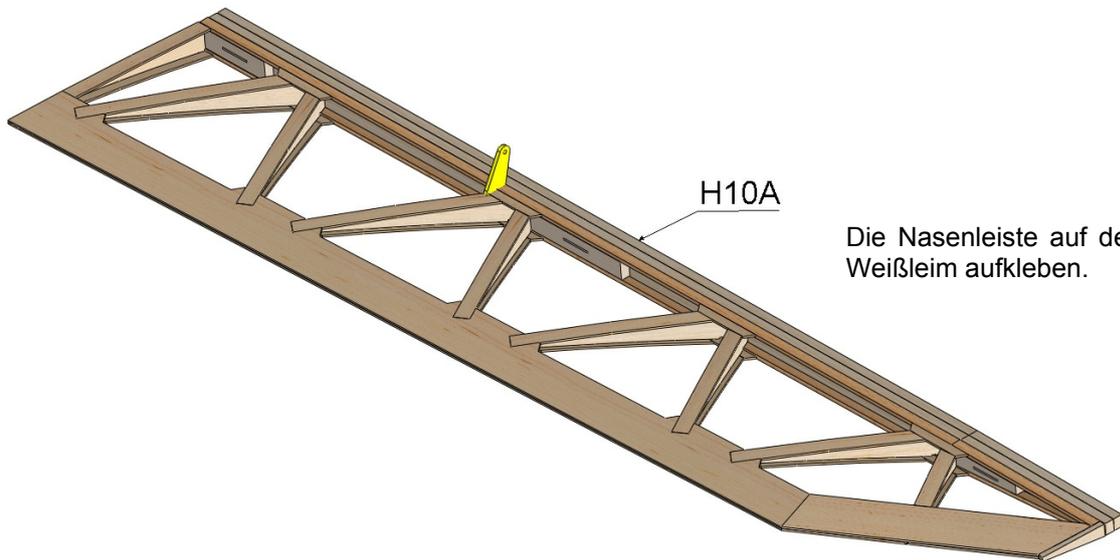
H20

Nun verkleben Sie das GFK Ruderhorn am Höhenru-
der. Dazu müssen Sie die Kieferleiste so wie in der
Detailansicht zu sehen, einschneiden (z.B. mit Dre-
mel etc., geg. mit Vierkant-Schlüsselfeile nacharbei-
ten. Das Ruderhorn liegt an der anderen Kieferleiste
an. Auf sorgfältige Verklebung achten!

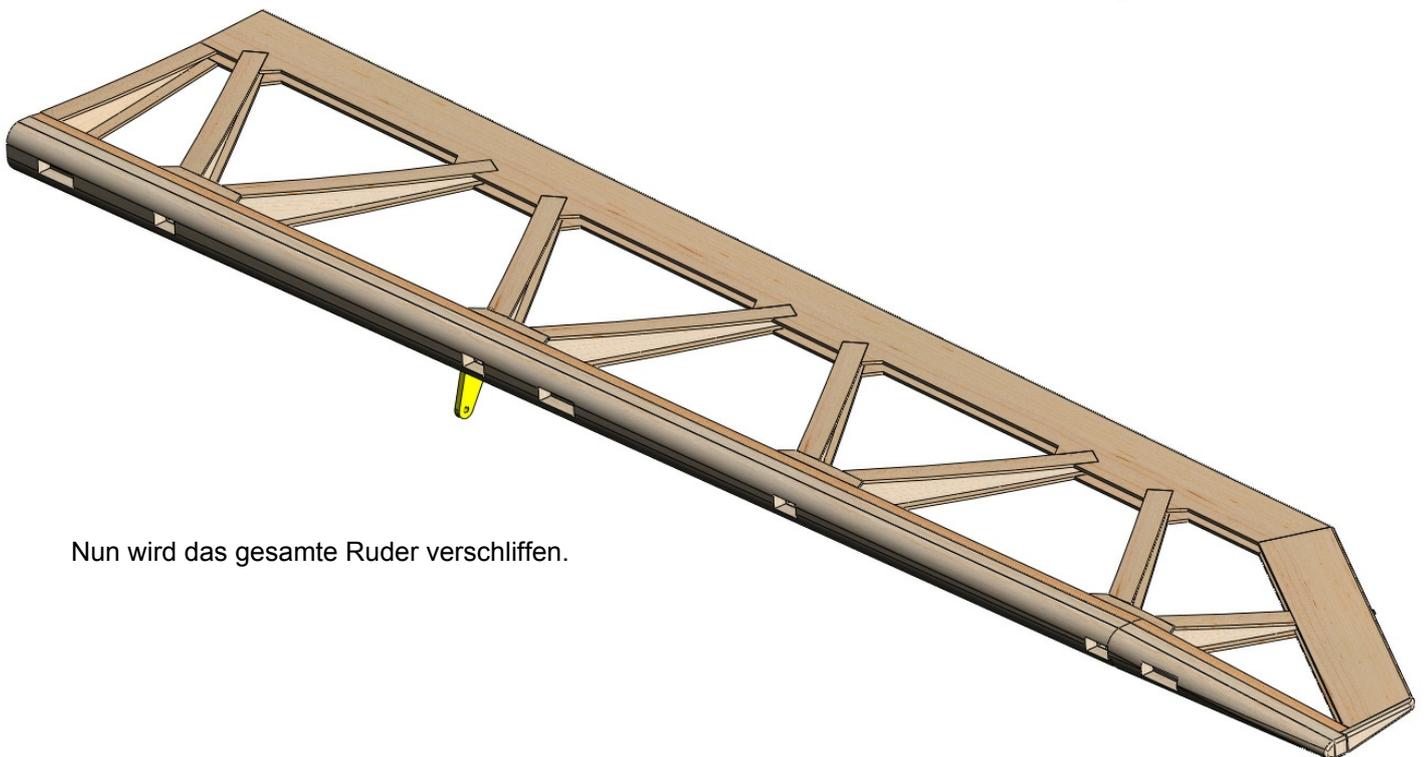




Wie schon auf der anderen Seite die Knotenverbinder H19 zuschneiden und aufkleben. Ebenso die Aufleimer-Leistchen H18.



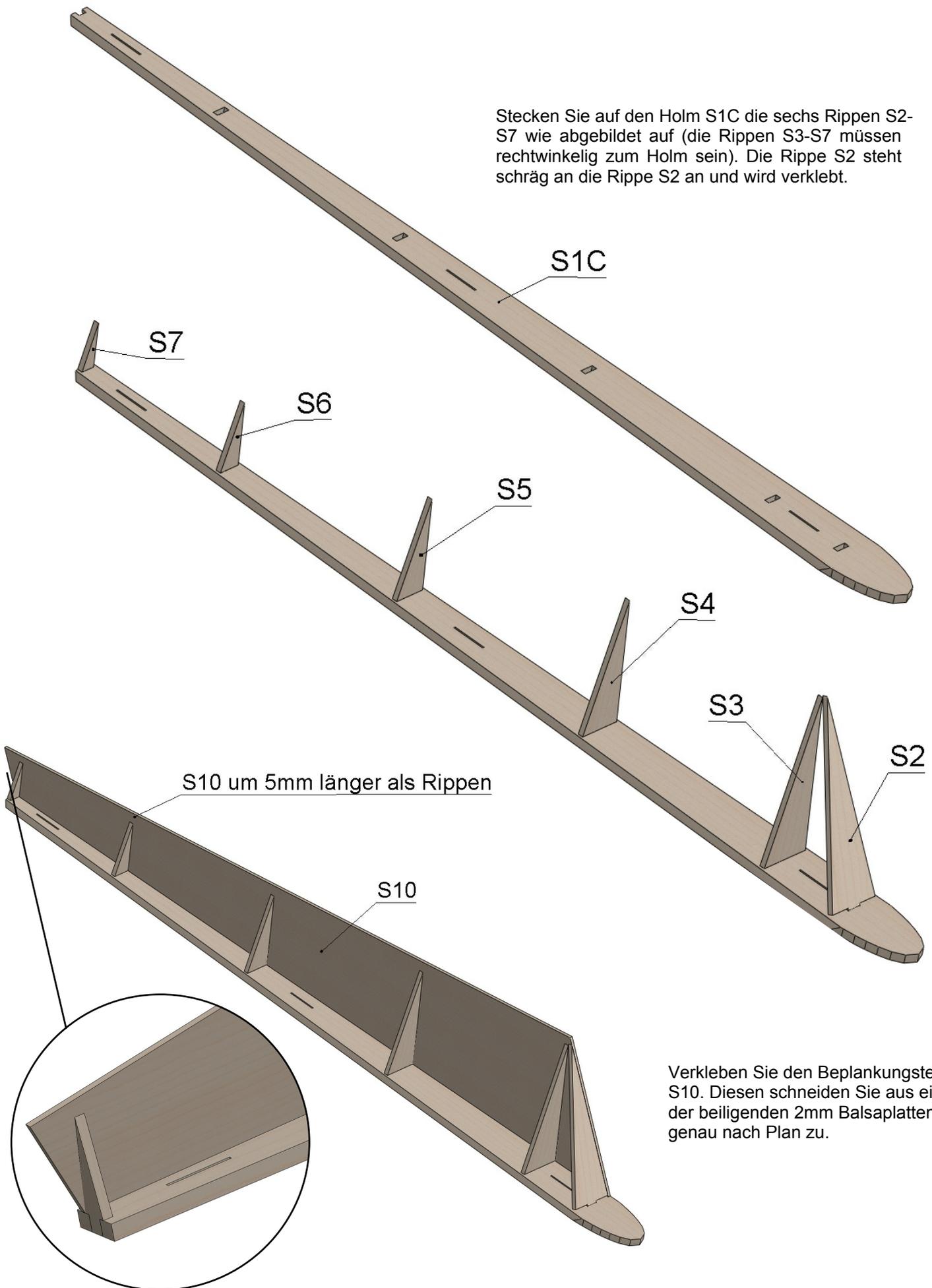
Die Nasenleiste auf den Holm mit Weißleim aufkleben.



Nun wird das gesamte Ruder verschliffen.

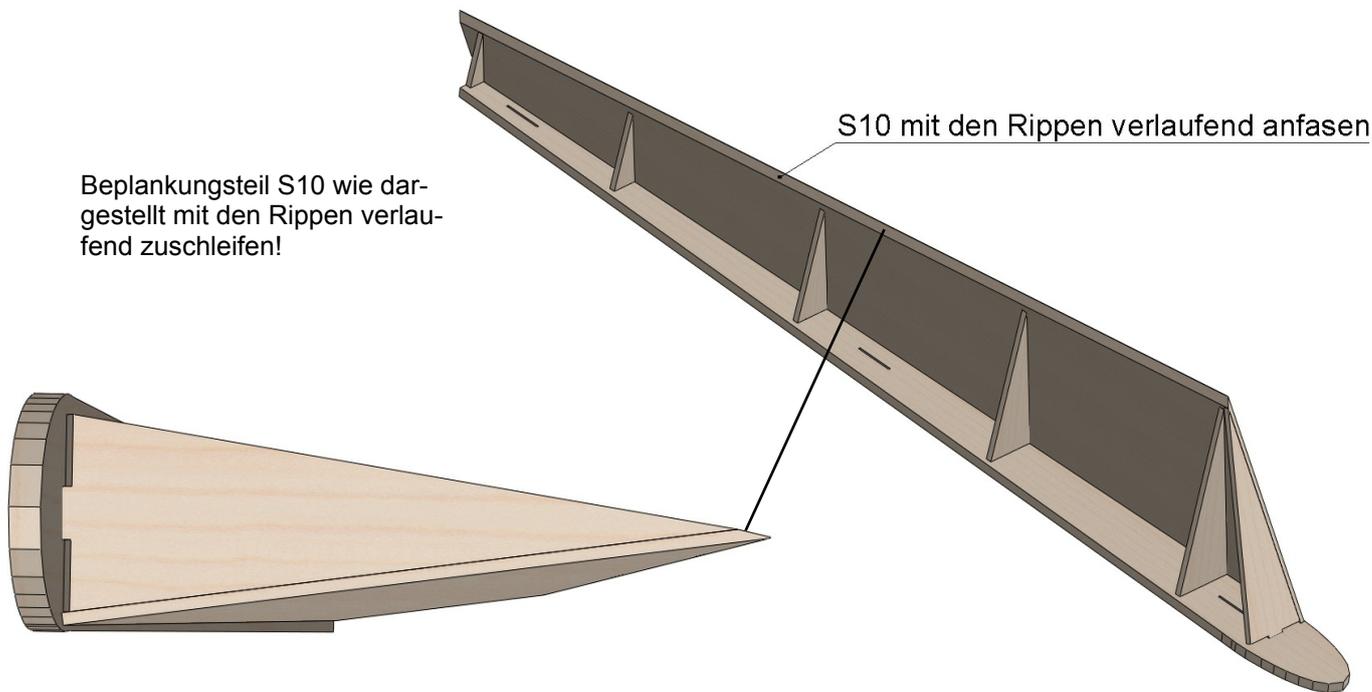
Aufbau Seitenruder

Stecken Sie auf den Holm S1C die sechs Rippen S2-S7 wie abgebildet auf (die Rippen S3-S7 müssen rechtwinklig zum Holm sein). Die Rippe S2 steht schräg an die Rippe S2 an und wird verklebt.

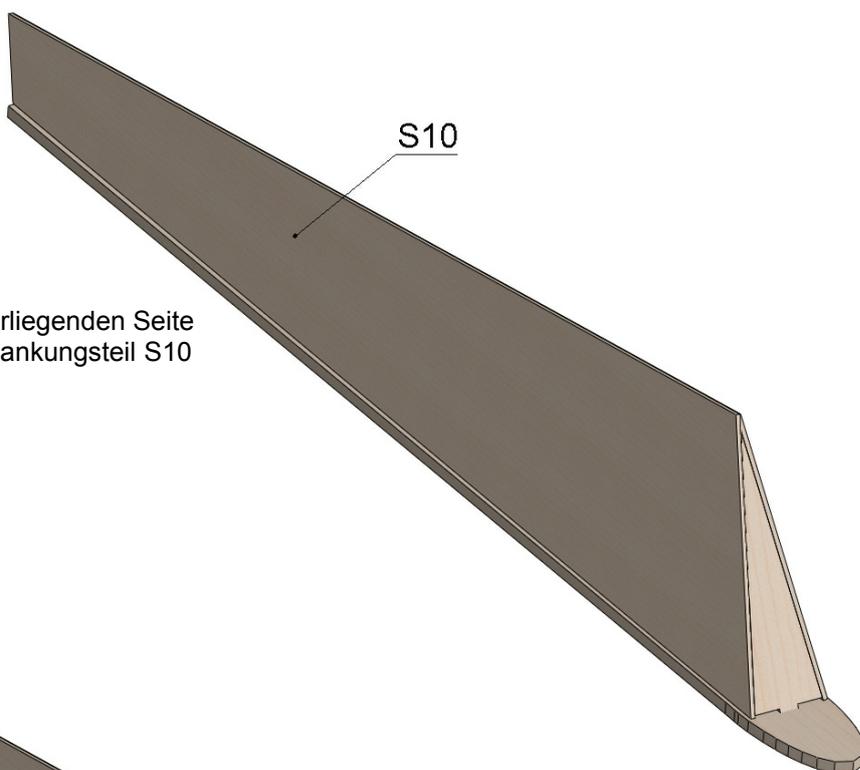


Verkleben Sie den Beplankungsteil S10. Diesen schneiden Sie aus einer der beiliegenden 2mm Balsaplaten genau nach Plan zu.

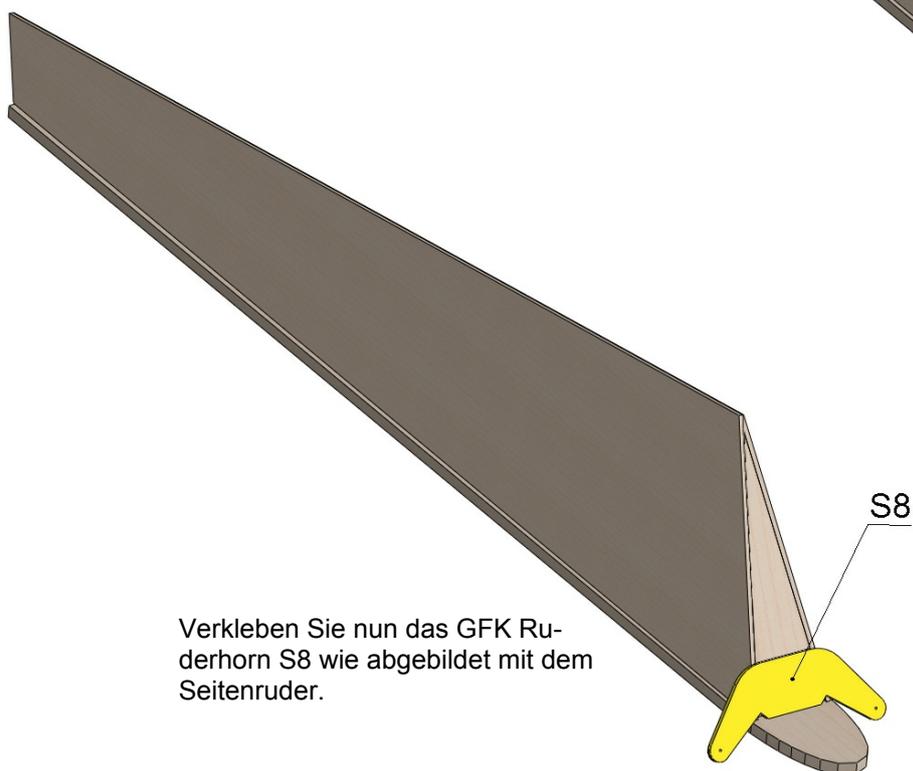
Beplankungsteil S10 wie dargestellt mit den Rippen verlaufend zuschleifen!



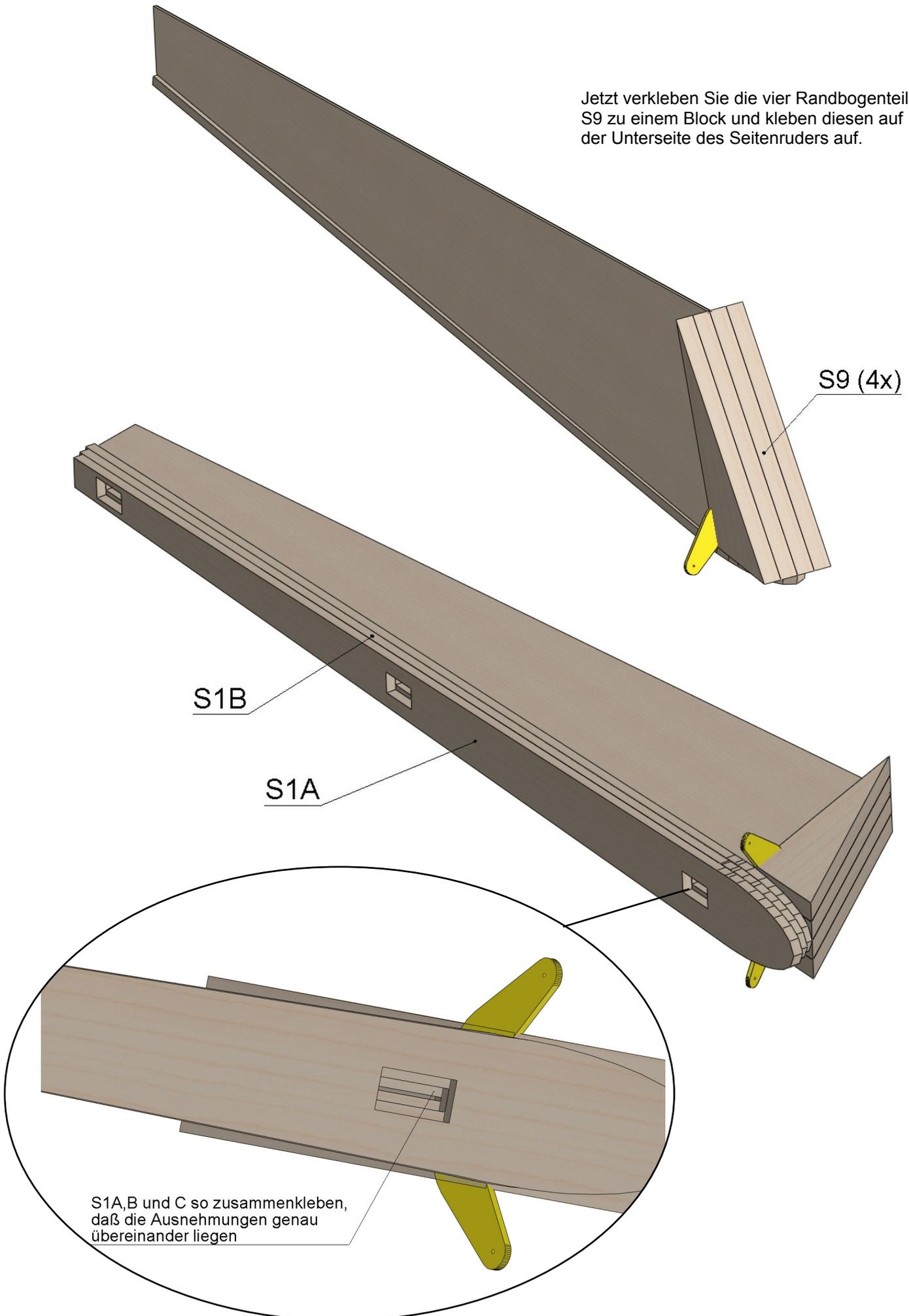
An der gegenüberliegenden Seite den zweiten Beplankungsteil S10 aufkleben.



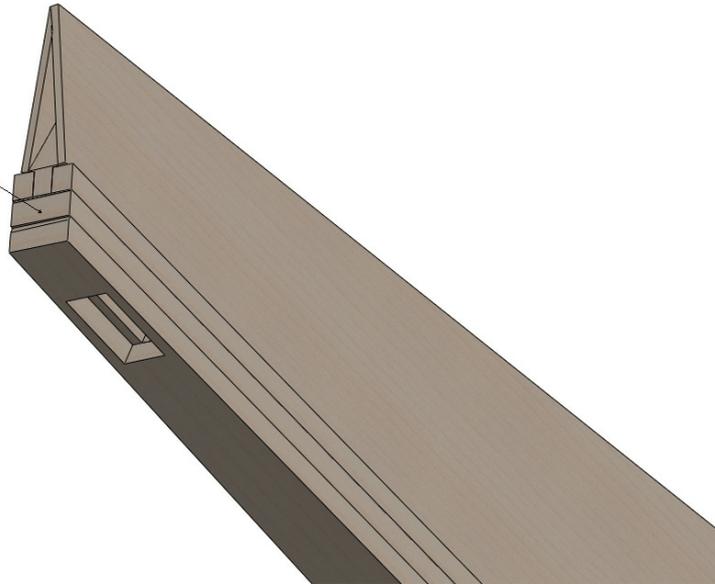
Verkleben Sie nun das GFK Ruderhorn S8 wie abgebildet mit dem Seitenruder.



Jetzt verkleben Sie die vier Randbogenteile S9 zu einem Block und kleben diesen auf der Unterseite des Seitenruders auf.

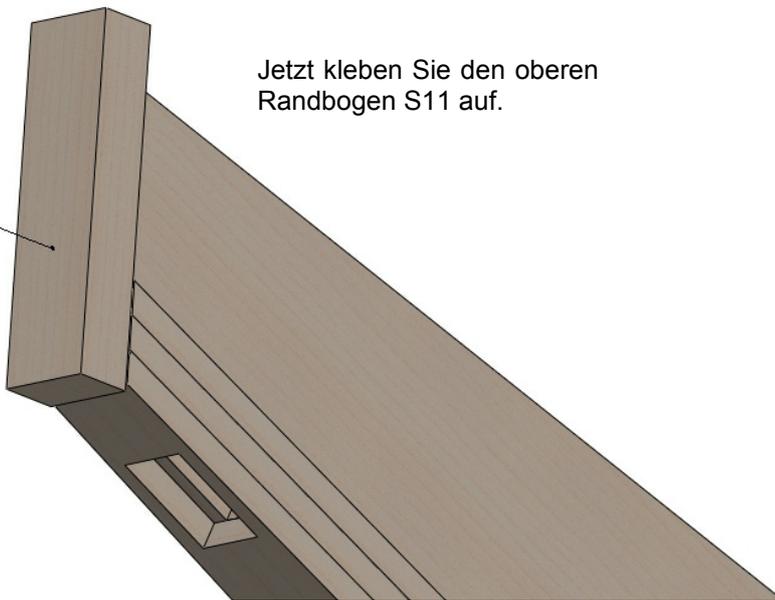


Oberkante planschleifen

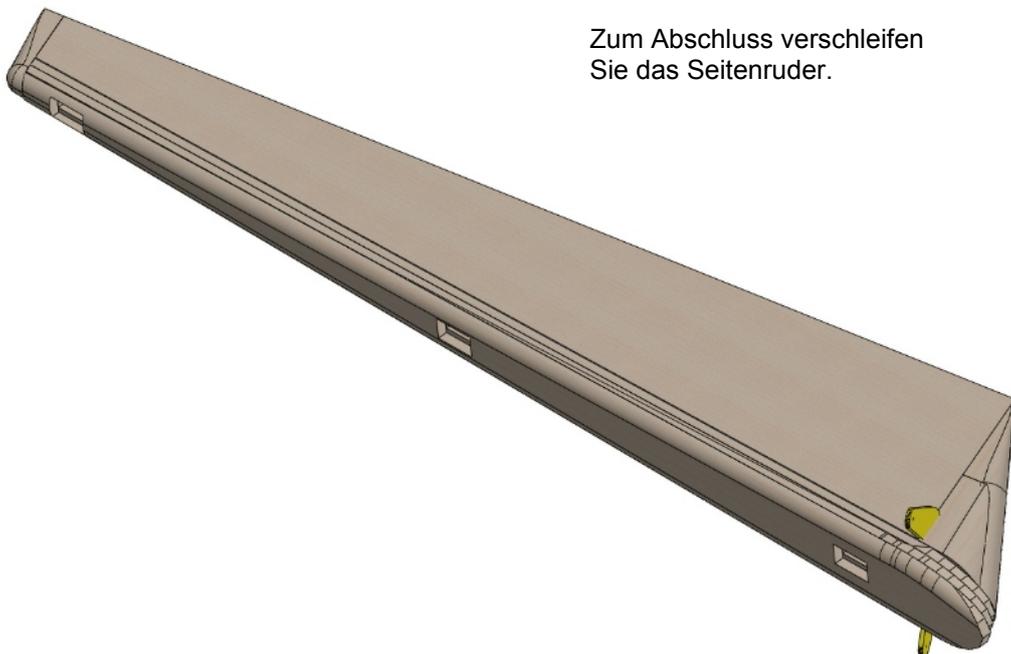


S11

Jetzt kleben Sie den oberen
Randbogen S11 auf.



Zum Abschluss verschleifen
Sie das Seitenruder.

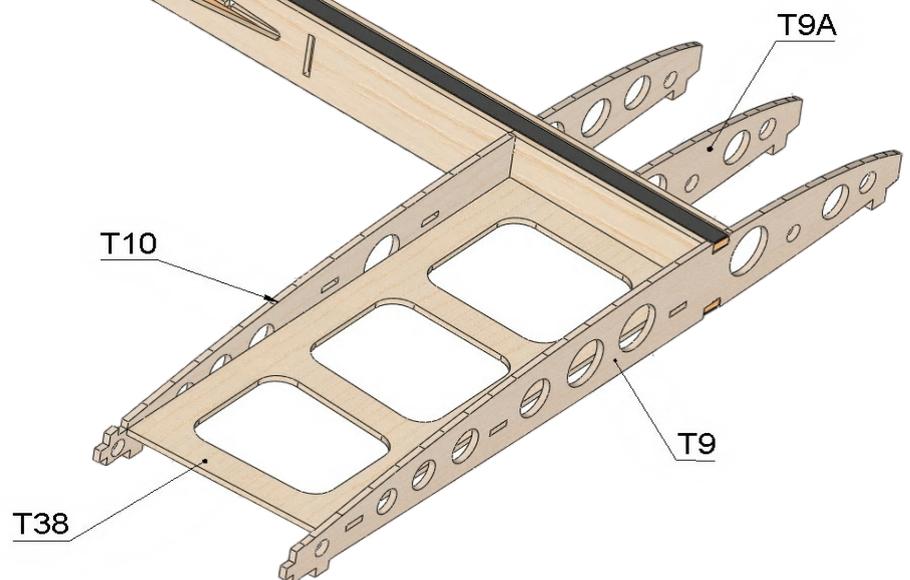


Aufbau Tragfläche

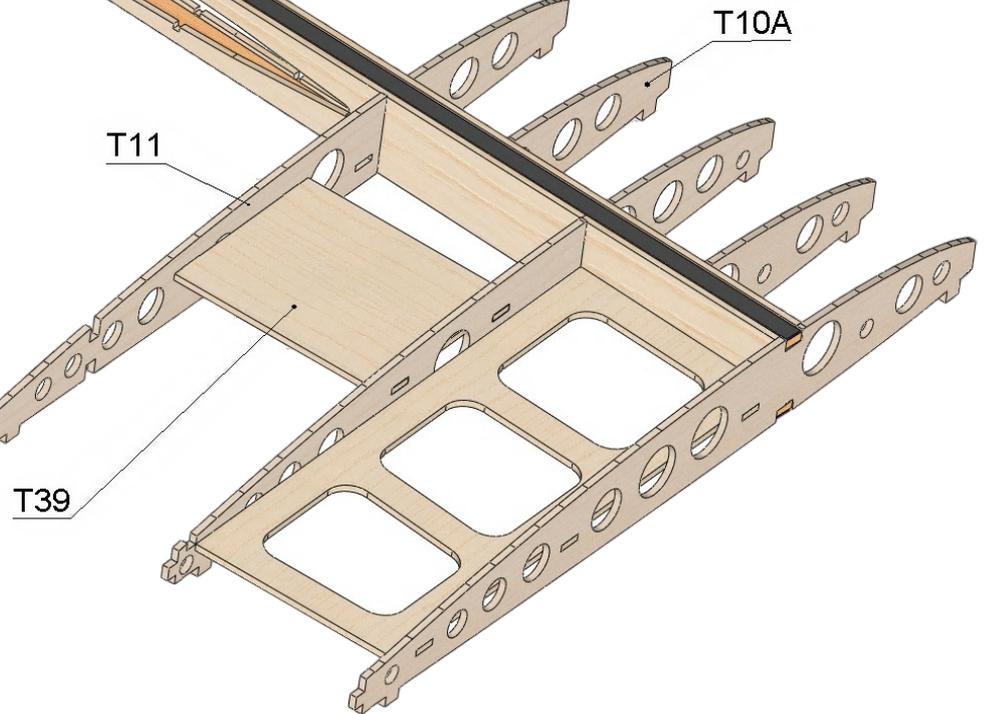
Stellen Sie den Holm mit seinen Füßchen auf den Bauplan.



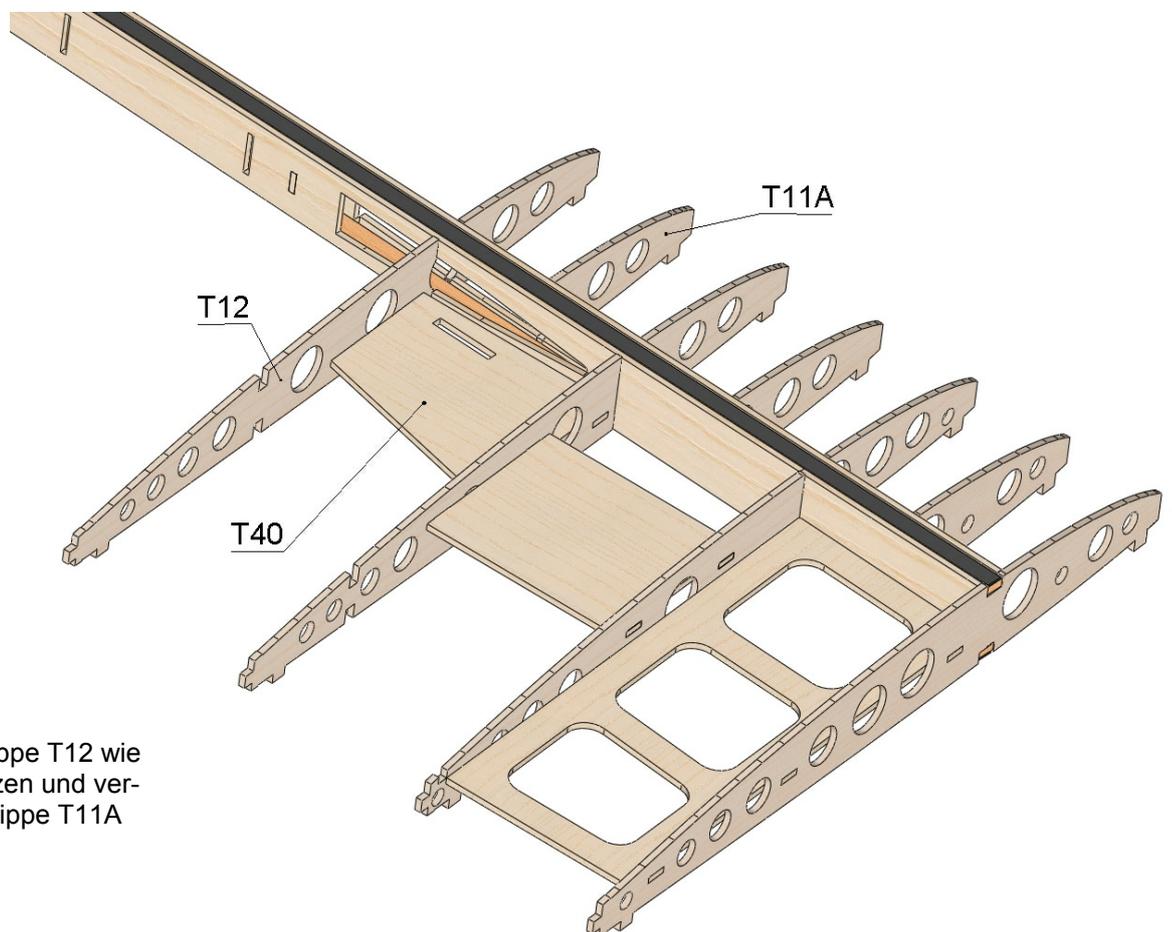
Rippe T9 stirnseitig auf den Holm aufstecken. Platte T38 in die dafür vorgesehenen Ausnehmungen in T9 hineinstecken. Anschließend Rippe T10 in die entsprechende Öffnung des Holmes stecken und mit T38 zusammenfügen. Jetzt die Rippe T9A einstecken und dann alle Teile miteinander verkleben.



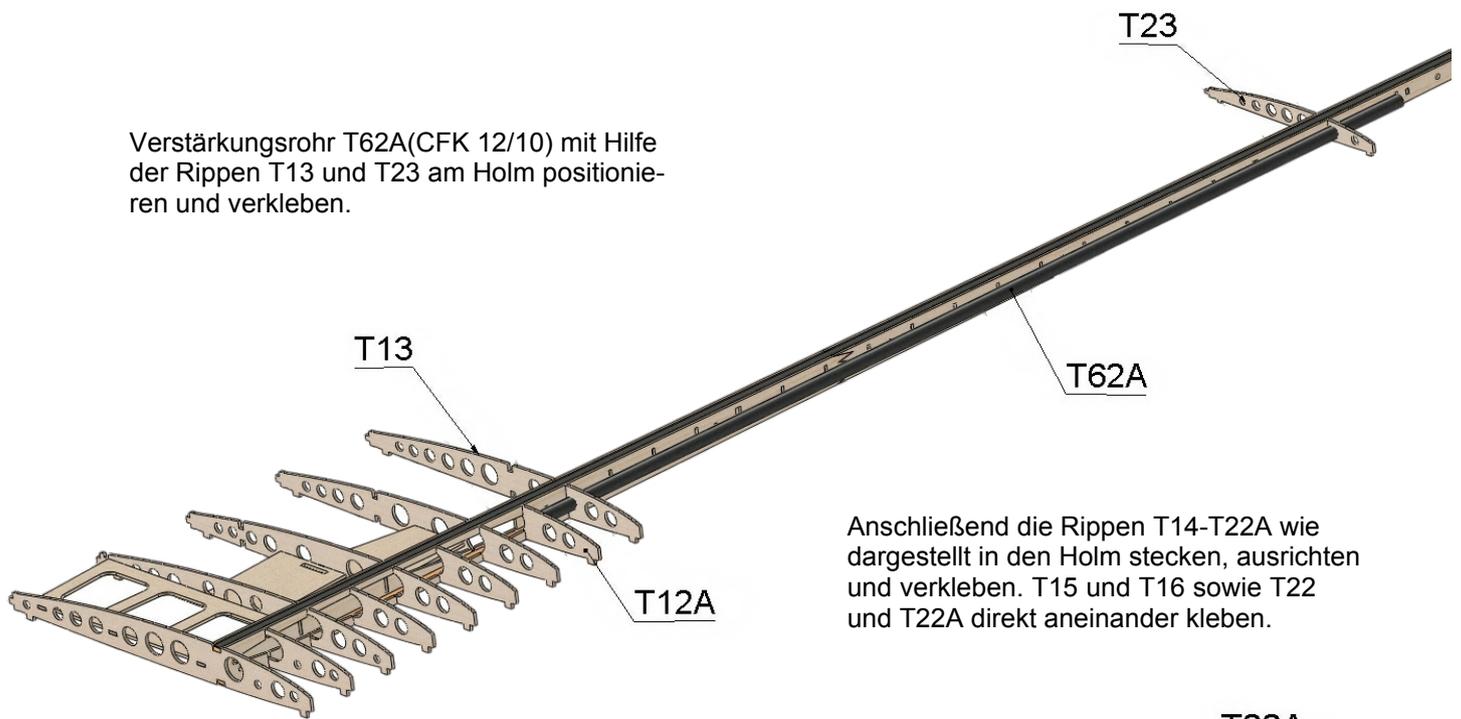
Platte T39 in Rippe T10 hineinstecken. Rippe T11 auf den Holm und T39 aufstecken. Teile zusammenkleben. Rippe T10A und T11 vorne auf den Holm stecken und verkleben.



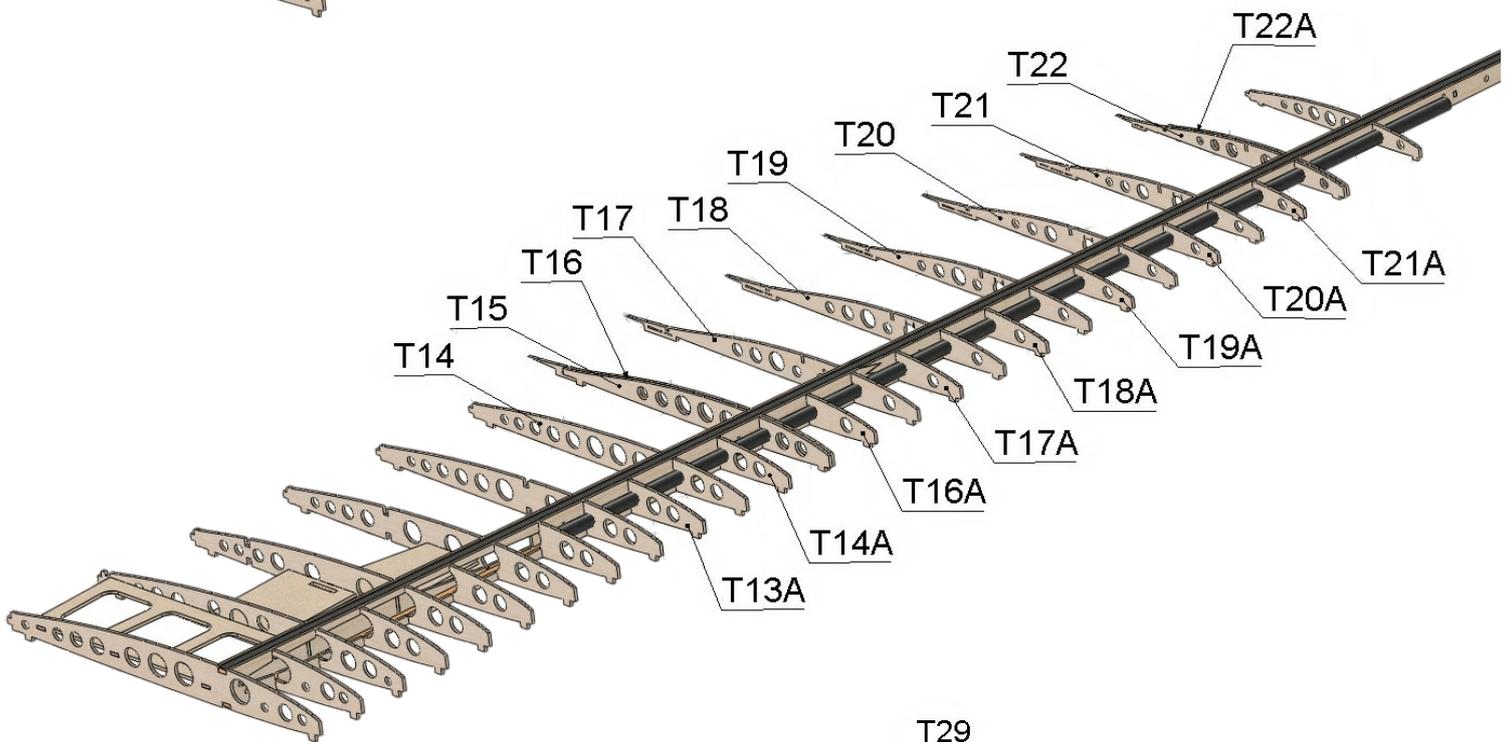
Platte T40 und Rippe T12 wie dargestellt einsetzen und verkleben. Ebenso Rippe T11A und T12 vorne.



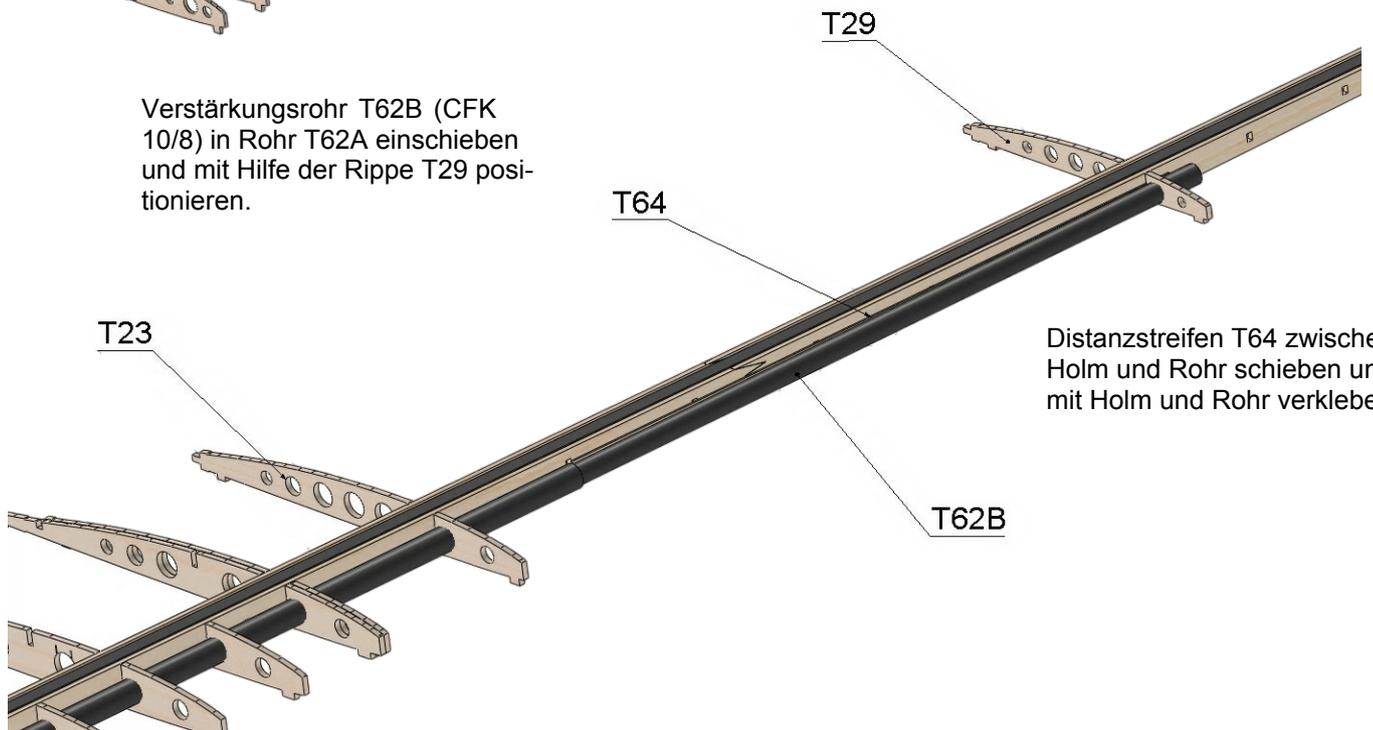
Verstärkungsrohr T62A(CFK 12/10) mit Hilfe der Rippen T13 und T23 am Holm positionieren und verkleben.



Anschließend die Rippen T14-T22A wie dargestellt in den Holm stecken, ausrichten und verkleben. T15 und T16 sowie T22 und T22A direkt aneinander kleben.

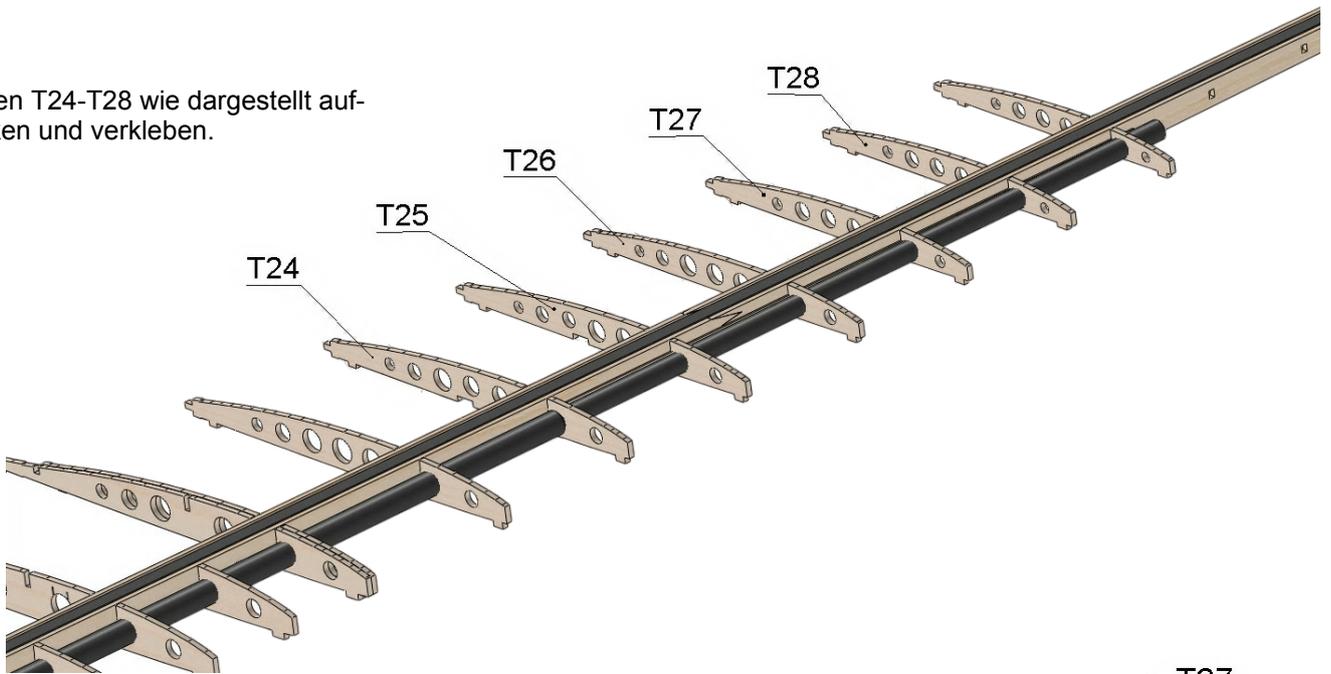


Verstärkungsrohr T62B (CFK 10/8) in Rohr T62A einschieben und mit Hilfe der Rippe T29 positionieren.

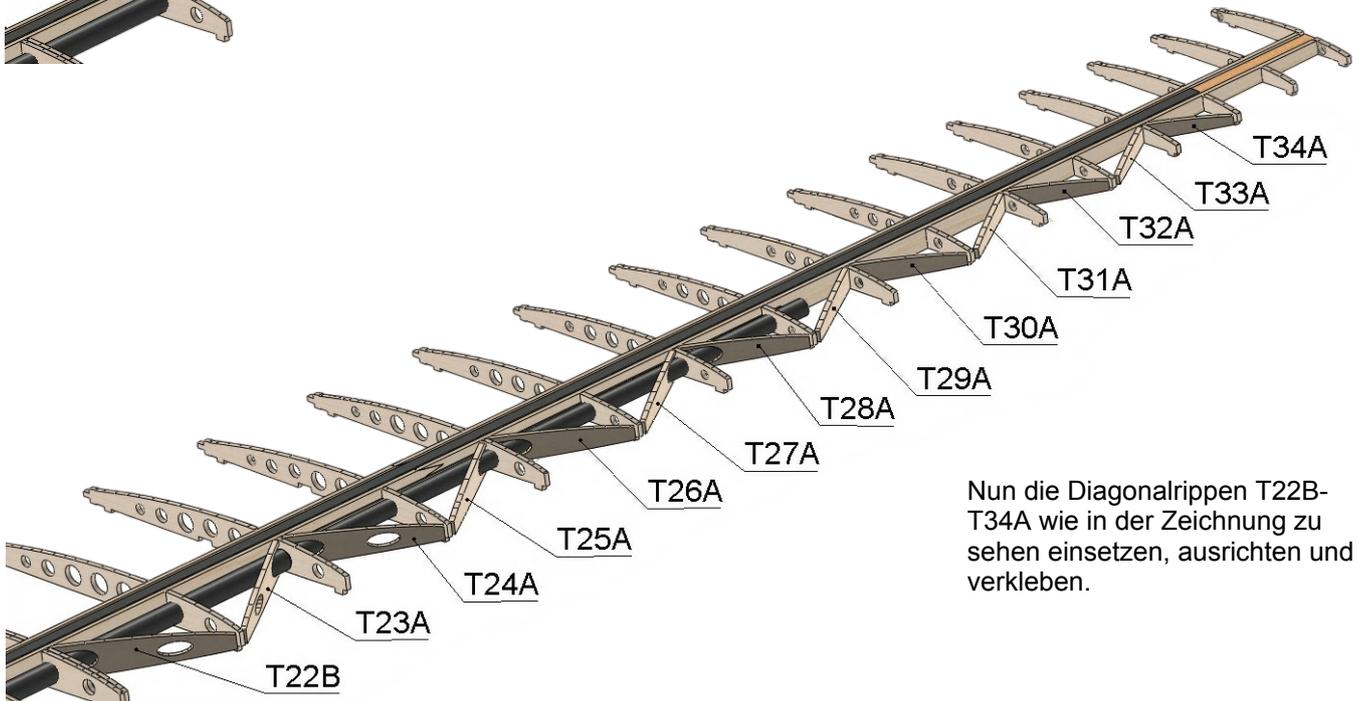
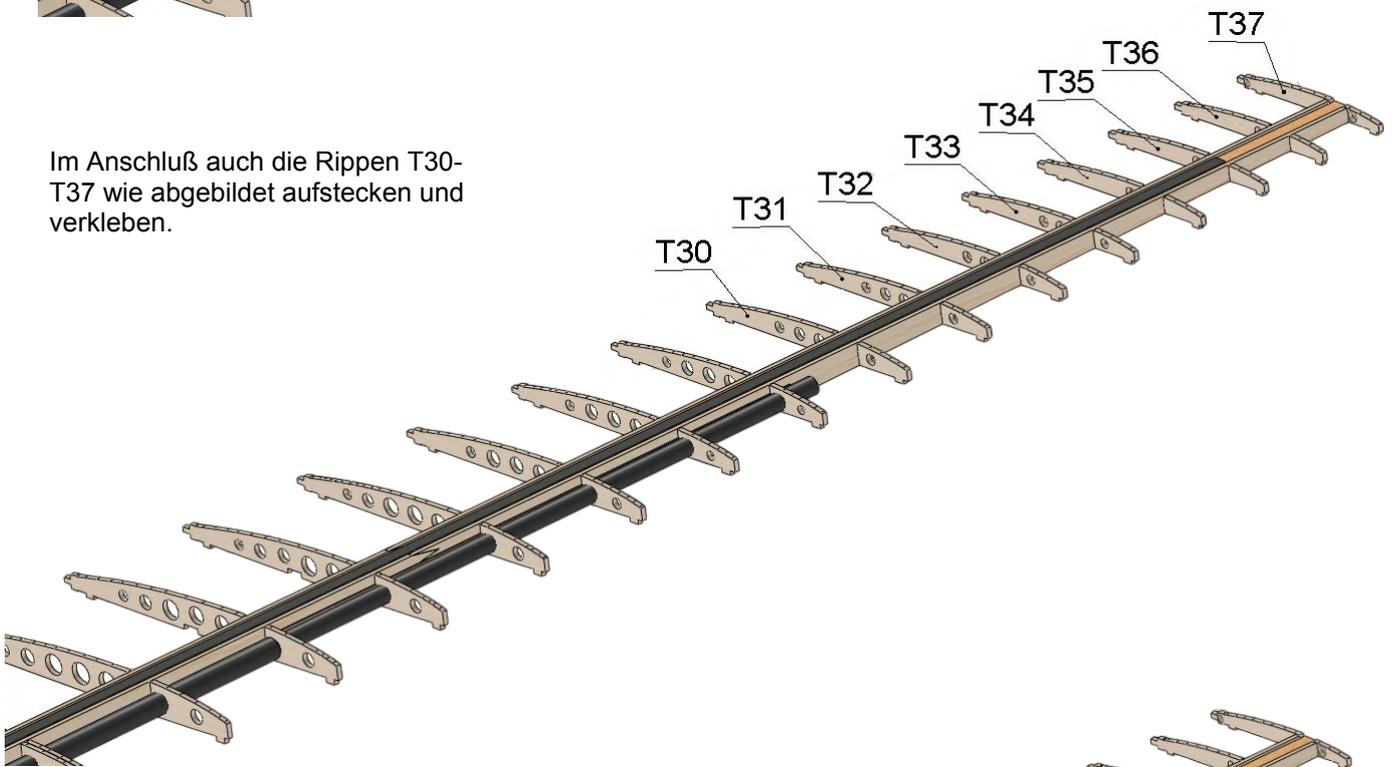


Distanzstreifen T64 zwischen Holm und Rohr schieben und mit Holm und Rohr verkleben.

Rippen T24-T28 wie dargestellt aufstecken und verkleben.

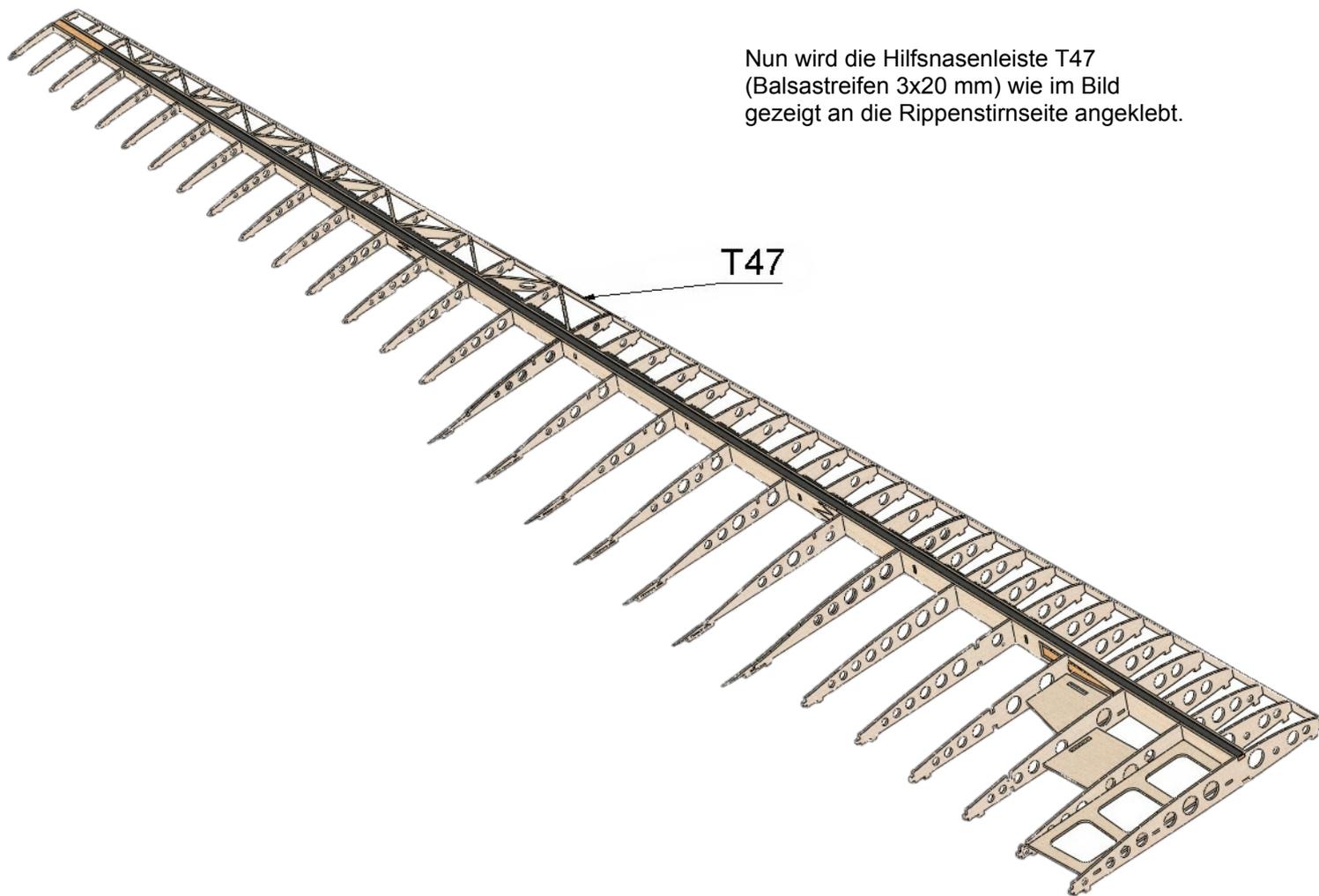


Im Anschluß auch die Rippen T30-T37 wie abgebildet aufstecken und verkleben.

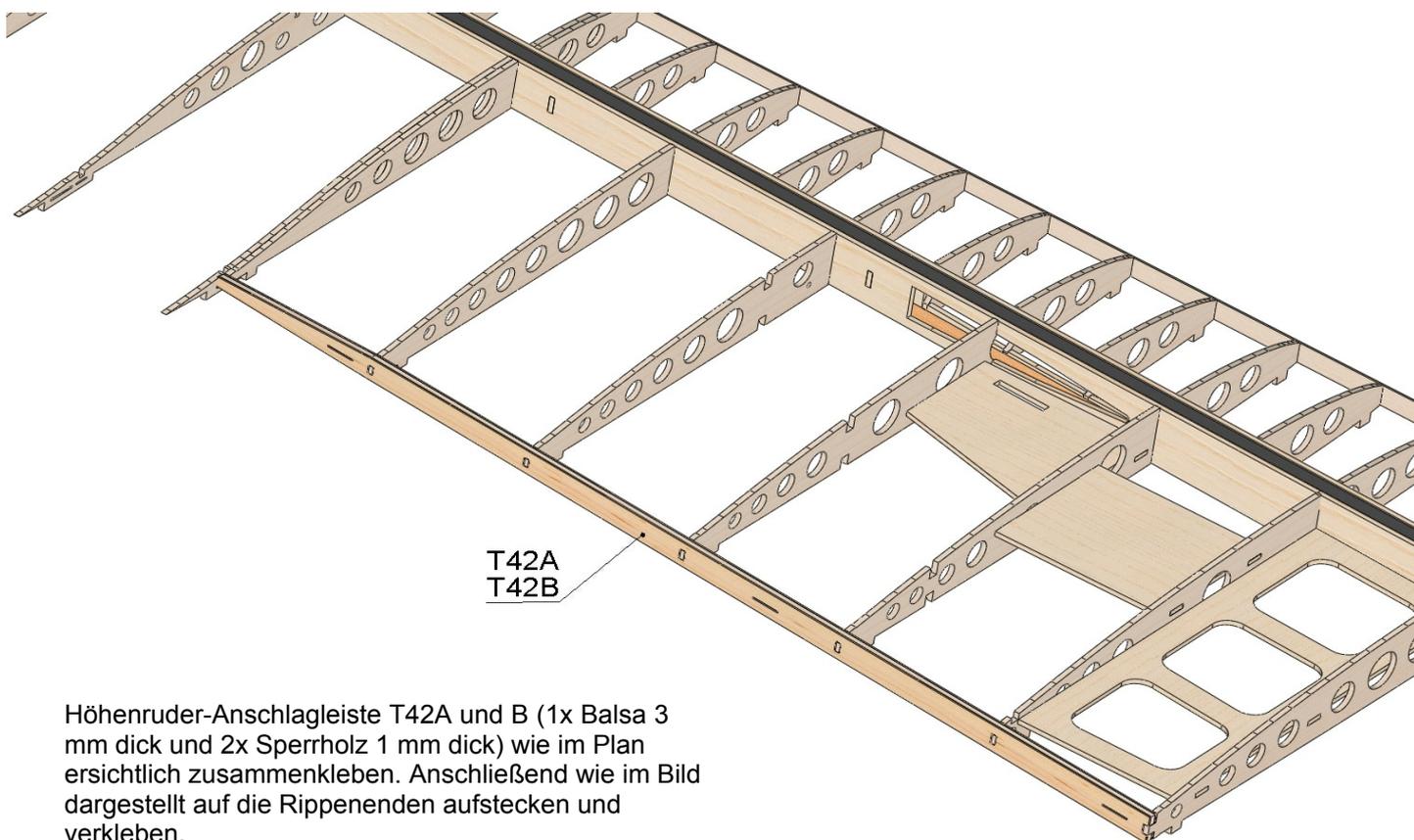


Nun die Diagonalrippen T22B-T34A wie in der Zeichnung zu sehen einsetzen, ausrichten und verkleben.

Nun wird die Hilfsnasenleiste T47
(Balsastreifen 3x20 mm) wie im Bild
gezeigt an die Rippenstirnseite angeklebt.



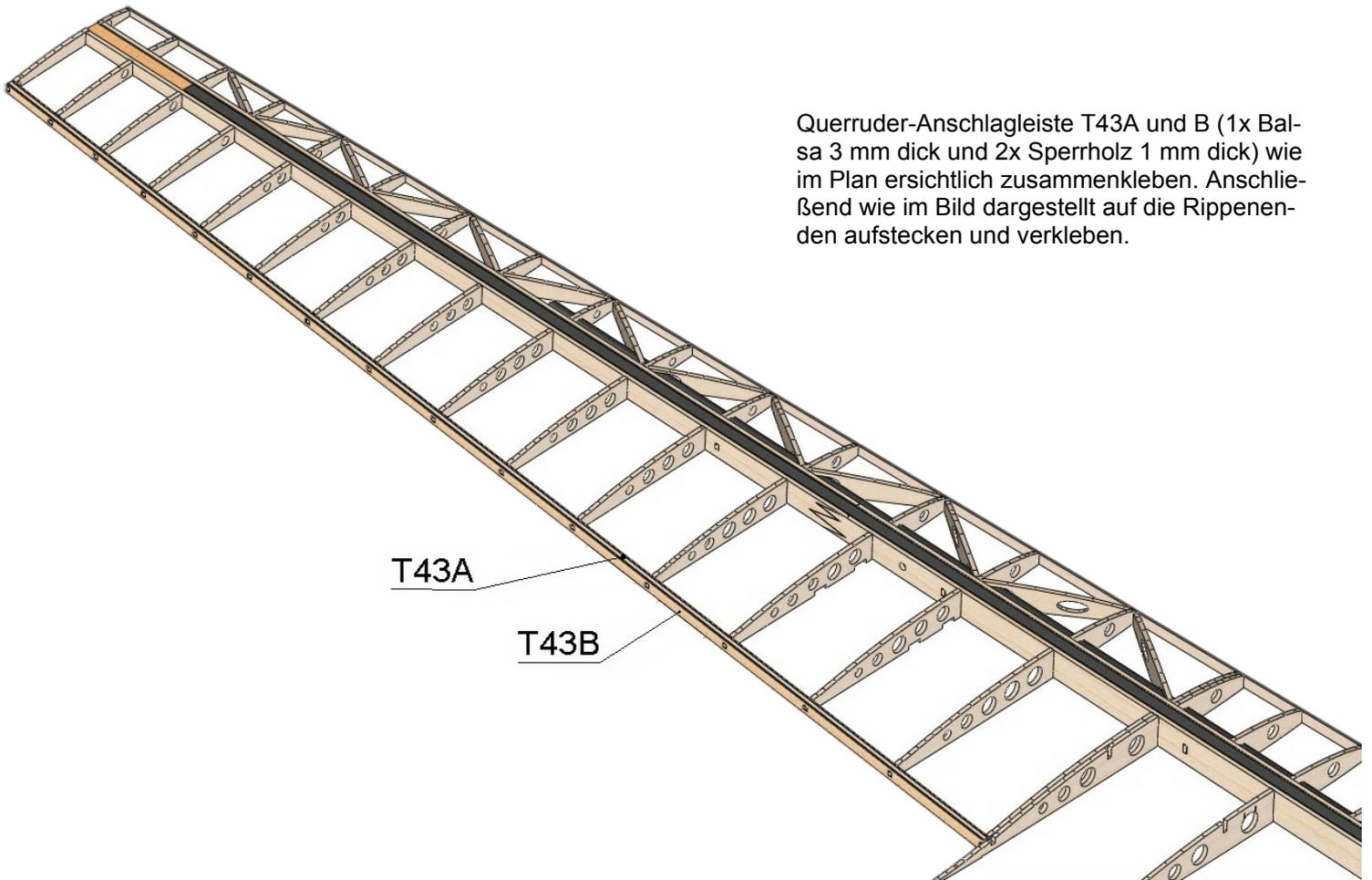
T47



T42A
T42B

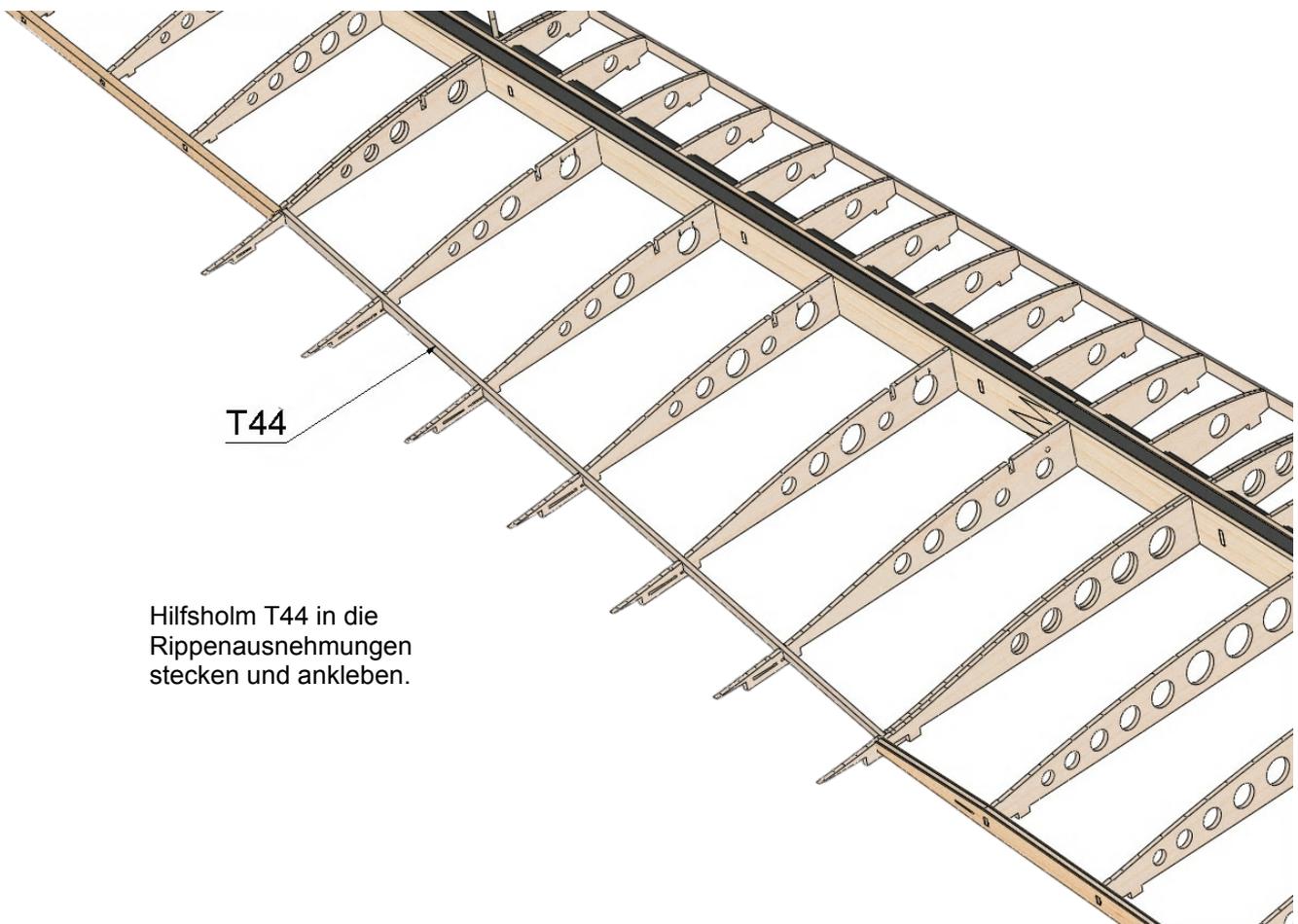
Höhenruder-Anschlagleiste T42A und B (1x Balsa 3
mm dick und 2x Sperrholz 1 mm dick) wie im Plan
ersichtlich zusammenkleben. Anschließend wie im Bild
dargestellt auf die Rippenenden aufstecken und
verkleben.

Querruder-Anschlagleiste T43A und B (1x Balsa 3 mm dick und 2x Sperrholz 1 mm dick) wie im Plan ersichtlich zusammenkleben. Anschließend wie im Bild dargestellt auf die Rippenenden aufstecken und verkleben.



T43A

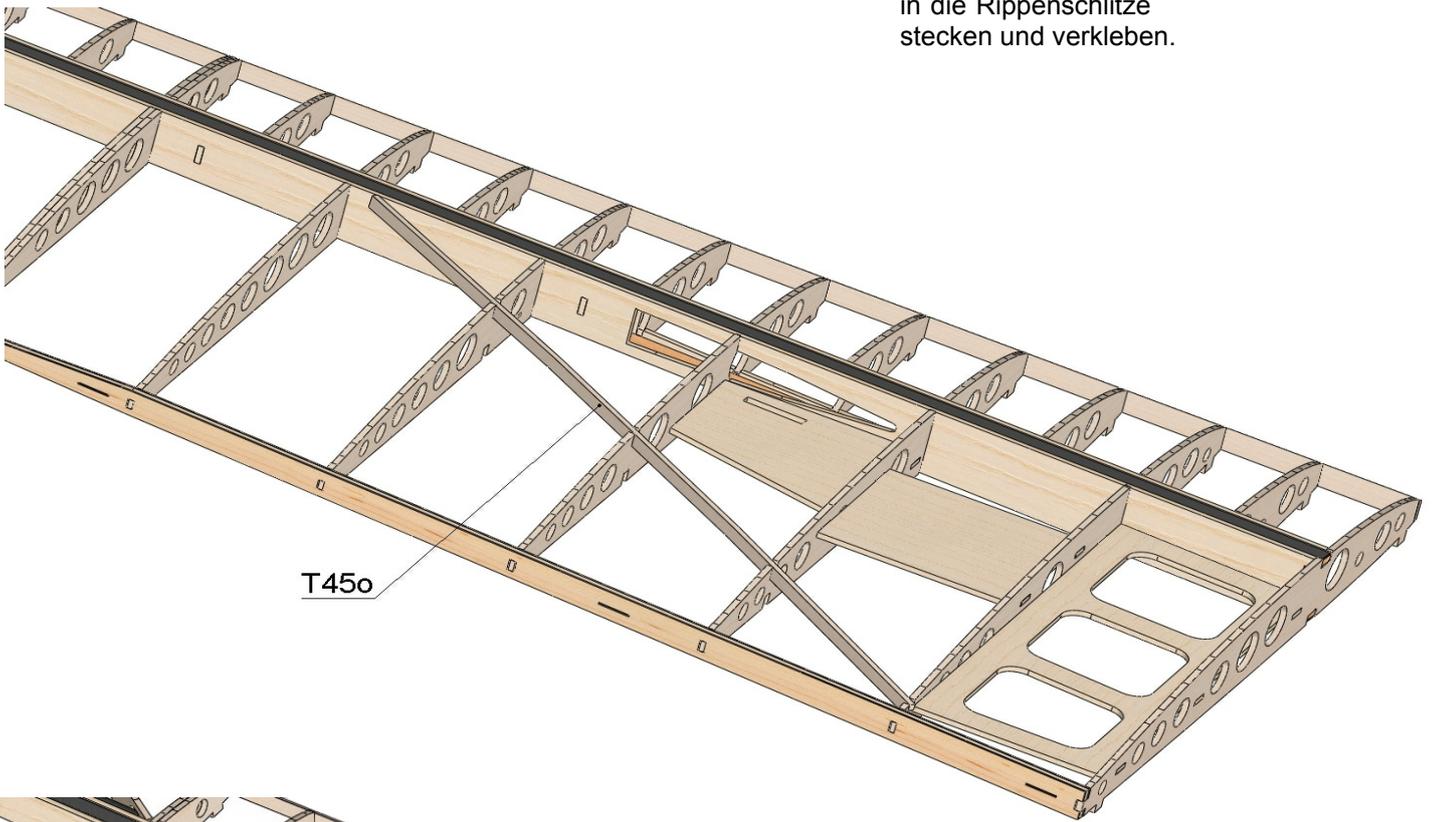
T43B



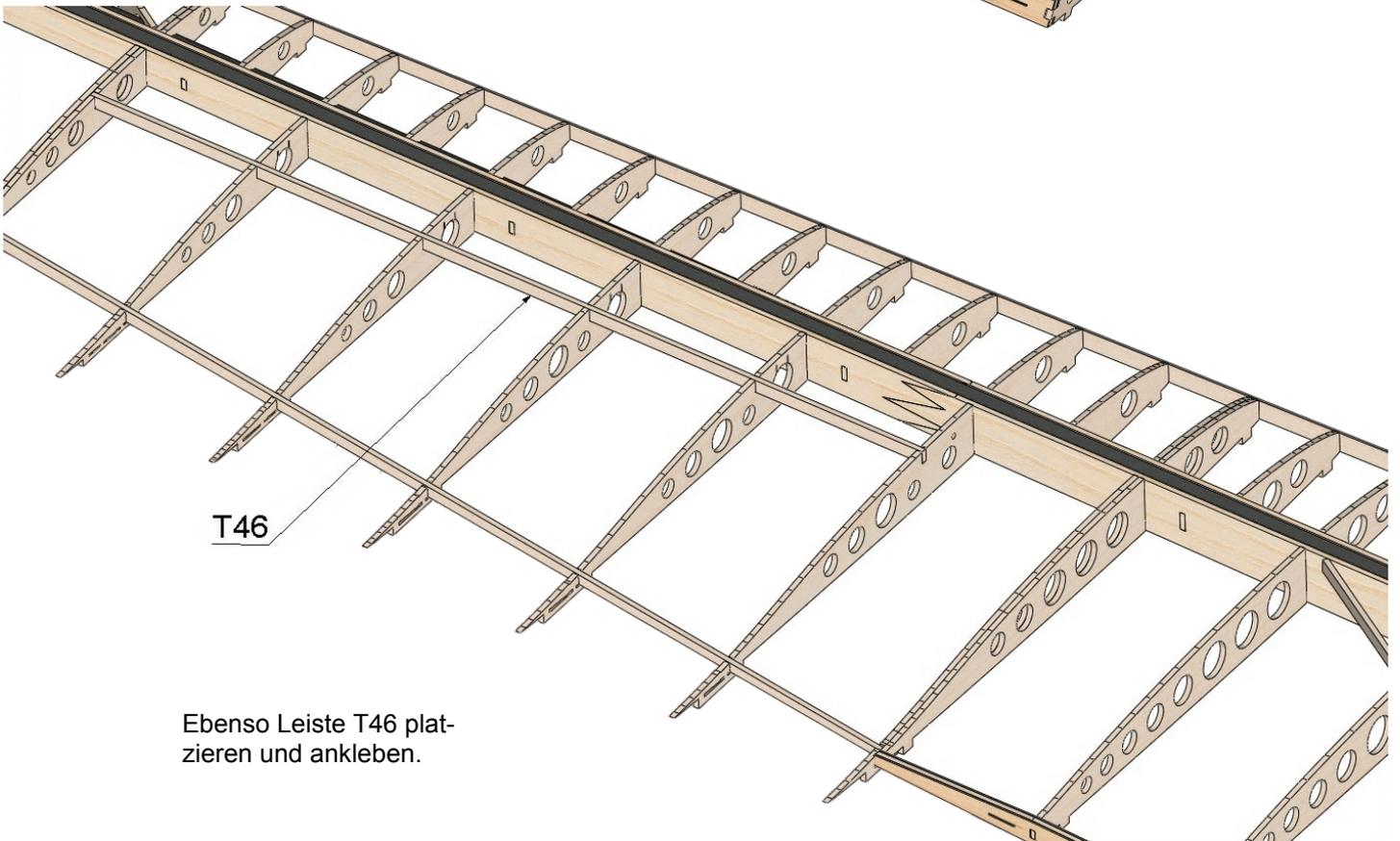
T44

Hilfsholm T44 in die Rippenausnehmungen stecken und ankleben.

Verstärkungsleiste T45o
in die Rippenschlitze
stecken und verkleben.

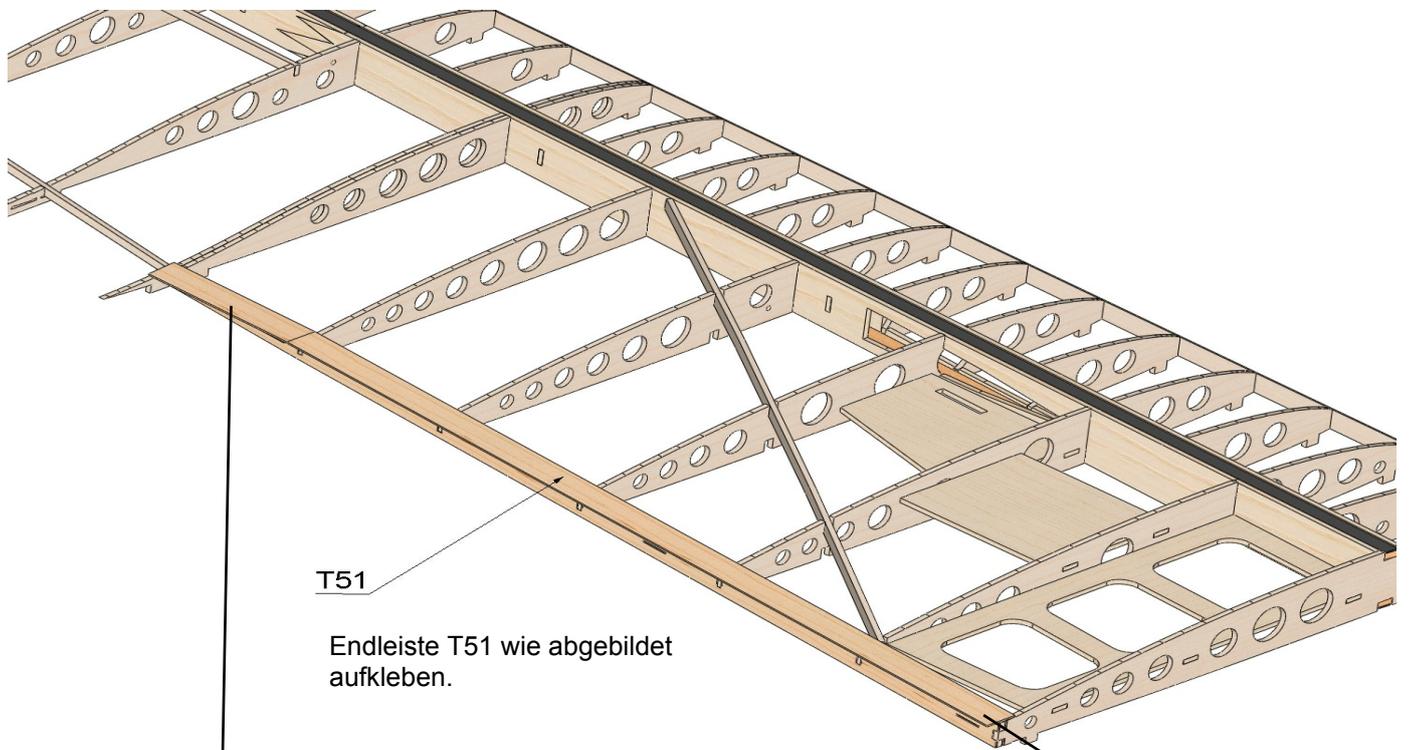


T45o



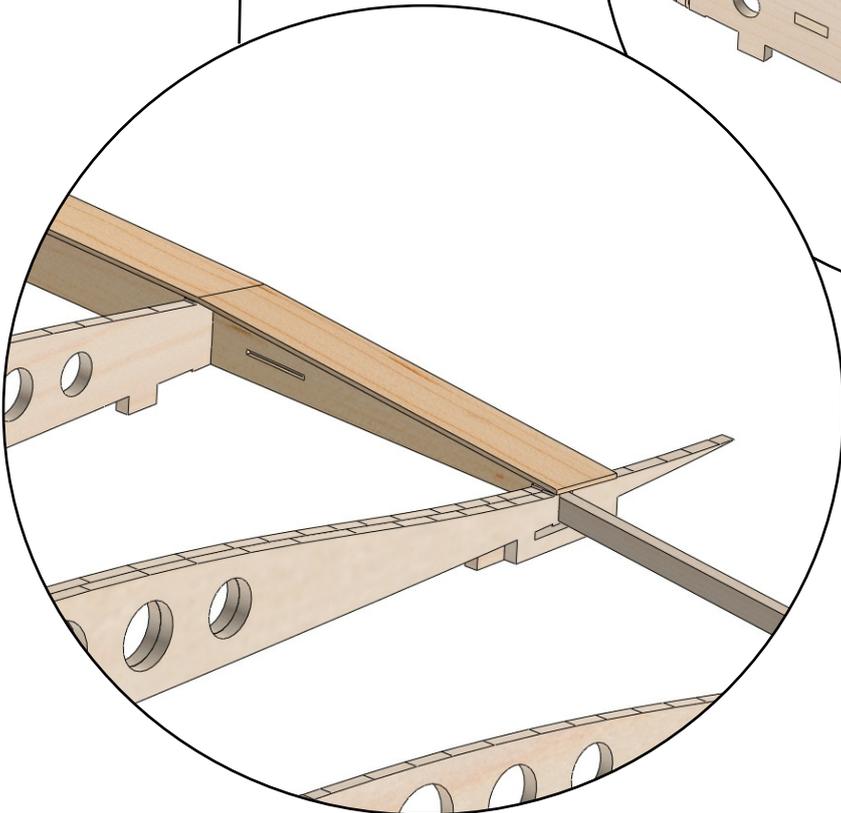
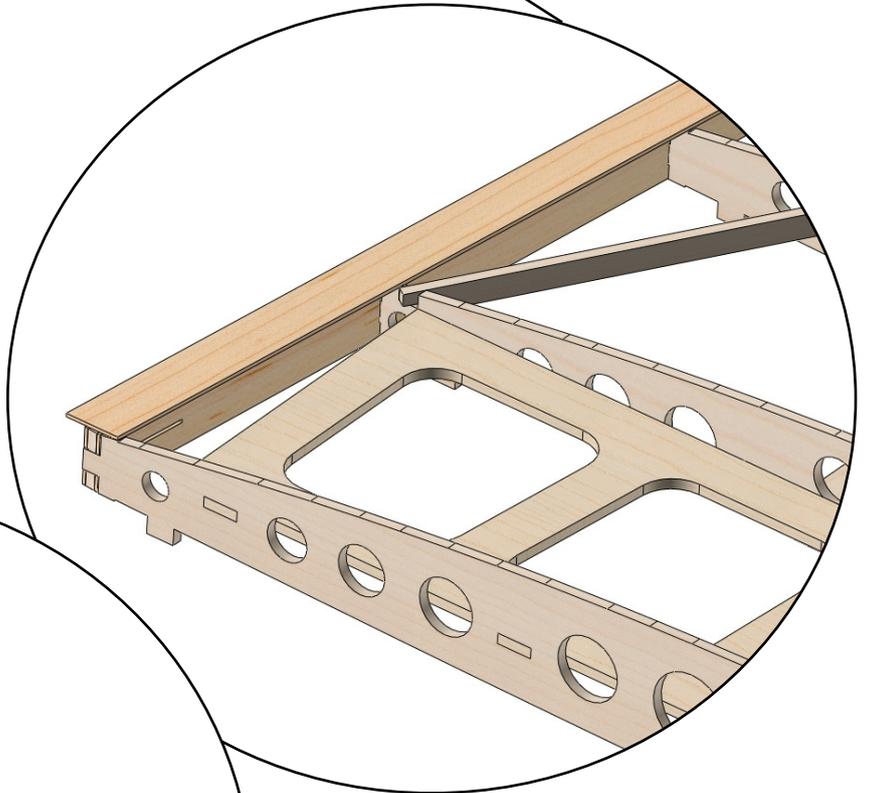
T46

Ebenso Leiste T46 plat-
zieren und ankleben.



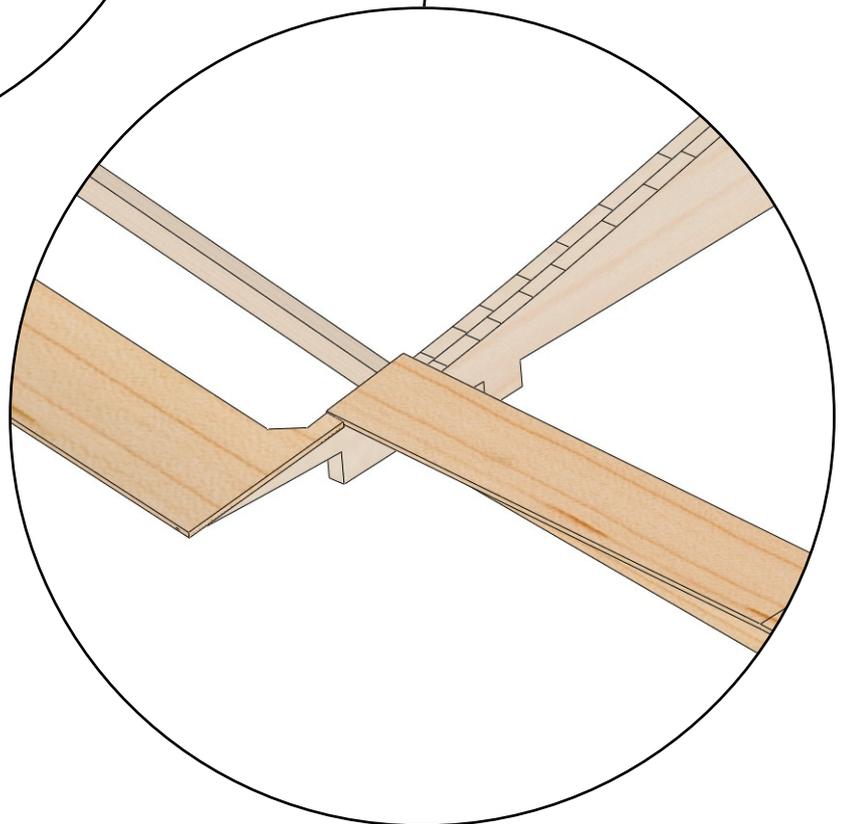
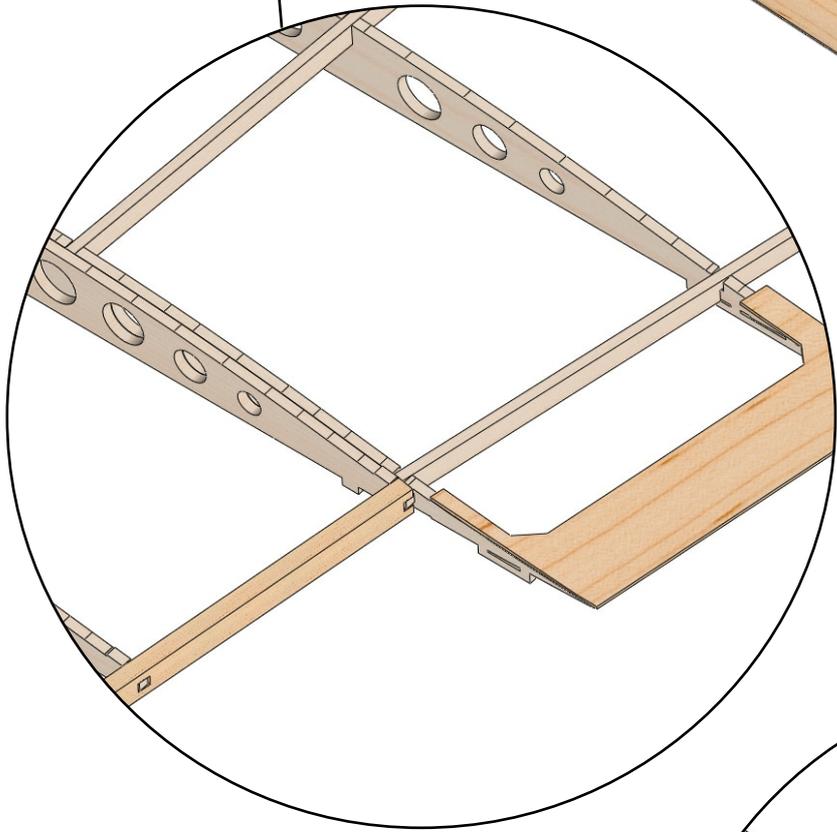
T51

Endleiste T51 wie abgebildet aufkleben.

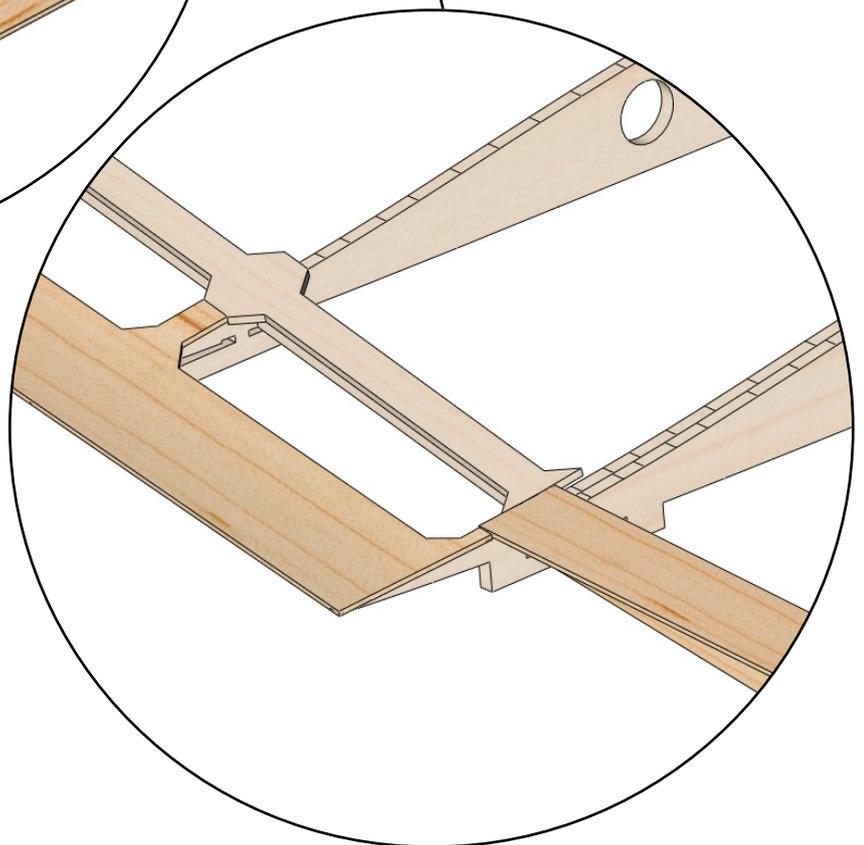
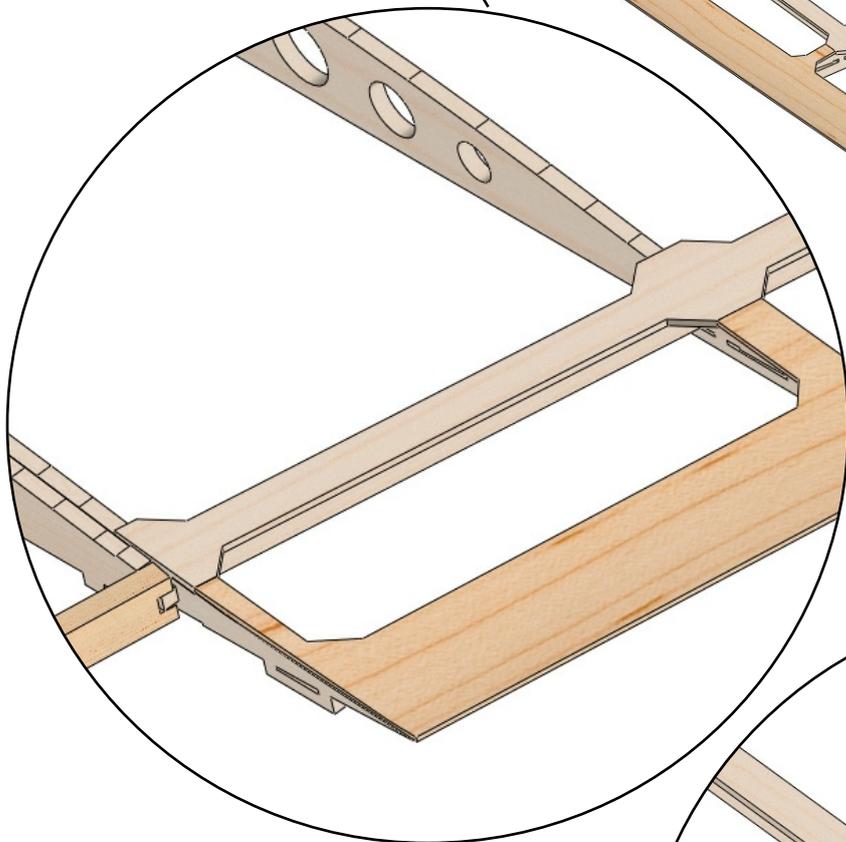
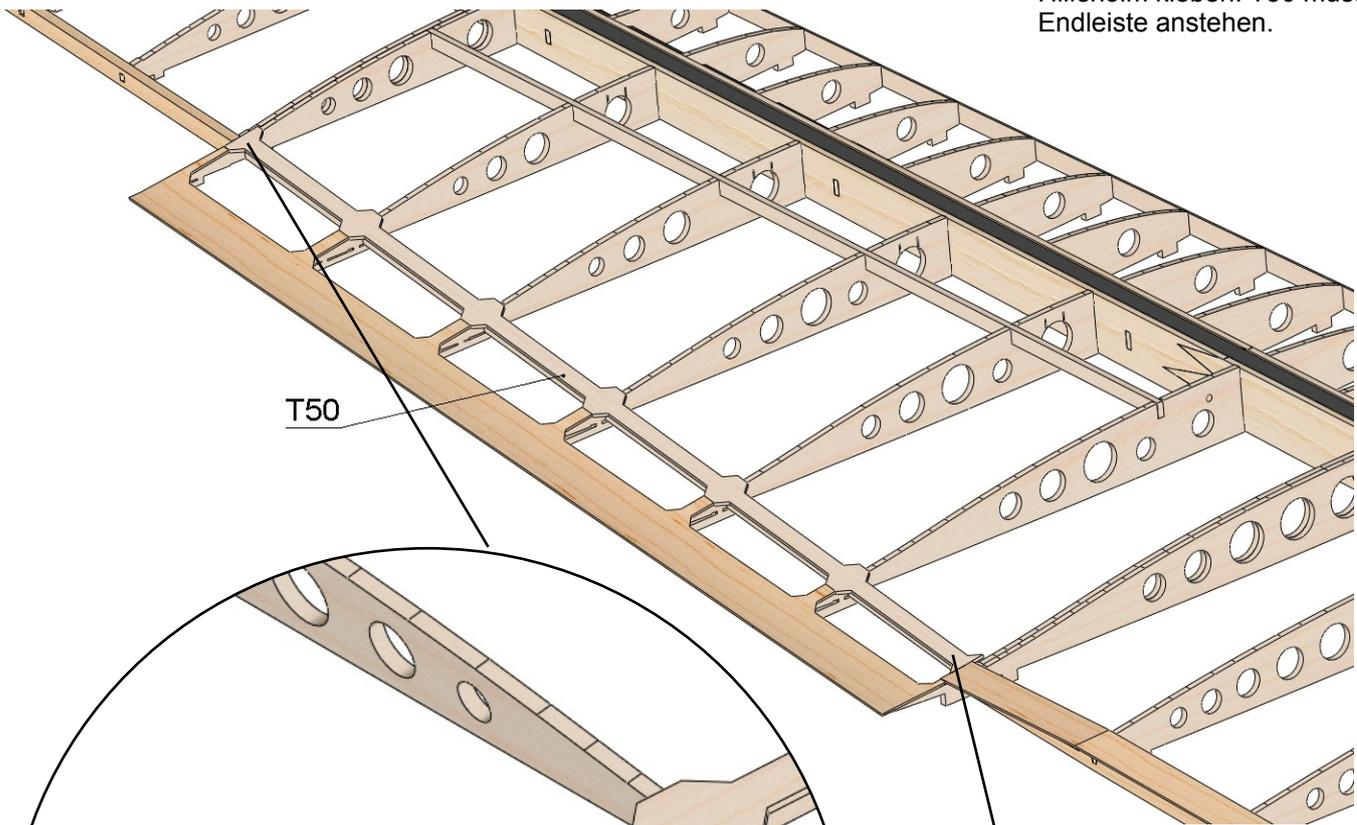


Endleiste T49 wie dargestellt auf den Rippenenden platzieren und verkleben.

T49

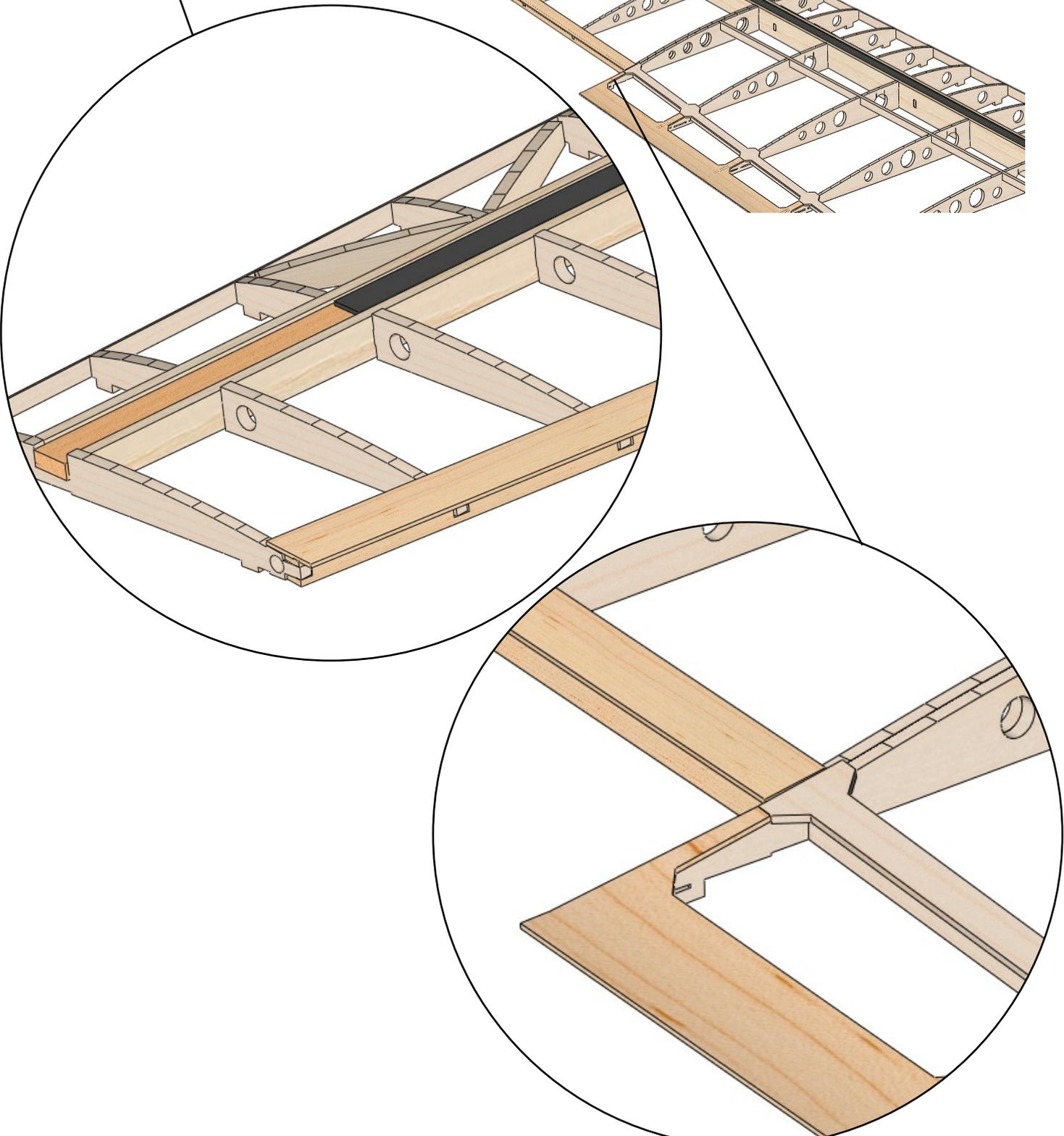


Hilfsholm-Aufleimer T50 auf
Hilfsholm kleben. T50 muss an der
Endleiste anstehen.



Querruder-Endleiste T52 wie dargestellt auf der Tragfläche positionieren und festkleben.

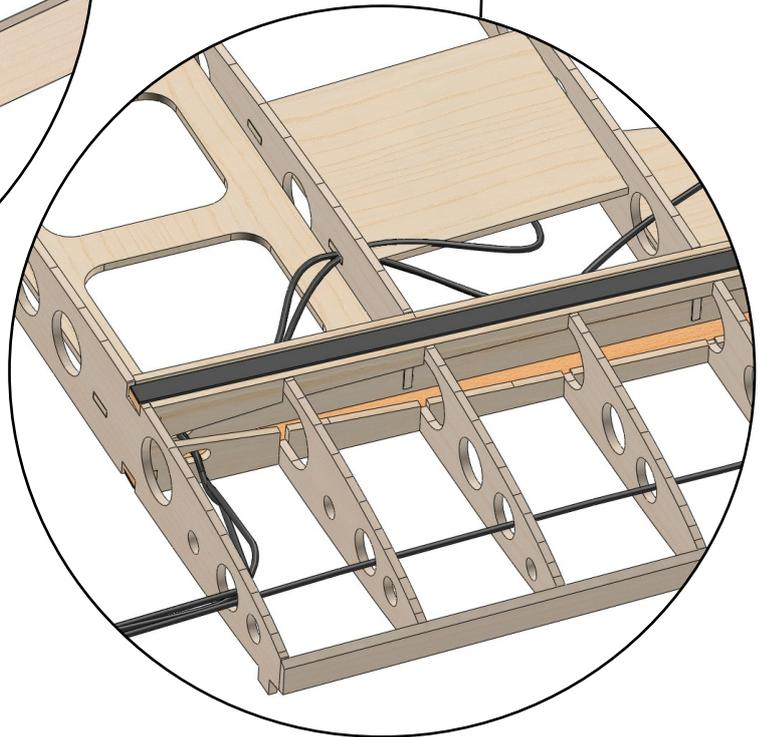
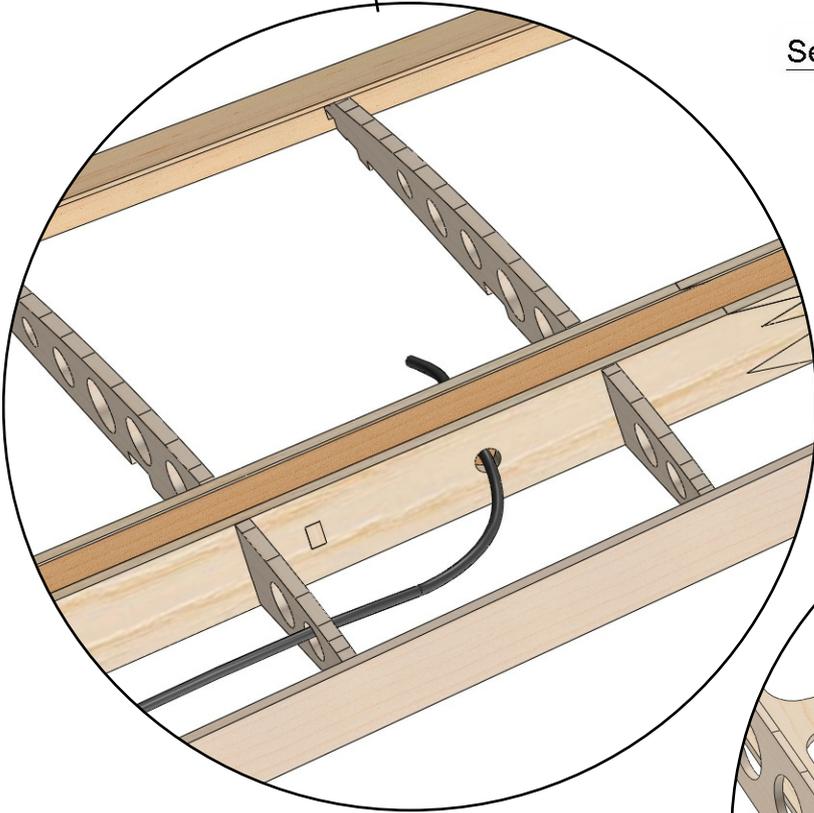
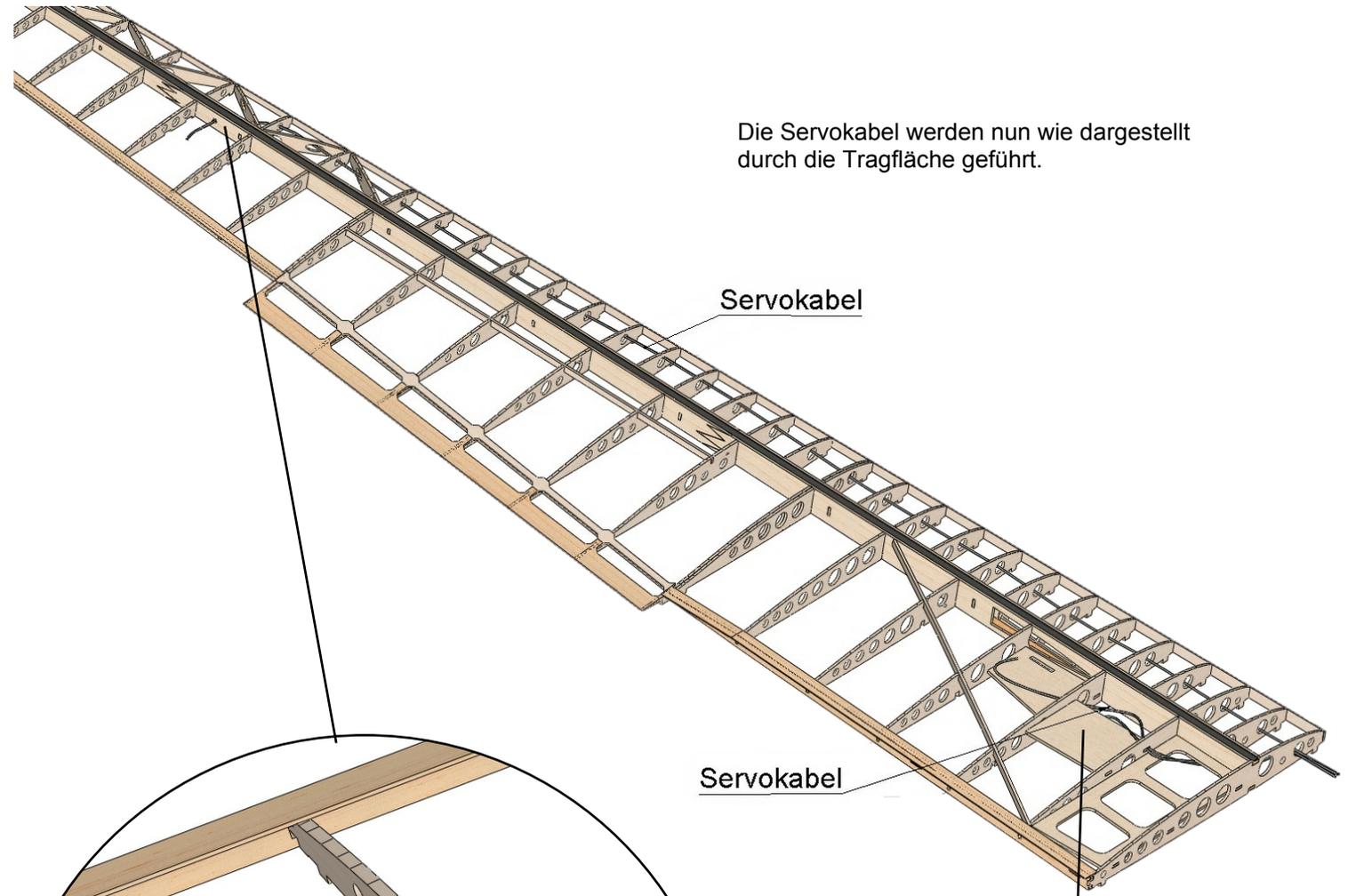
T52

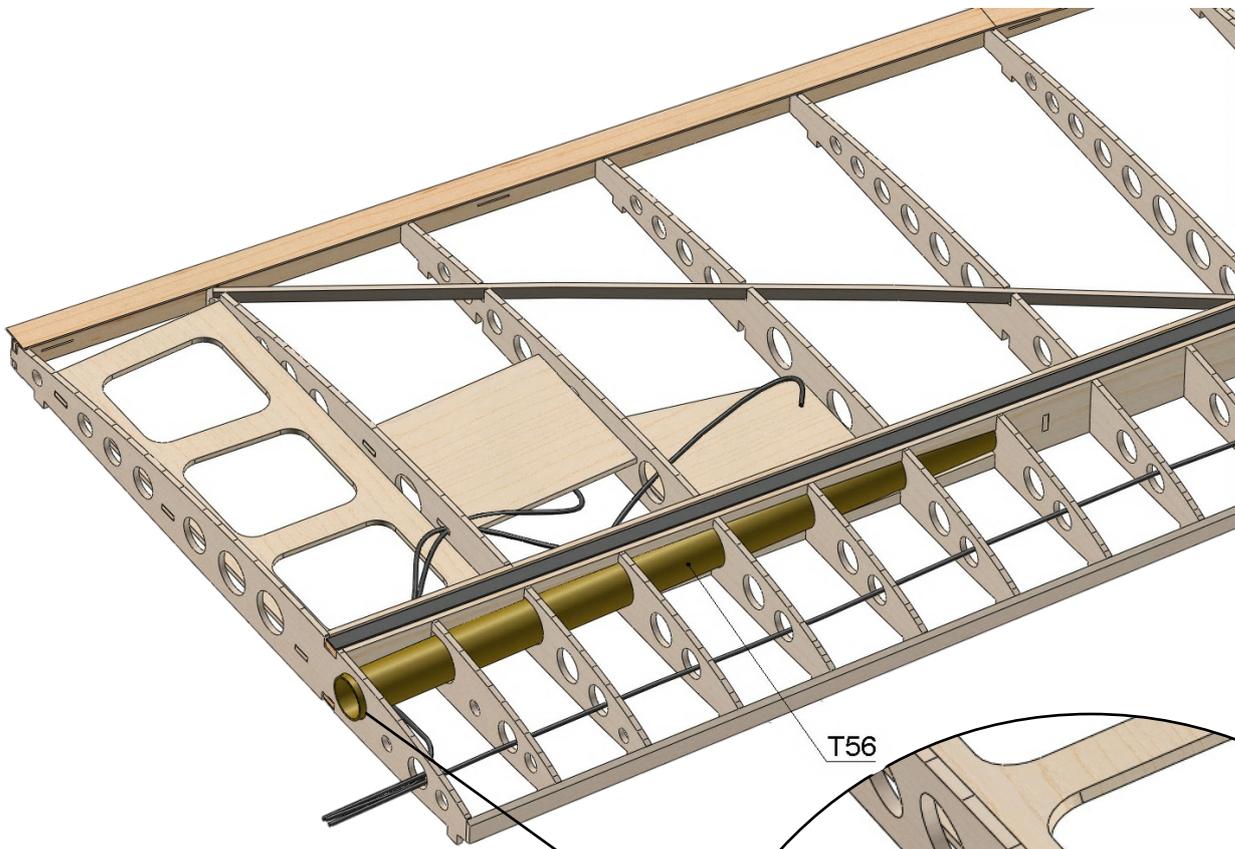


Die Servokabel werden nun wie dargestellt durch die Tragfläche geführt.

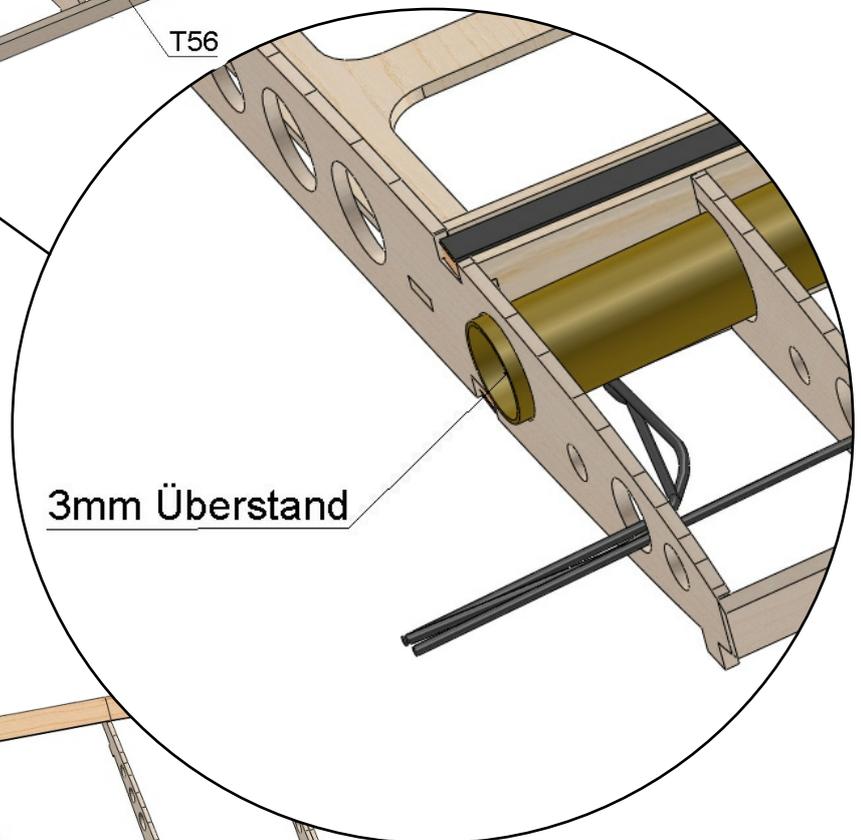
Servokabel

Servokabel

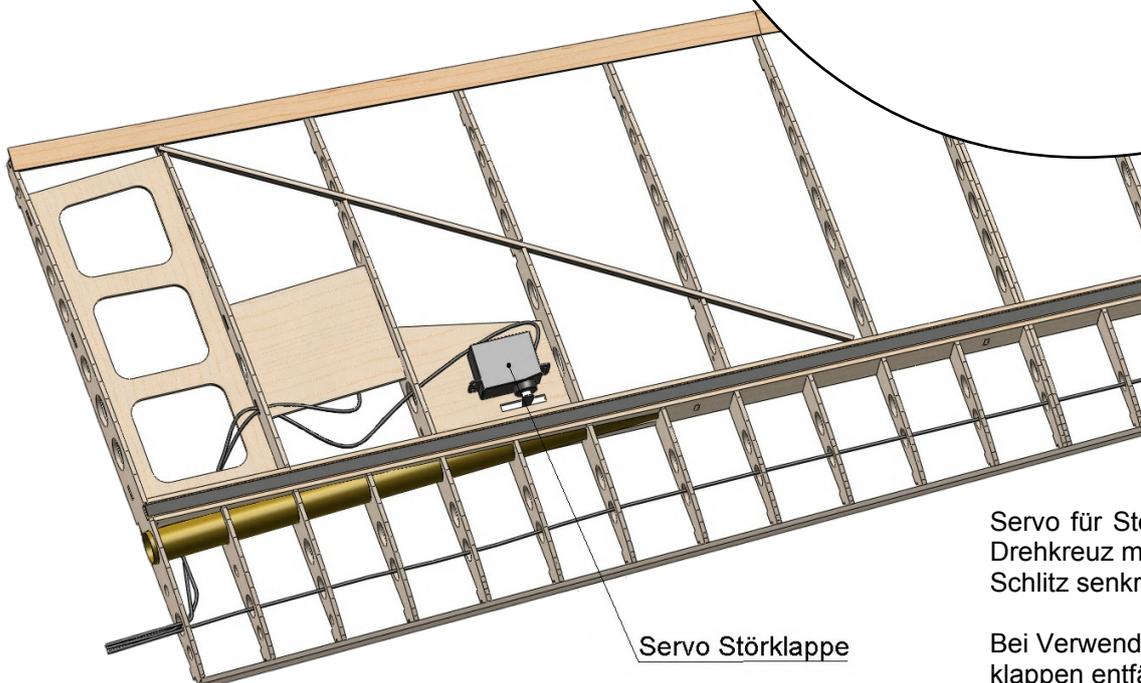




Steckungsrohr T56 (Hartpapier Ø 21 mm) laut Plan ablängen und in die Ausnehmungen der Rippen, mit einer leichten, drehenden Bewegung, einschieben.



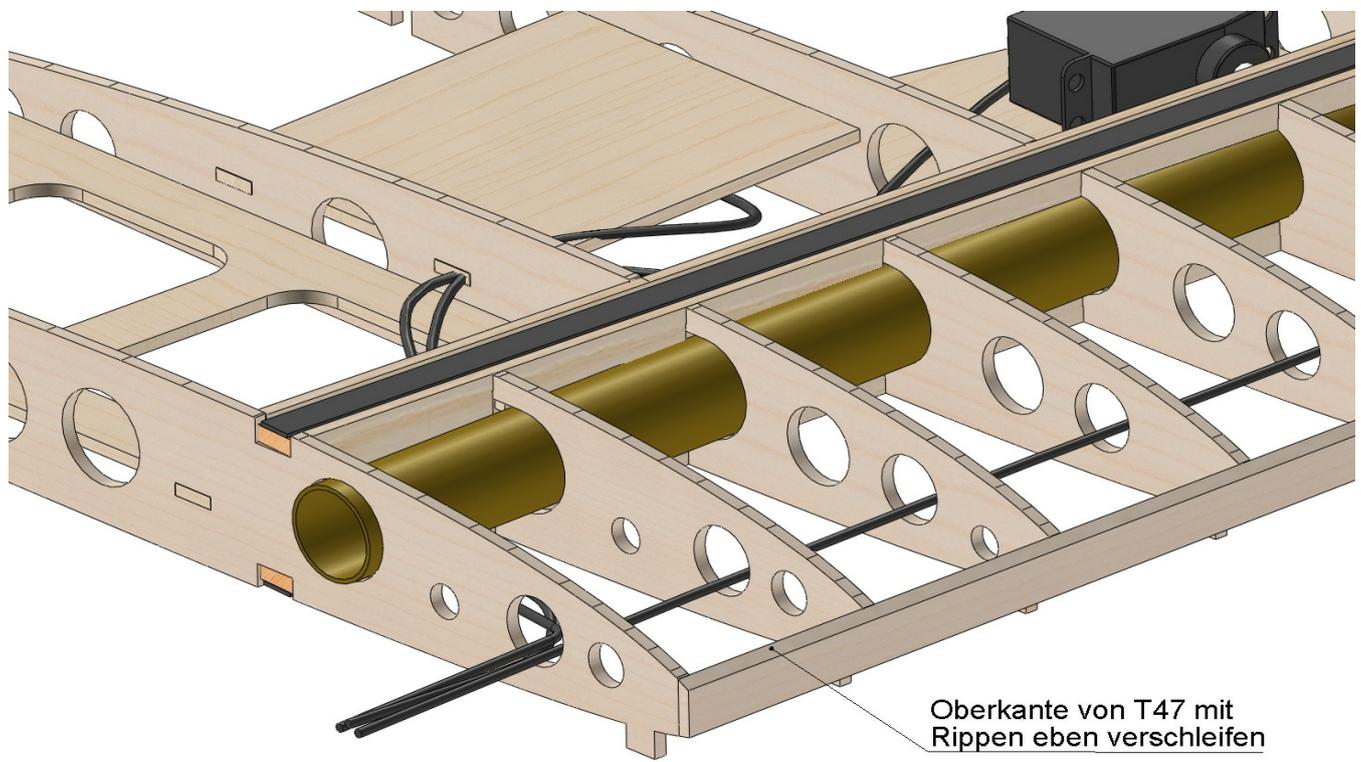
3mm Überstand



Servo Störklappe

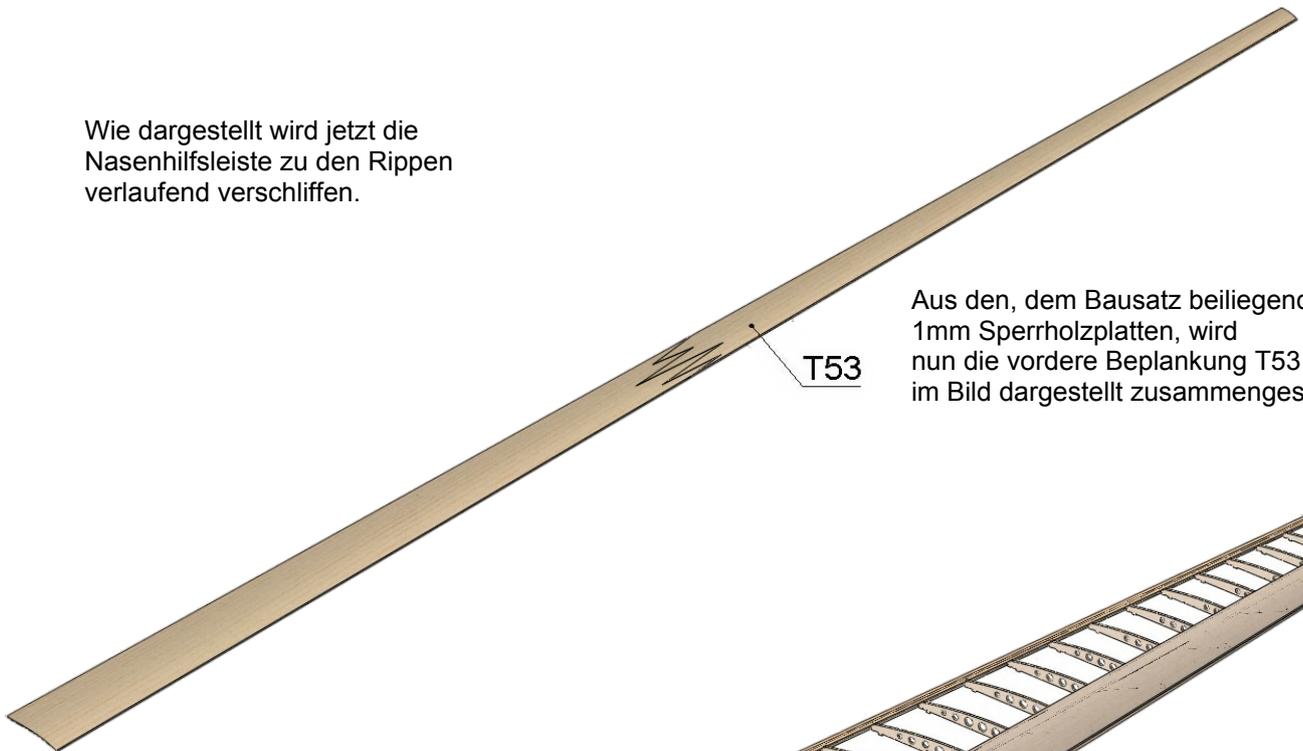
Servo für Störklappen einkleben. Das Drehkreuz muss dabei mittig durch den Schlitz senkrecht nach unten stehen.

Bei Verwendung von elektrischen Störklappen entfällt dieser Schritt.



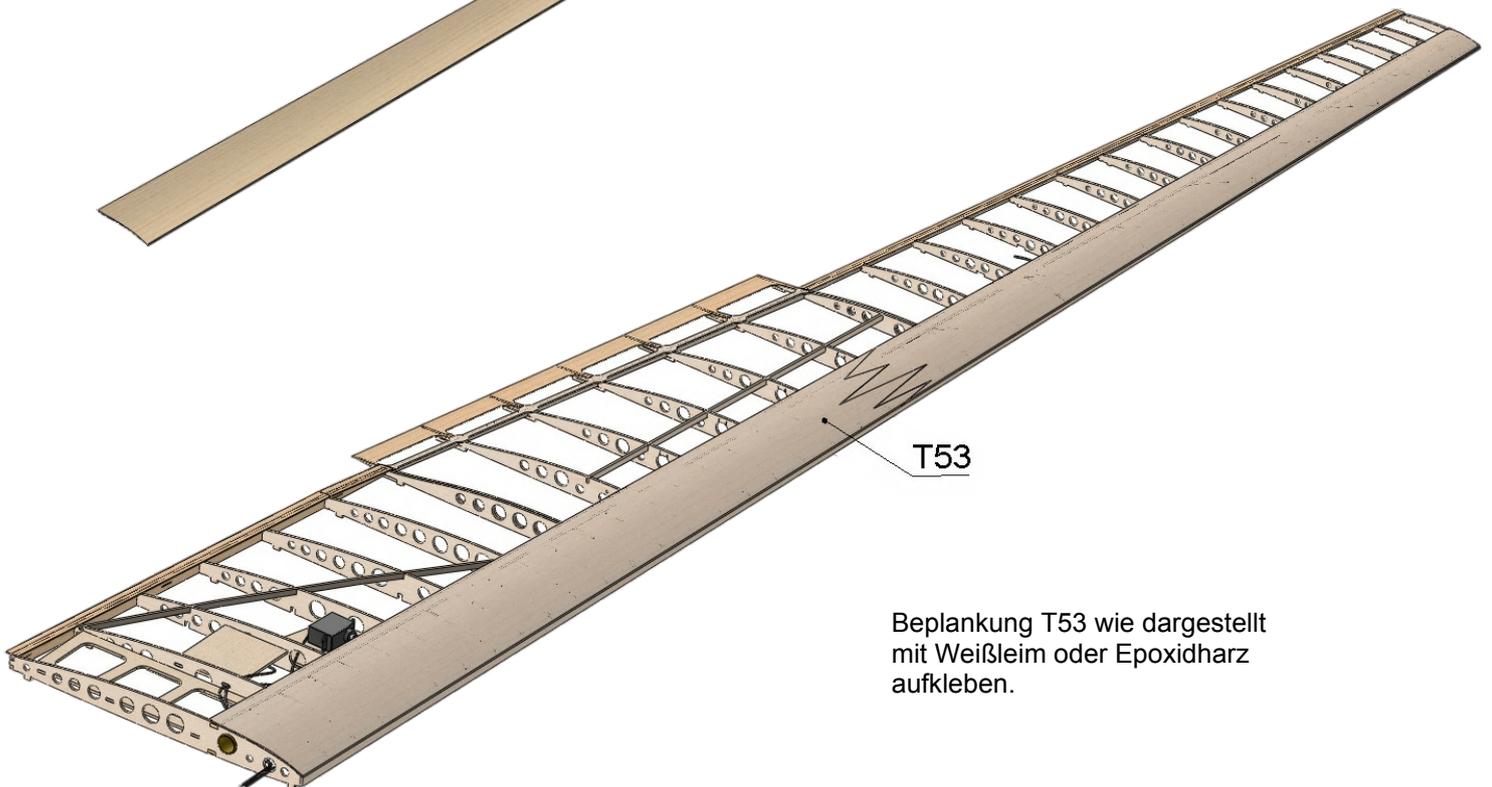
Oberkante von T47 mit
Rippen eben verschleifen

Wie dargestellt wird jetzt die
Nasenhilfsleiste zu den Rippen
verlaufend verschliffen.



T53

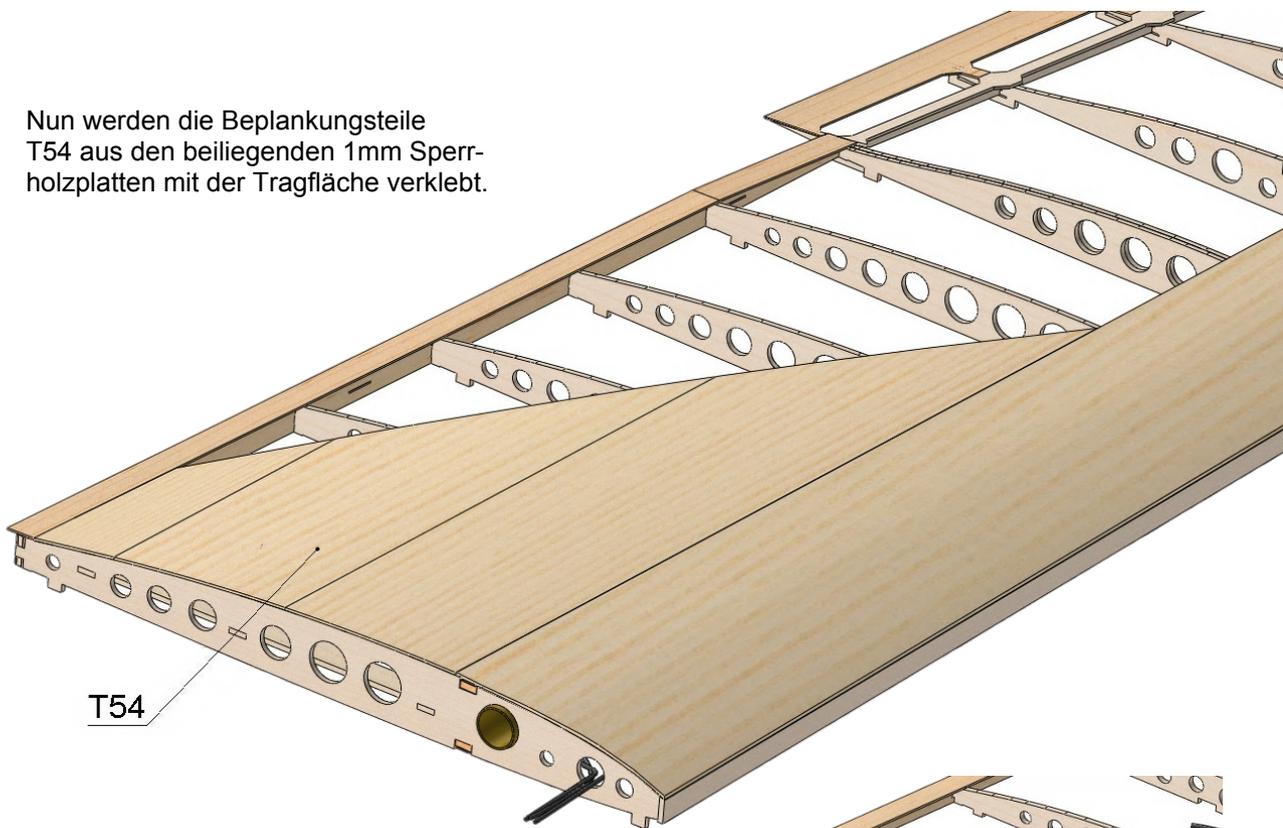
Aus den, dem Bausatz beiliegenden
1mm Sperrholzplatten, wird
nun die vordere Beplankung T53 wie
im Bild dargestellt zusammengesetzt.



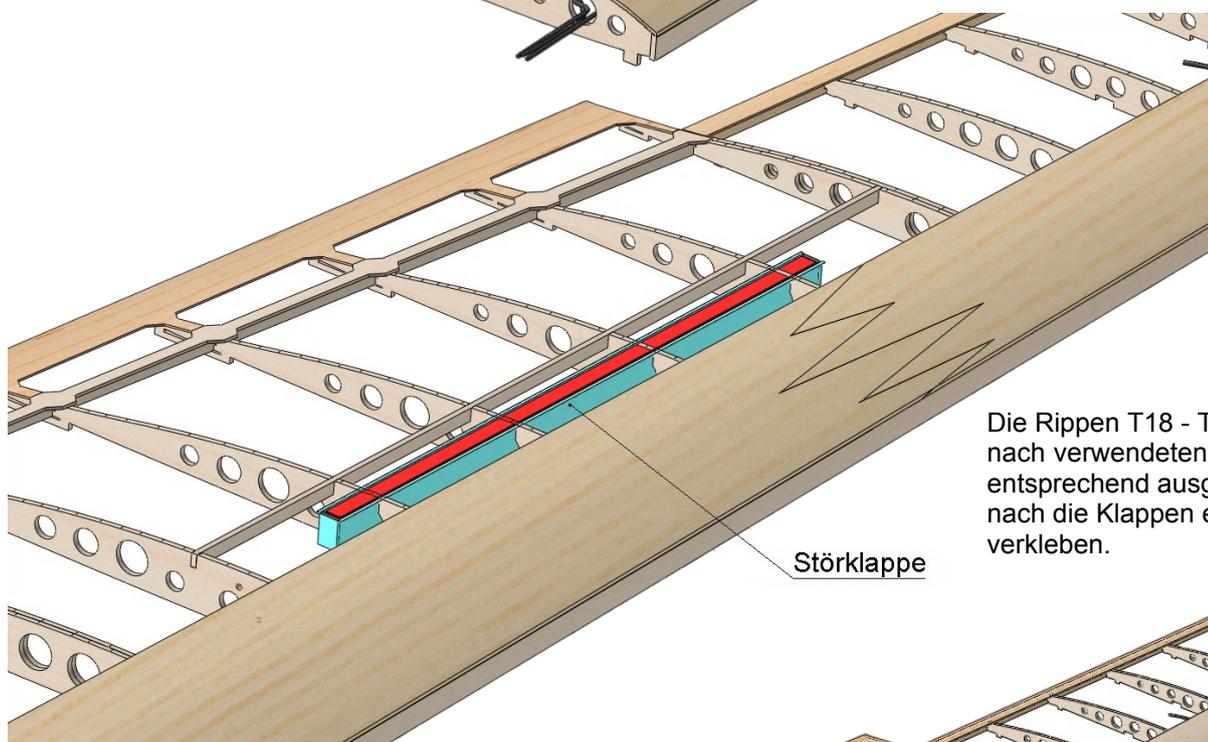
T53

Beplankung T53 wie dargestellt
mit Weißleim oder Epoxidharz
aufkleben.

Nun werden die Beplankungsteile T54 aus den beiliegenden 1mm Sperrholzplatten mit der Tragfläche verklebt.

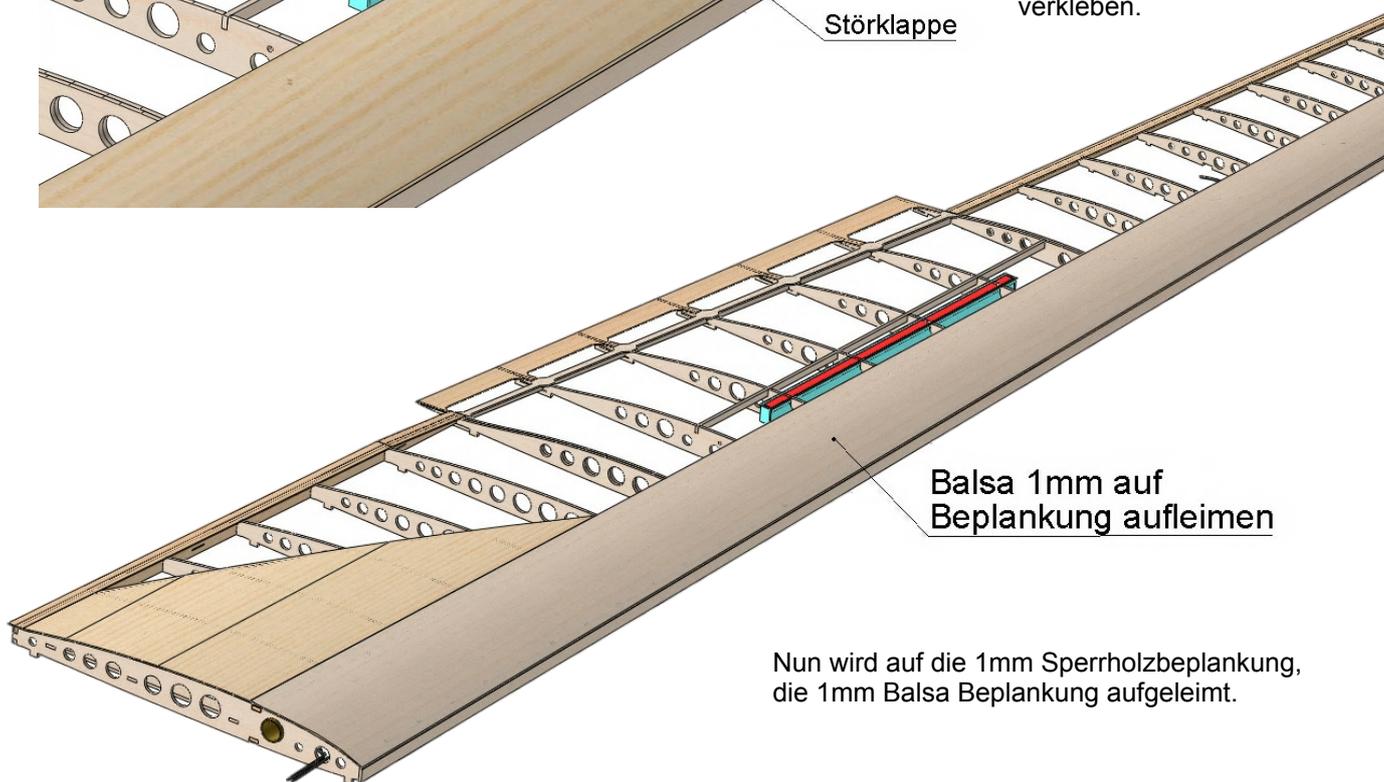


T54



Die Rippen T18 - T21 werden je nach verwendeten Störklappen, entsprechend ausgeschnitten. Danach die Klappen einsetzen und verkleben.

Störklappe



Balsa 1mm auf Beplankung aufleimen

Nun wird auf die 1mm Sperrholzbeplankung, die 1mm Balsa Beplankung aufgeleimt.

...ebenso auf der restlichen Beplankung.

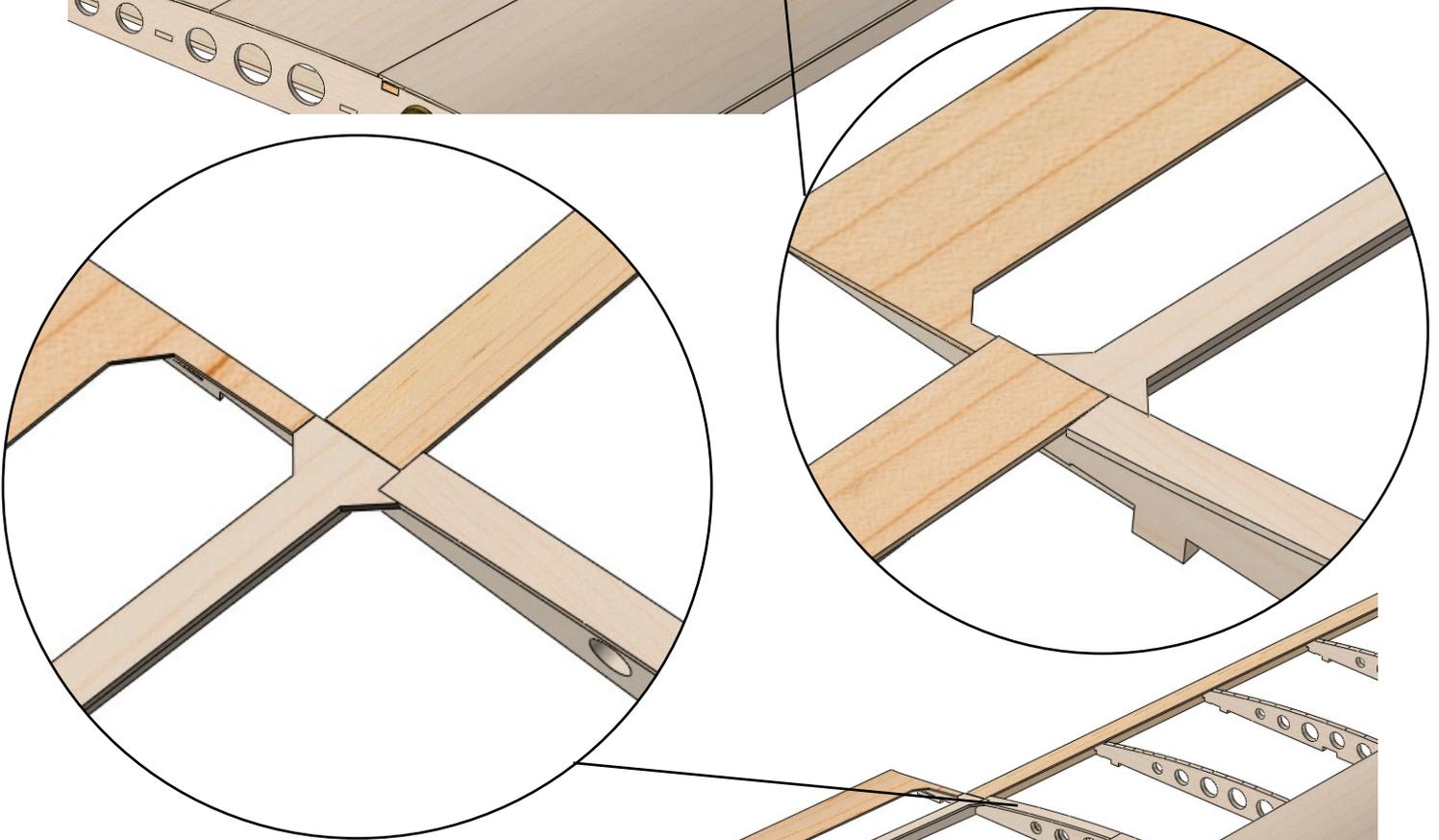
Balsa 1mm auf
Beplankung aufleimen

T55

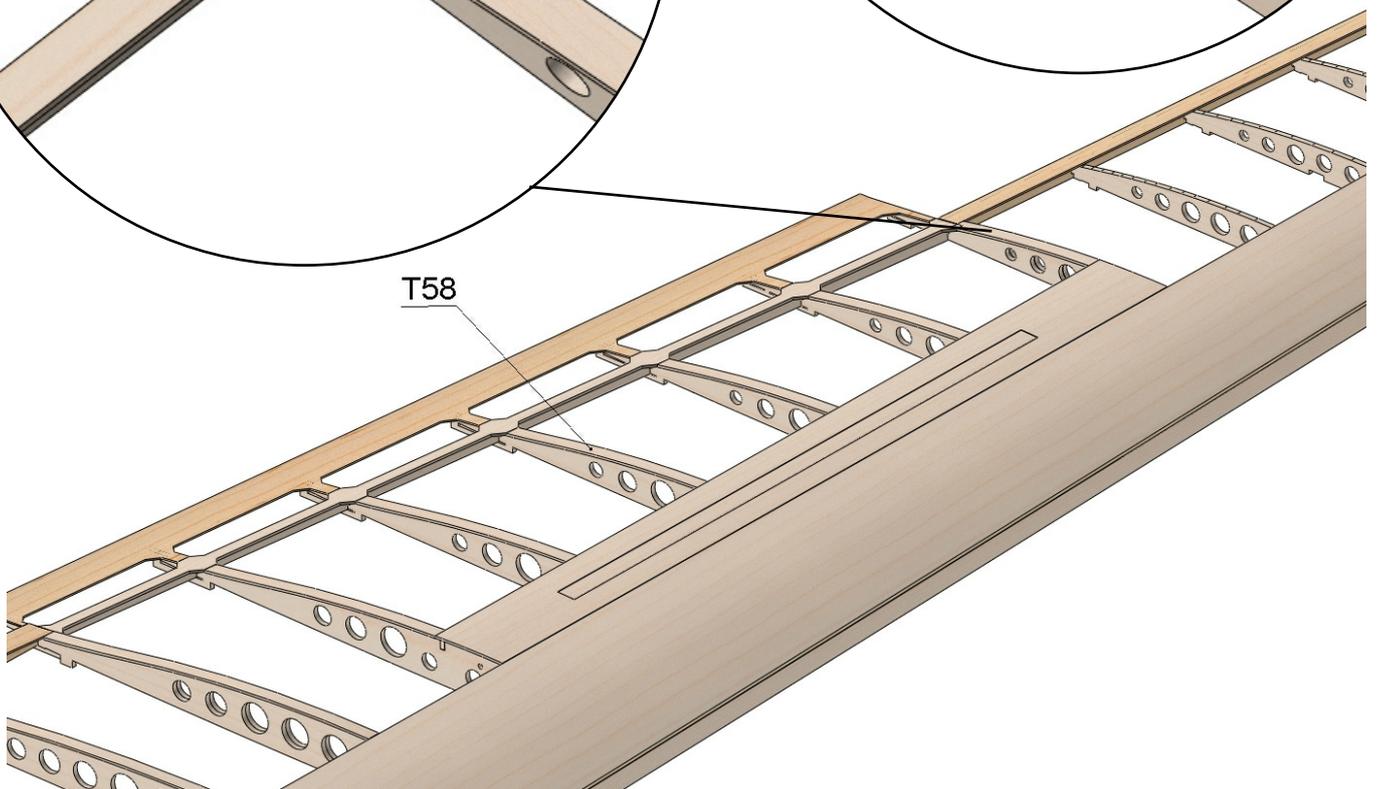
Anschließend wird der Beplankungsteil
T55 aus **1,5mm** Balsa zugeschnitten.
Dann den Ausschnitt für die Klappe
erstellen und aufkleben.

Nun werden die Rippenaufleimer T58 aus den beiliegenden 8 mm breiten (1,5mm) Balsastreifen ausgeschnitten und der Reihe nach aufgeklebt.

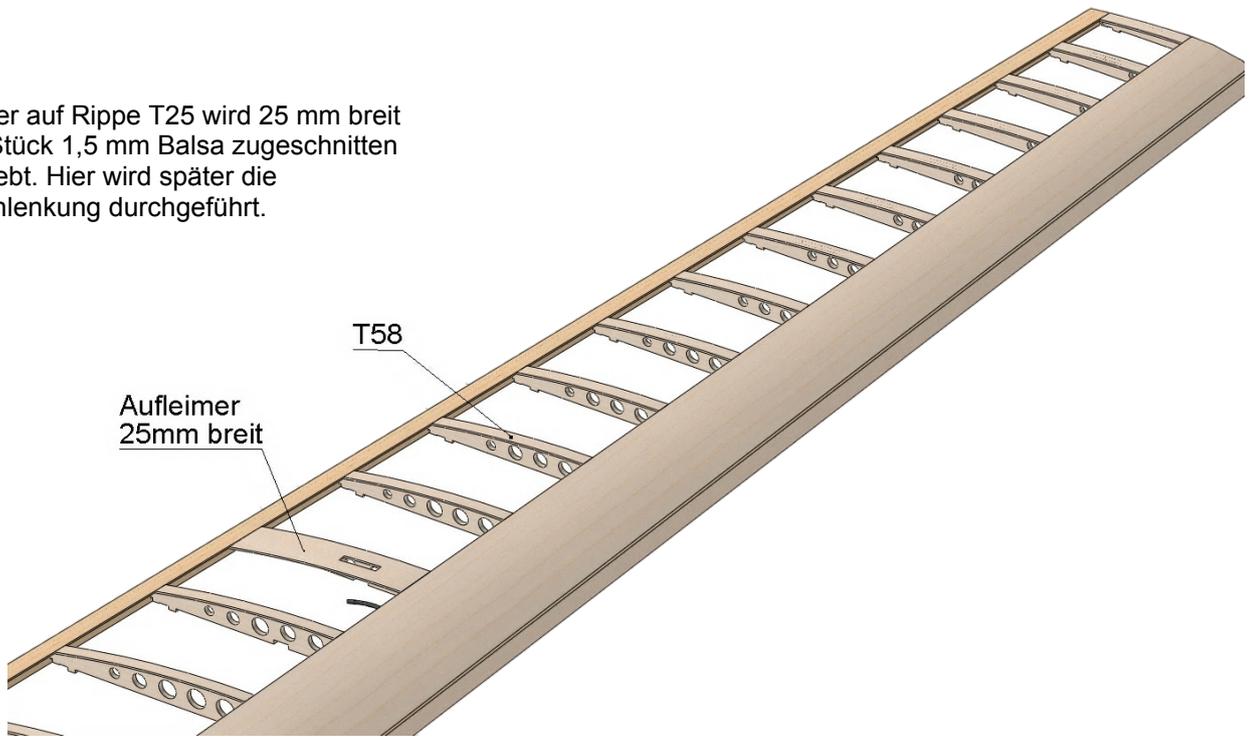
T58



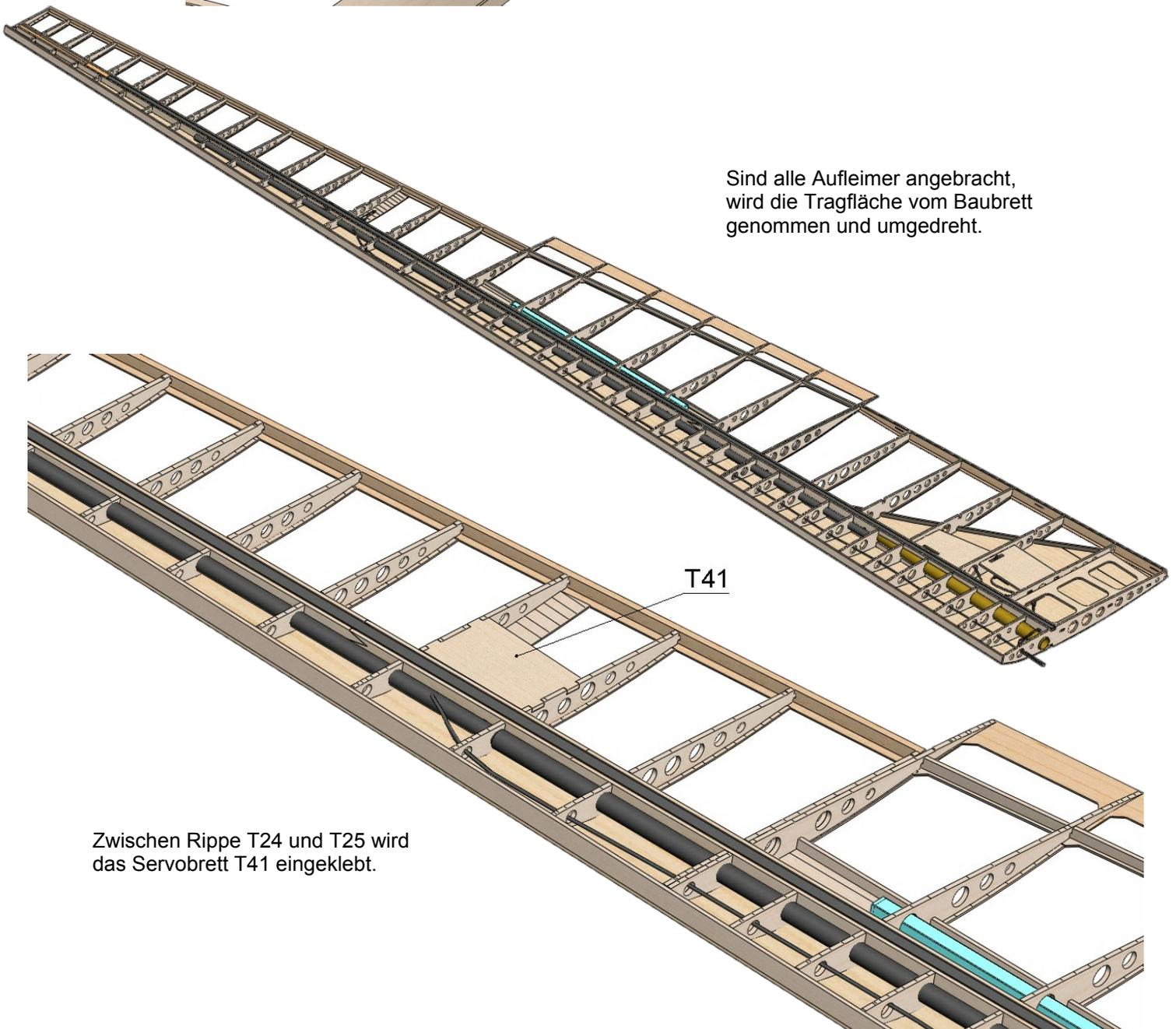
T58



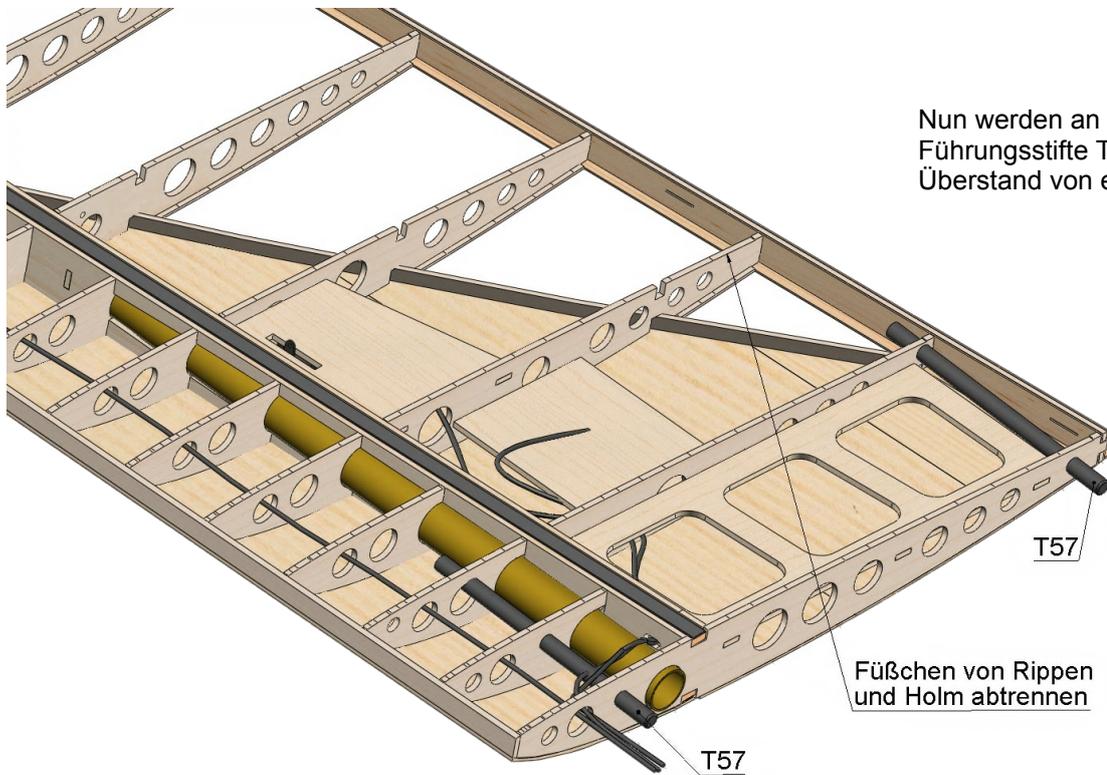
Der Aufleimer auf Rippe T25 wird 25 mm breit aus einem Stück 1,5 mm Balsa zugeschnitten und aufgeklebt. Hier wird später die Querruderanlenkung durchgeführt.



Sind alle Aufleimer angebracht, wird die Tragfläche vom Baubrett genommen und umgedreht.



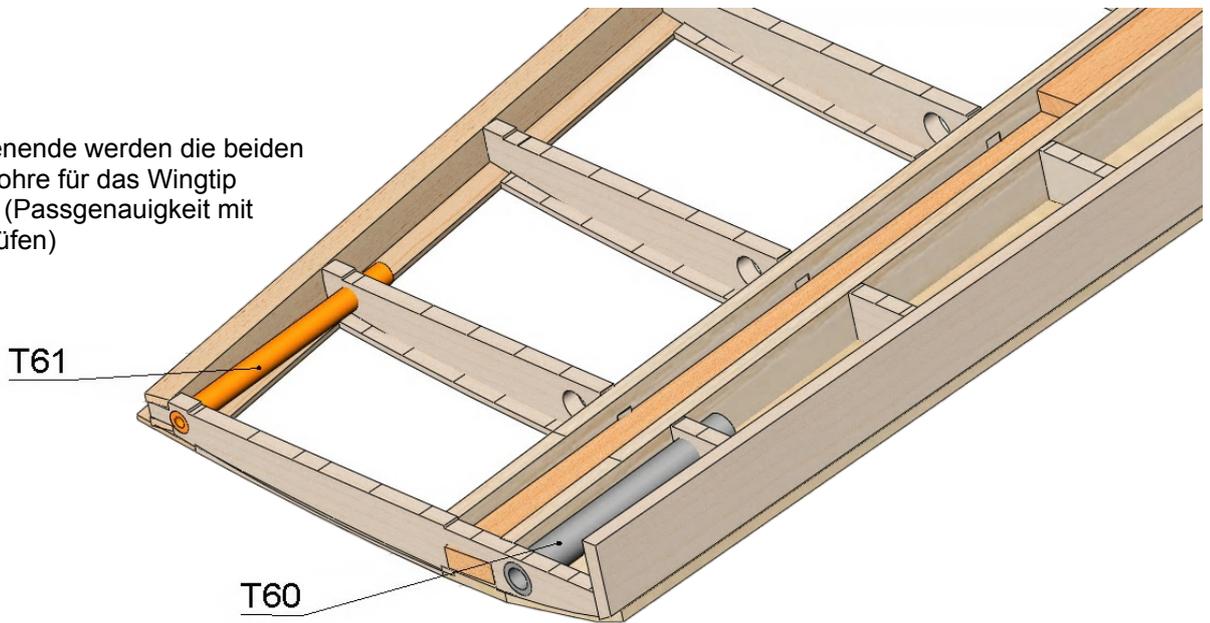
Zwischen Rippe T24 und T25 wird das Servobrett T41 eingeklebt.



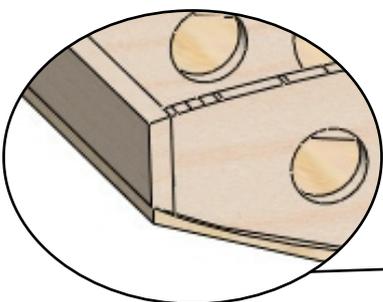
Nun werden an der Wurzelrippe die beiden Führungsstifte T57 eingeklebt, mit einem Überstand von etwa 15 mm.

Füßchen von Rippen und Holm abtrennen

Am Flächenende werden die beiden Führungsrohre für das Wingtip eingeklebt (Passgenauigkeit mit Wingtip prüfen)



Nach dem Abtrennen aller Füßchen wird die Hilfsnasenleiste mit den Rippen verlaufend geschliffen.



Teil T47 mit Rippen eben verschleifen

Beplankung T53 wie bereits auf der Oberseite aus den 1mm Sperrholzteilen zusammenstellen.
Anschließend T53 auf die Tragfläche kleben.

T53

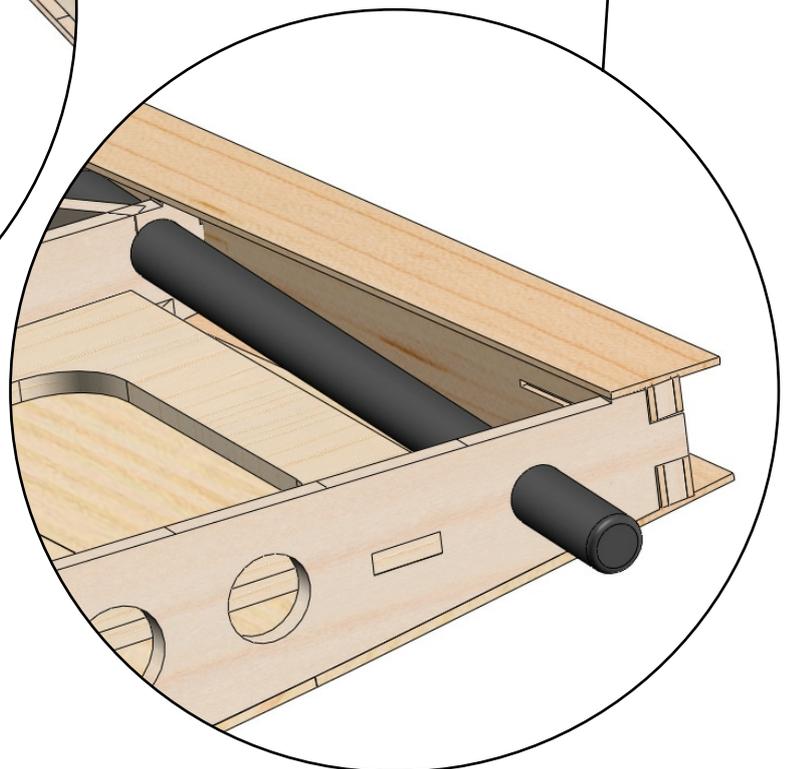
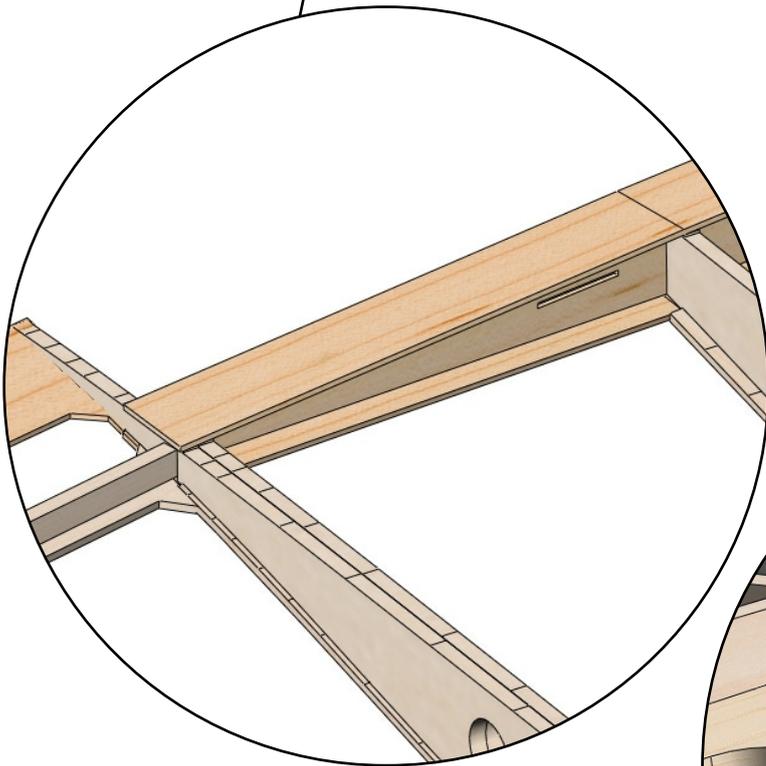
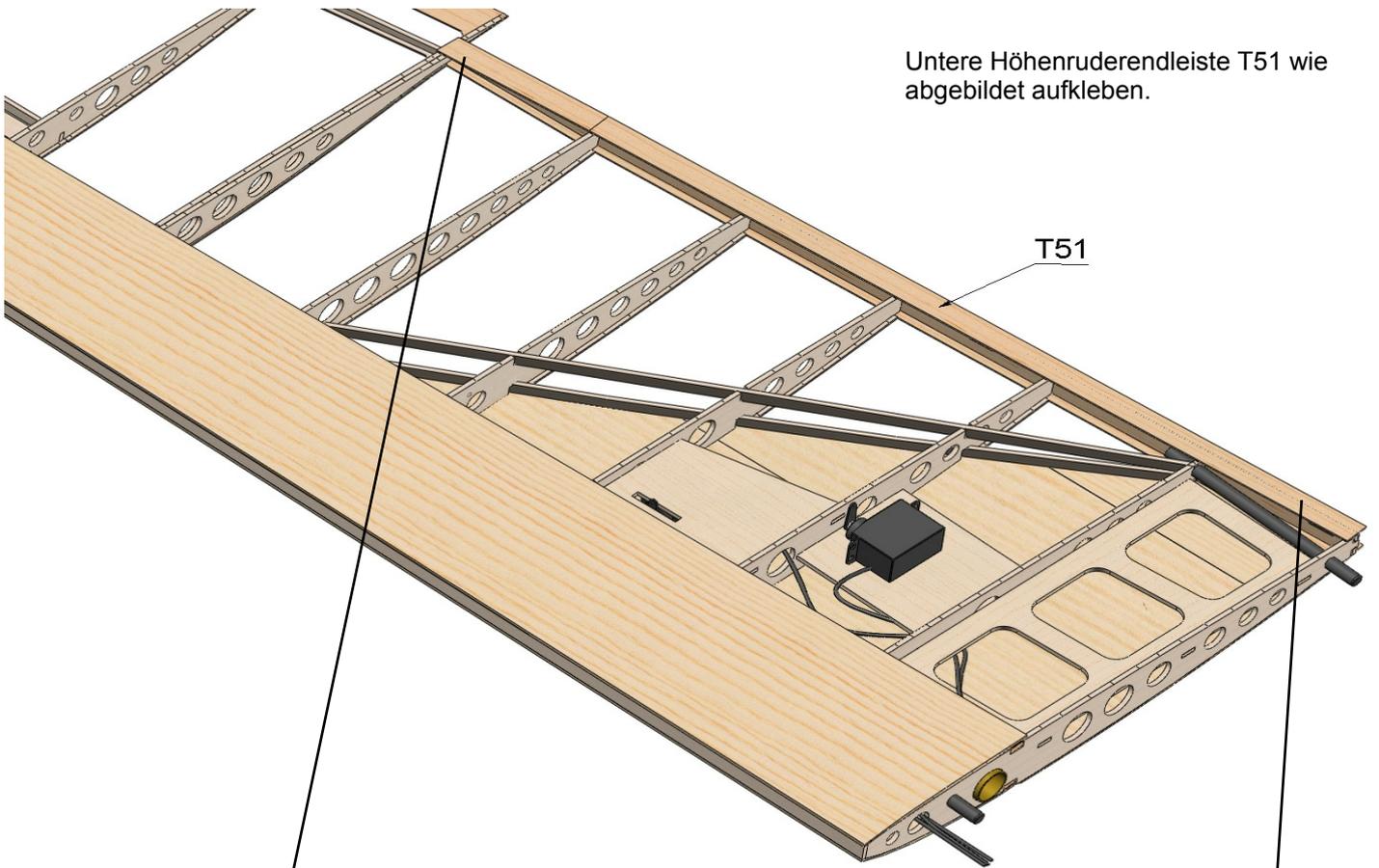
Unterlagsleiste T45u wie dargestellt in die Rippenschlitze einkleben.

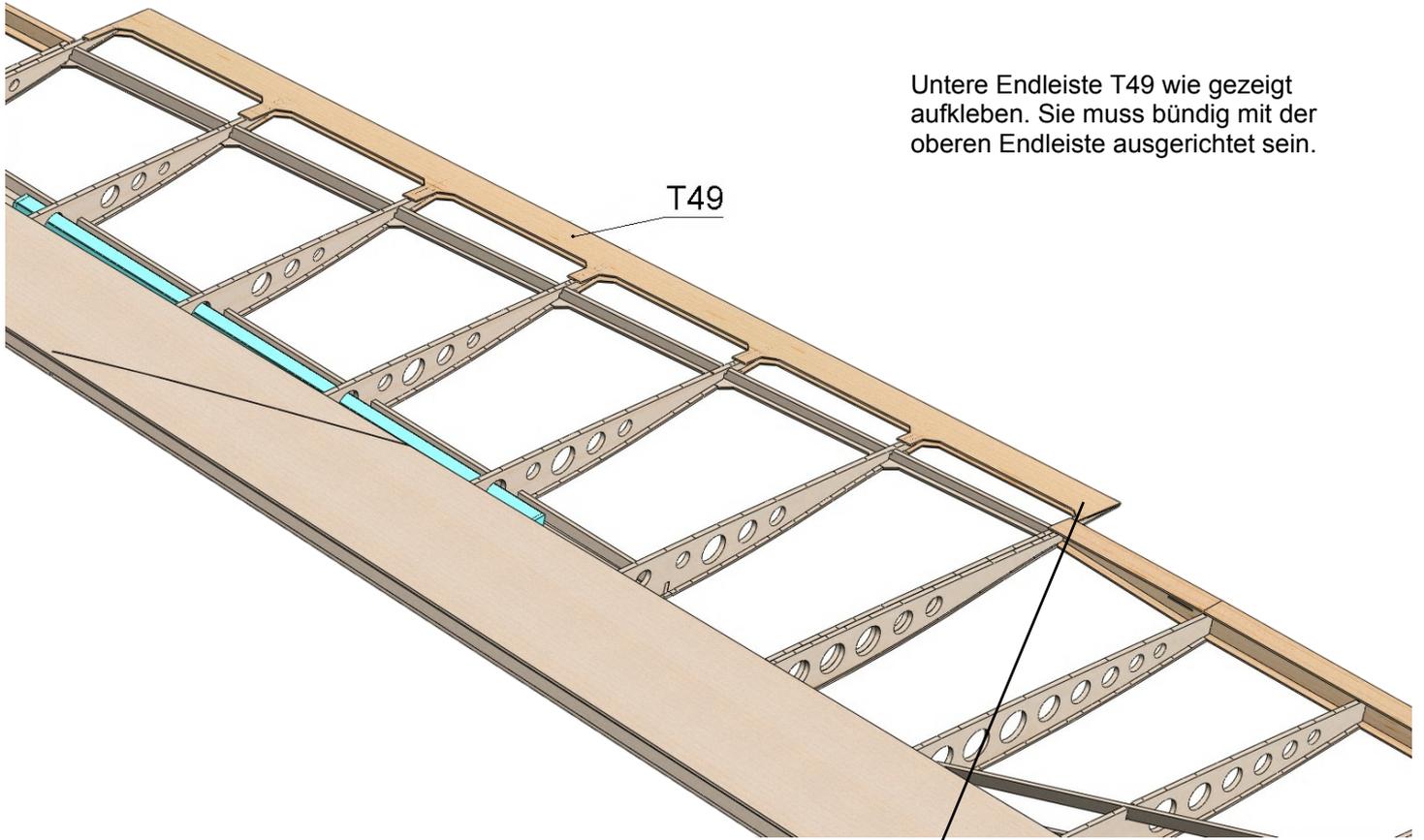
Im nächsten Schritt befestigen Sie das Höhenruderservo. Ganz nach Belieben ist hier jede Einbaumethode möglich. Sie können den Servo einkleben, mit entsprechenden Leisten verschrauben, einen Servorahmen verwenden etc.

T45u

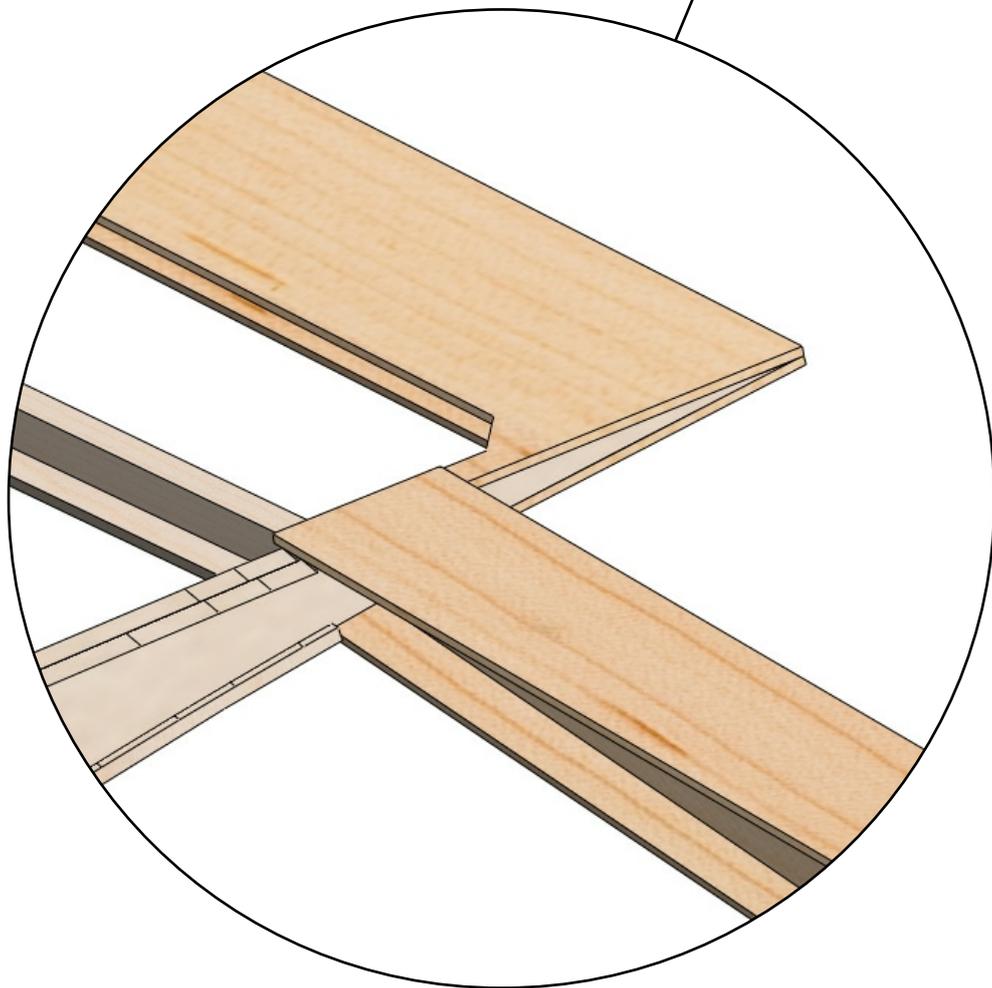
Servo Höhenruder

Untere Höhenruderendleiste T51 wie abgebildet aufkleben.

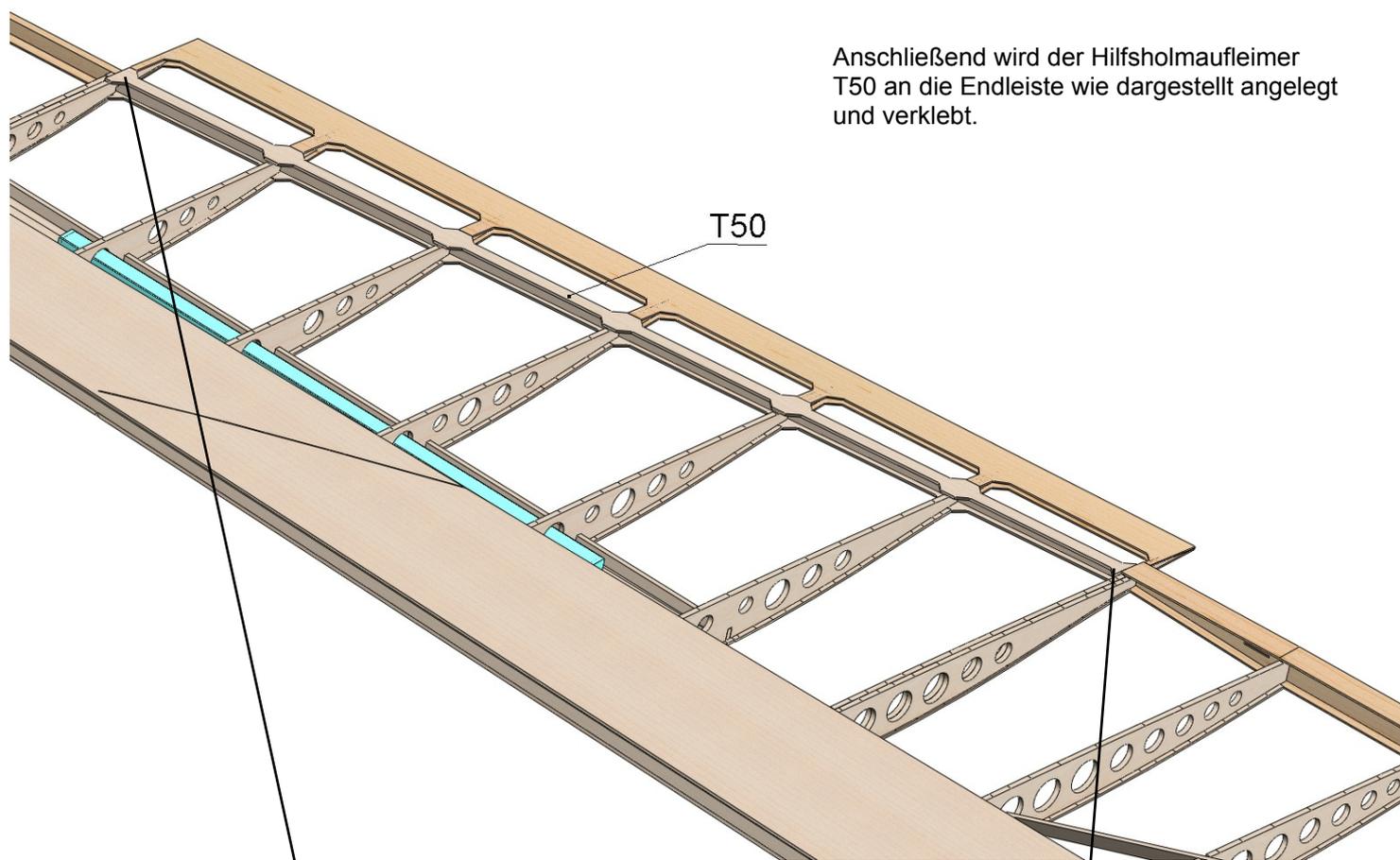




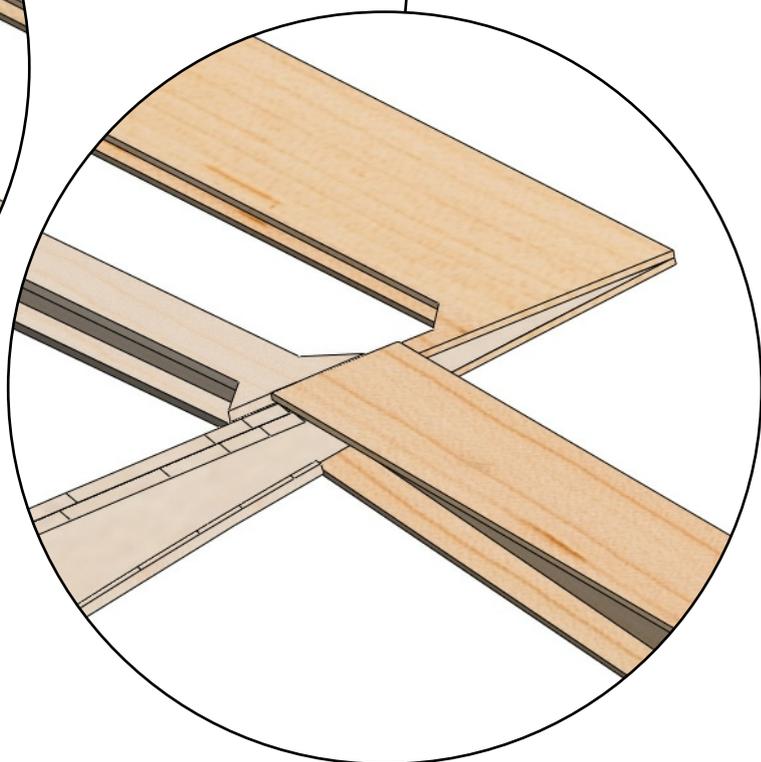
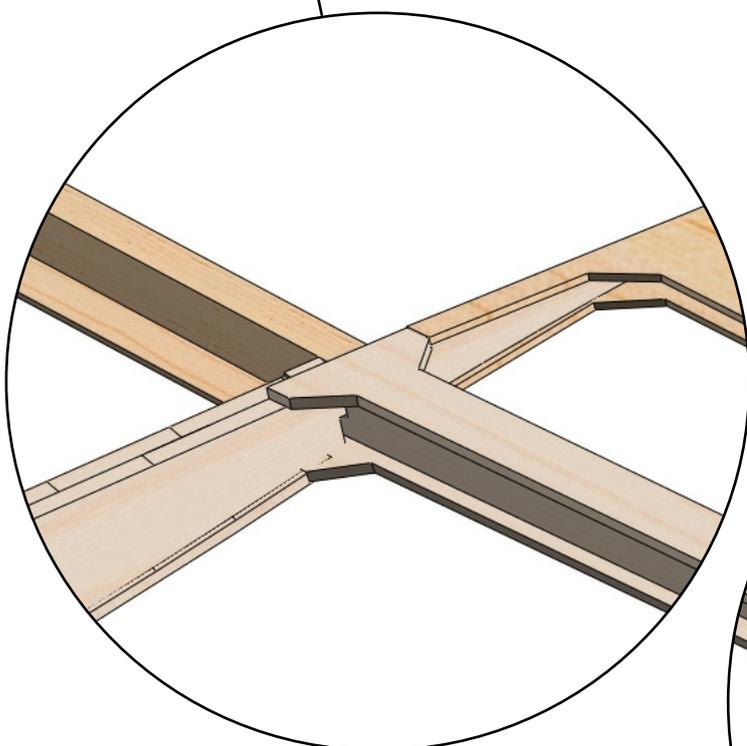
Untere Endleiste T49 wie gezeigt aufkleben. Sie muss bündig mit der oberen Endleiste ausgerichtet sein.

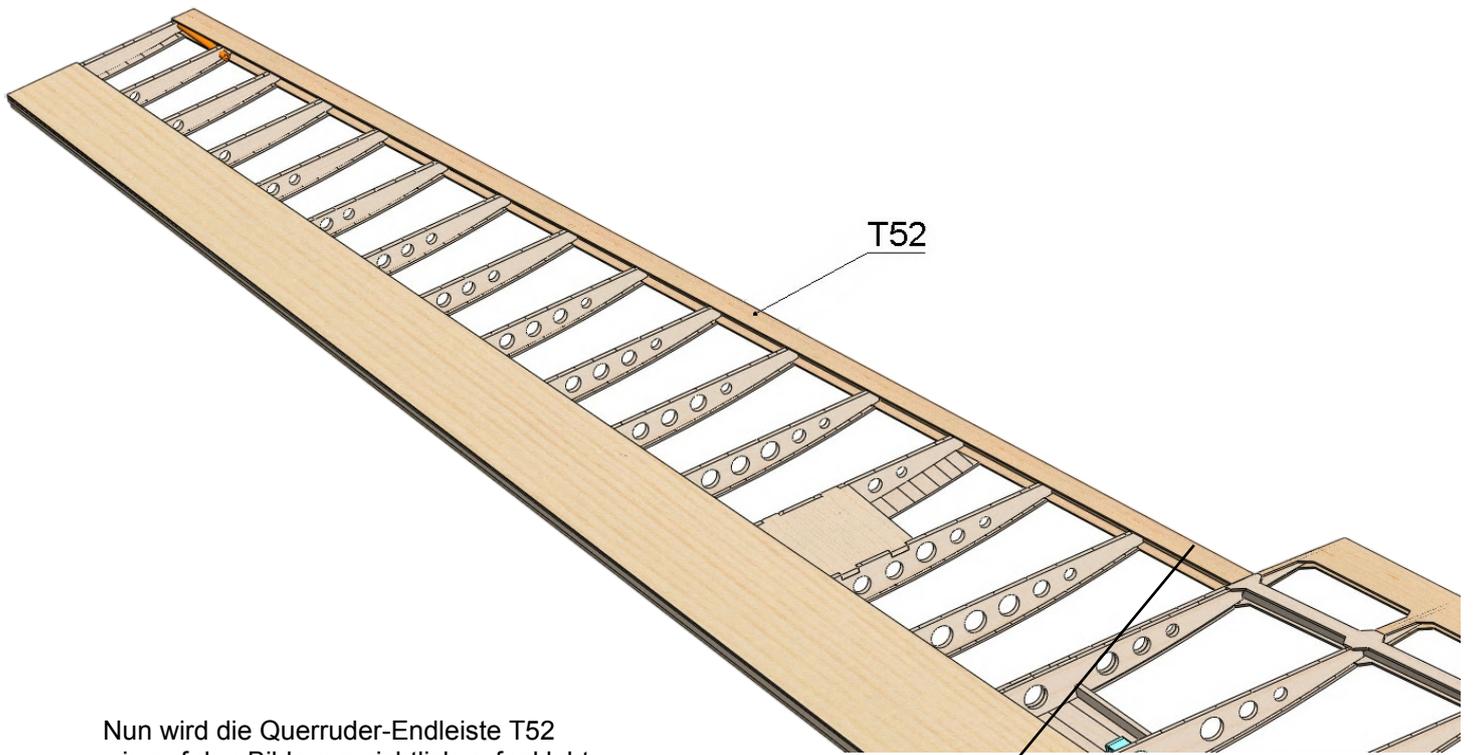


Anschließend wird der Hilfsholmaufleimer T50 an die Endleiste wie dargestellt angelegt und verklebt.

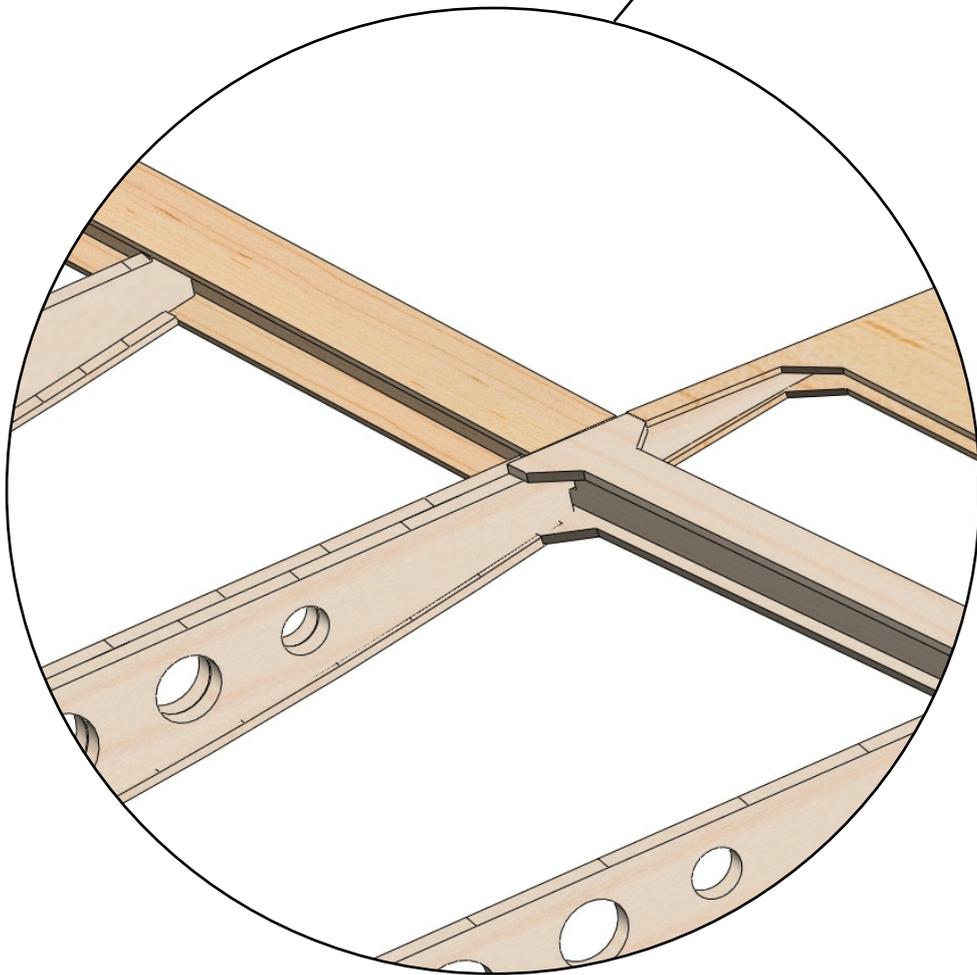


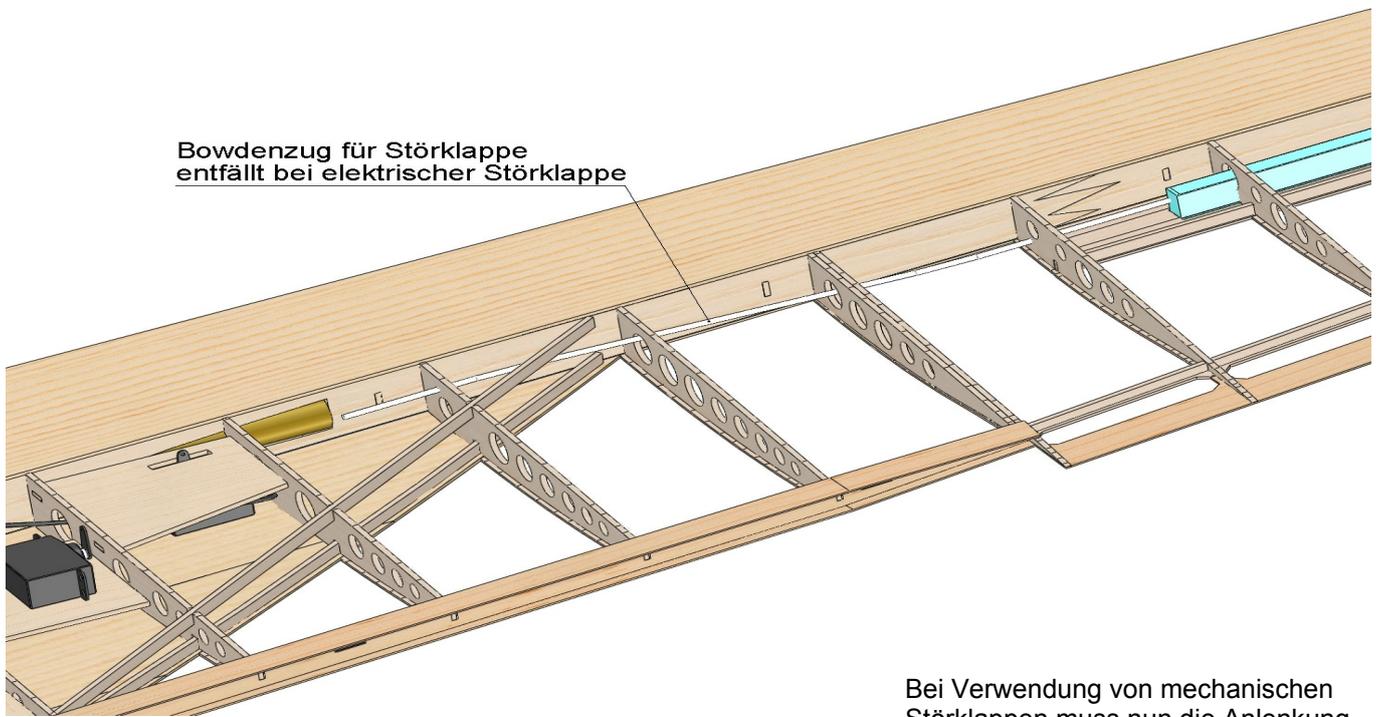
T50





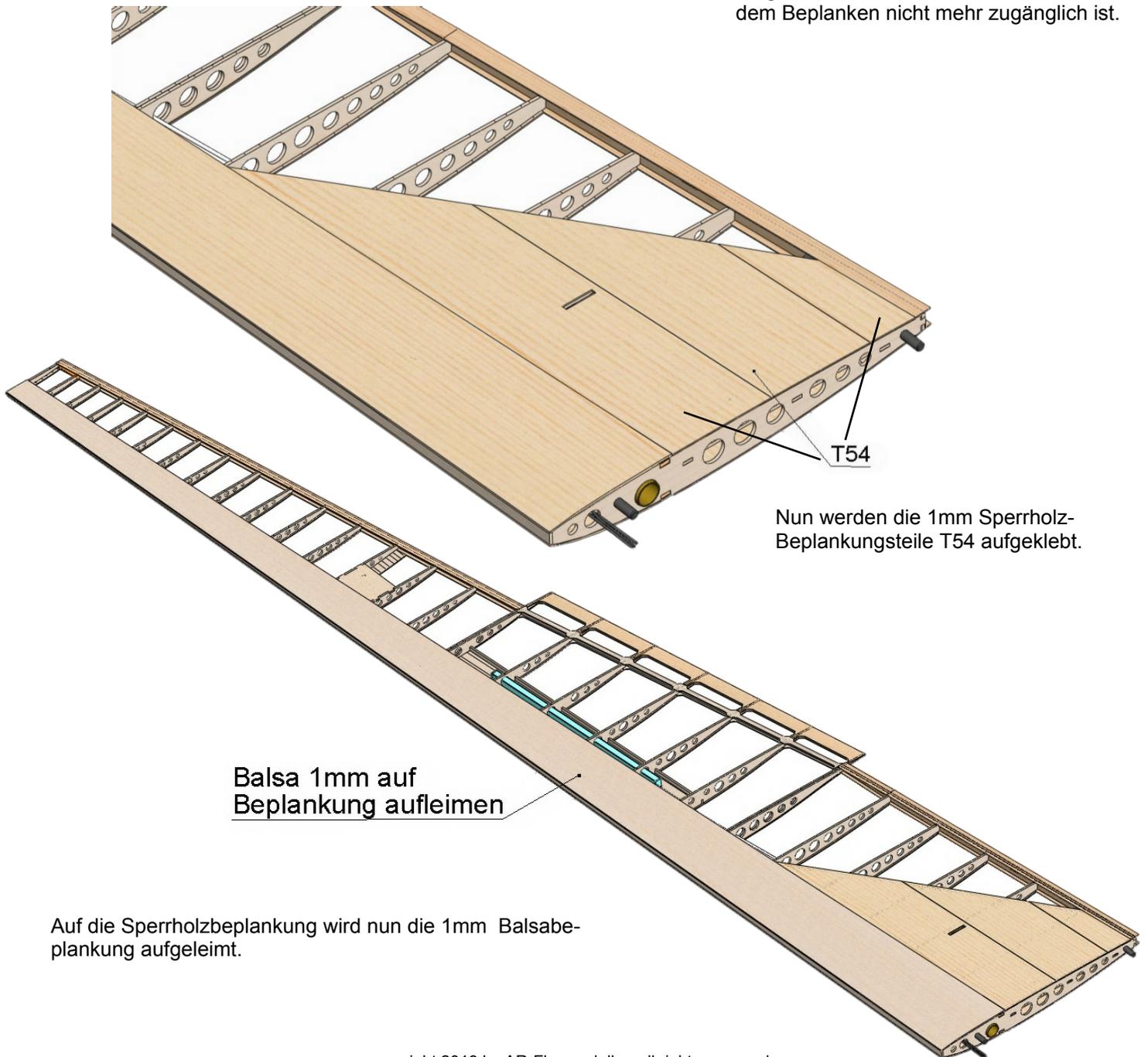
Nun wird die Querruder-Endleiste T52 wie auf den Bildern ersichtlich aufgeklebt.





Bowdenzug für Störklappe entfällt bei elektrischer Störklappe

Bei Verwendung von mechanischen Störklappen muss nun die Anlenkung hergestellt werden, da der Servo nach dem Beplanken nicht mehr zugänglich ist.



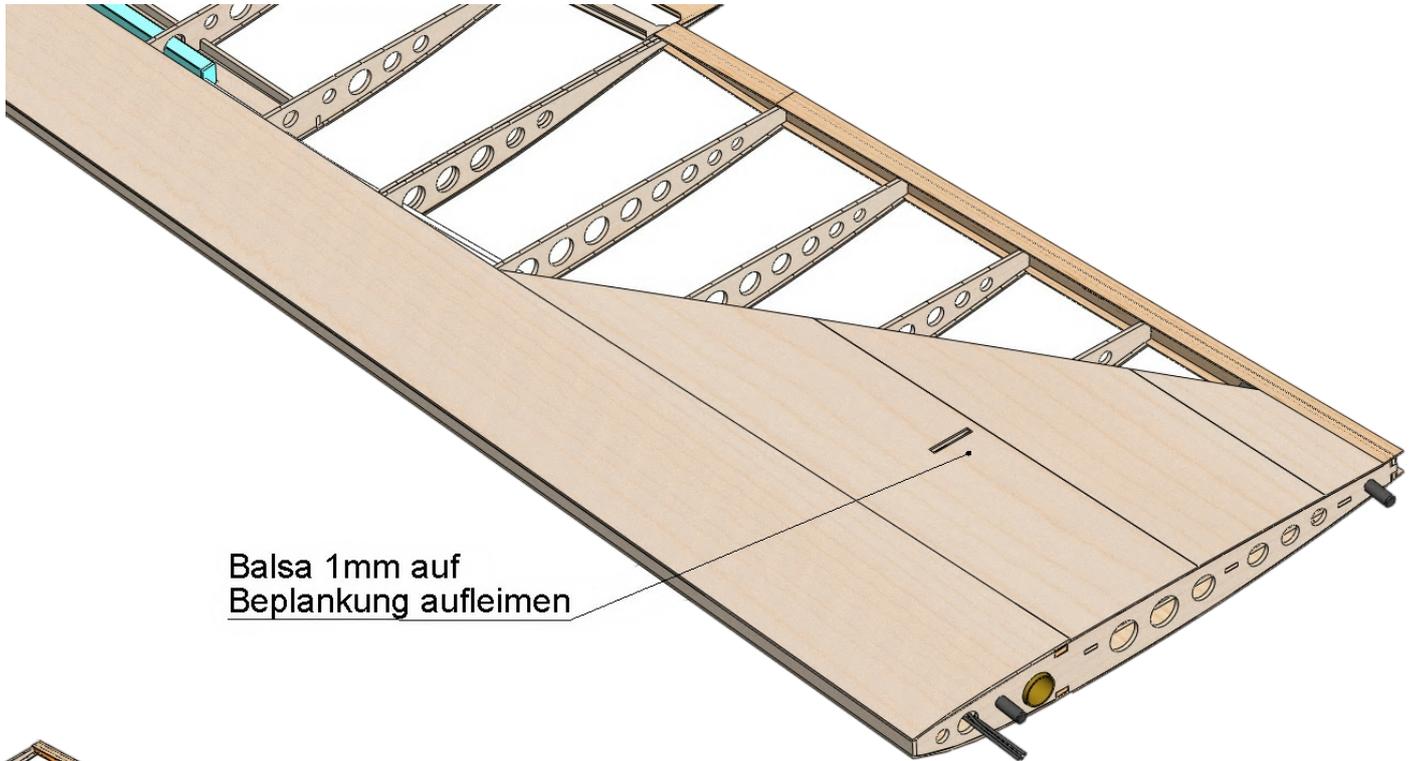
T54

Nun werden die 1mm Sperrholz-Beplankungsteile T54 aufgeklebt.

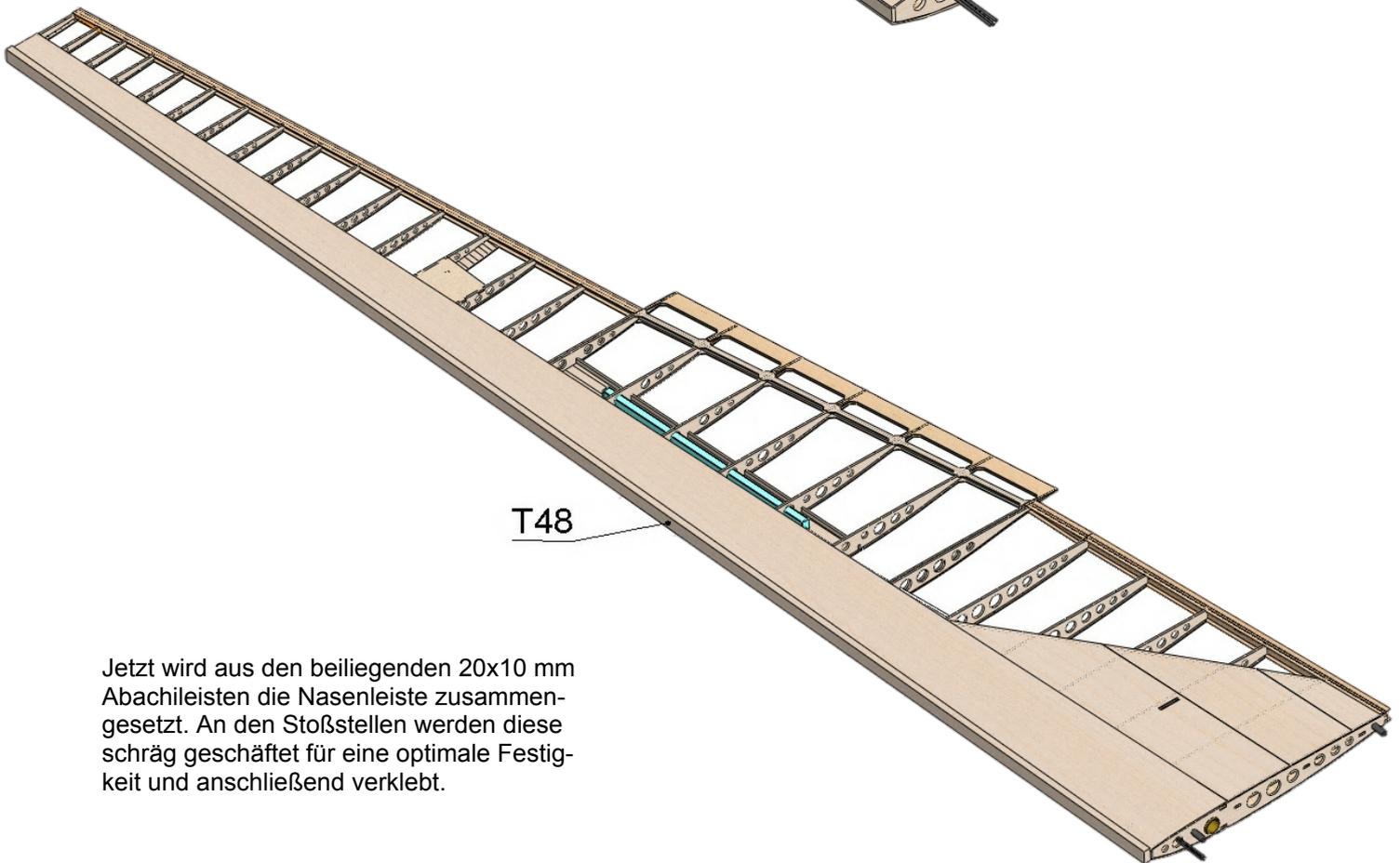
Balsa 1mm auf Beplankung aufleimen

Auf die Sperrholzbeplankung wird nun die 1mm Balsabeplankung aufgeleimt.

Ebenso hier die 1mm Balsabeplankung aufbringen.

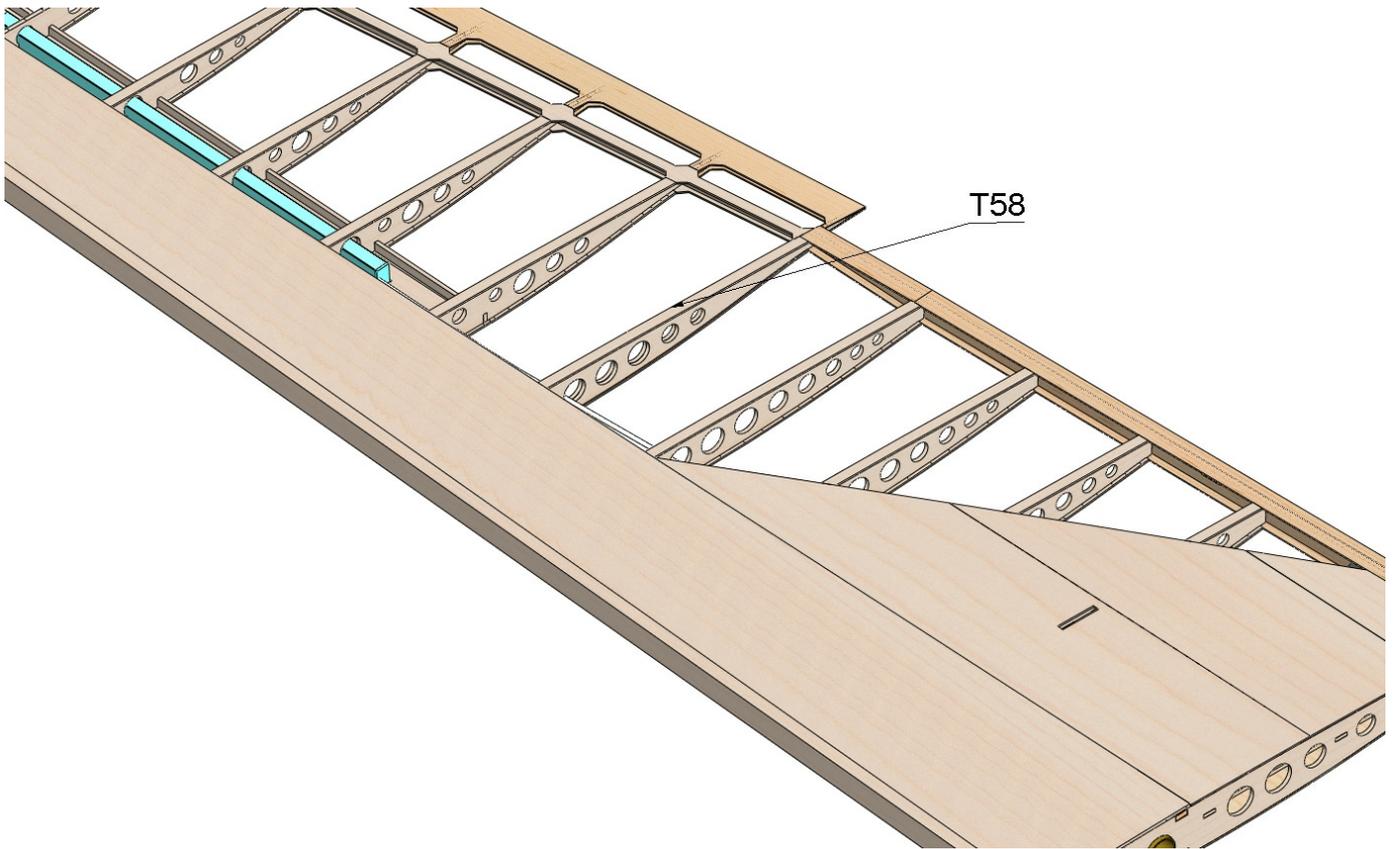


Balsa 1mm auf Beplankung aufleimen

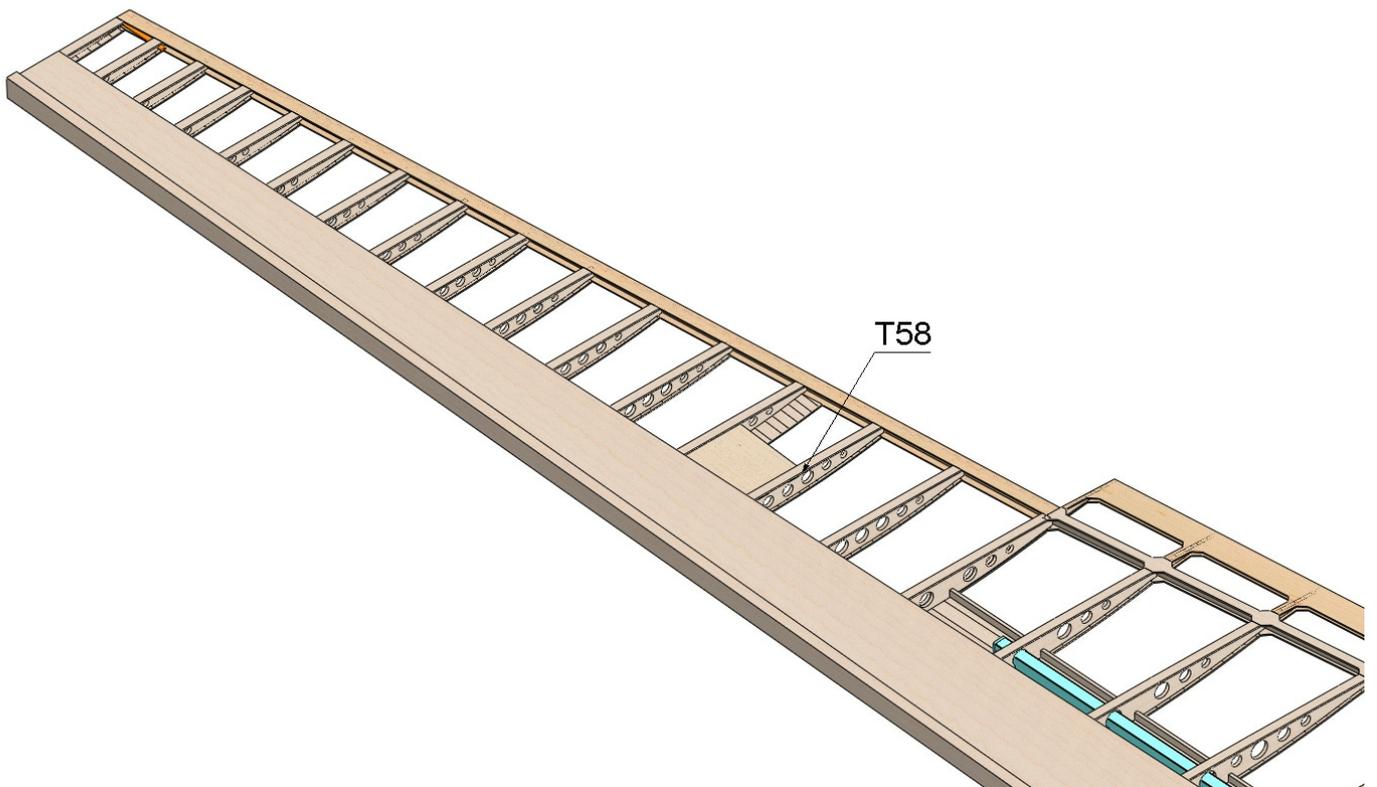


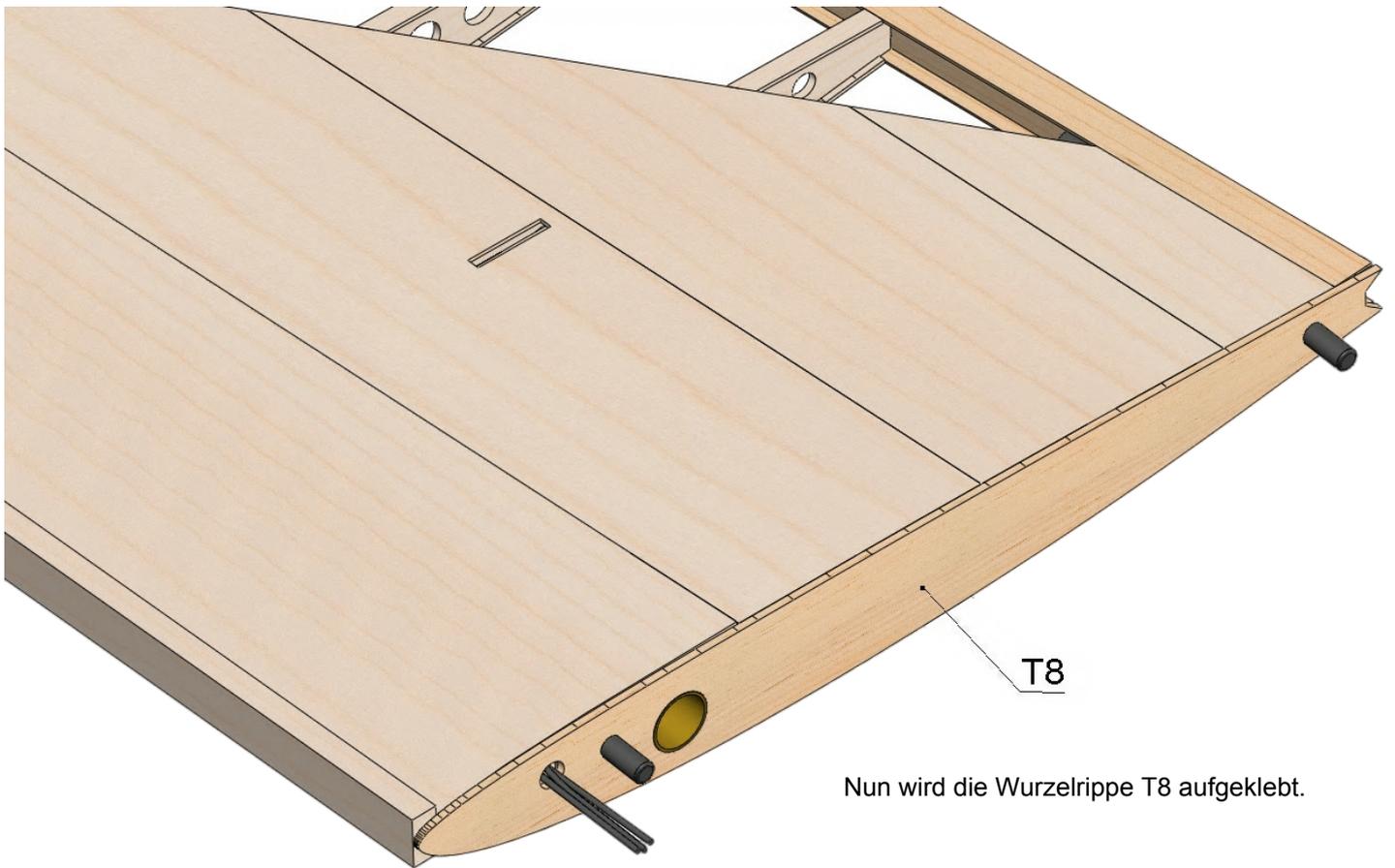
T48

Jetzt wird aus den beiliegenden 20x10 mm Abachileisten die Nasenleiste zusammengesetzt. An den Stoßstellen werden diese schräg geschäftet für eine optimale Festigkeit und anschließend verklebt.



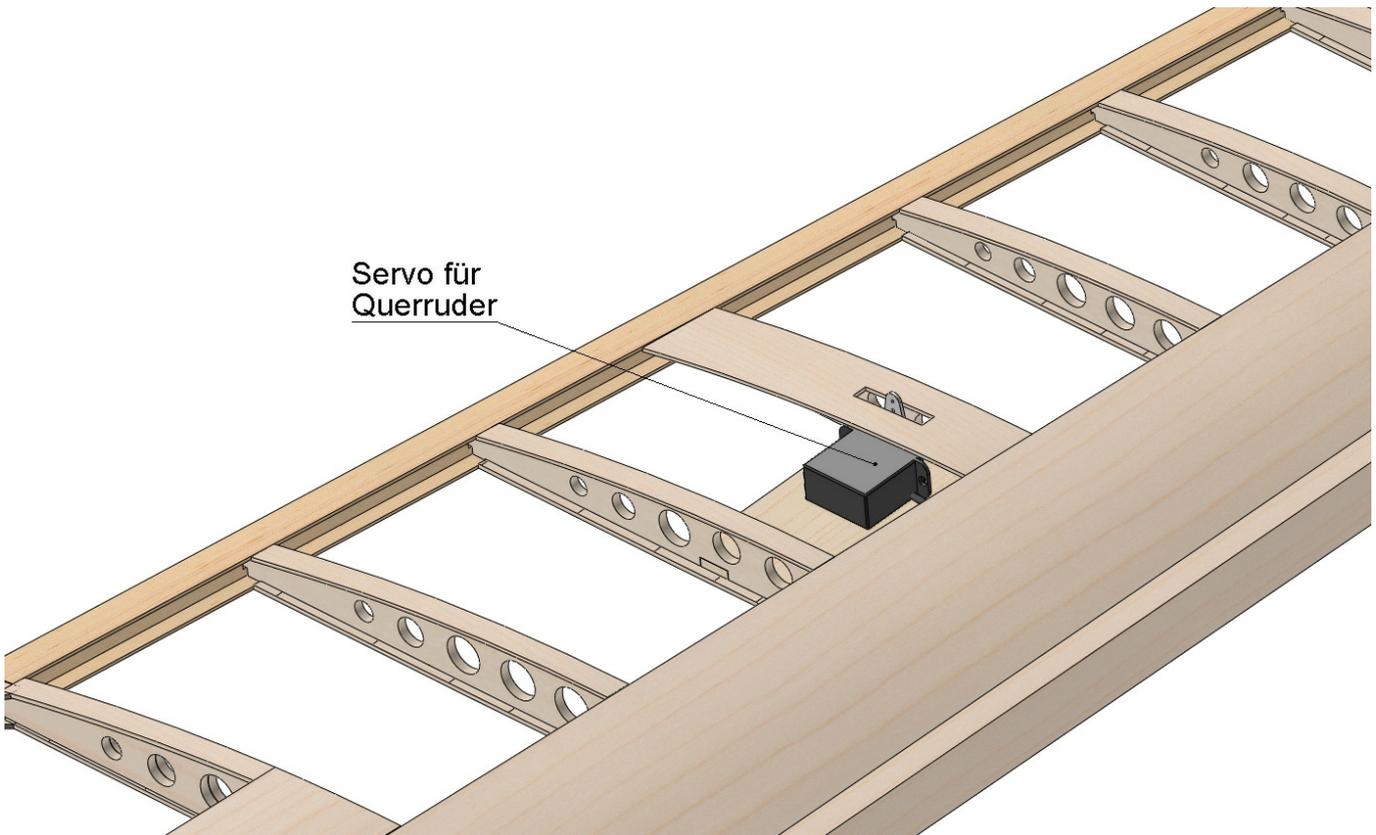
Nun werden der Reihe nach die
Rippenaufleimer T58 aus den
beiliegenden 8 mm Balsaleisten
zugeschnitten und aufgeklebt.





T8

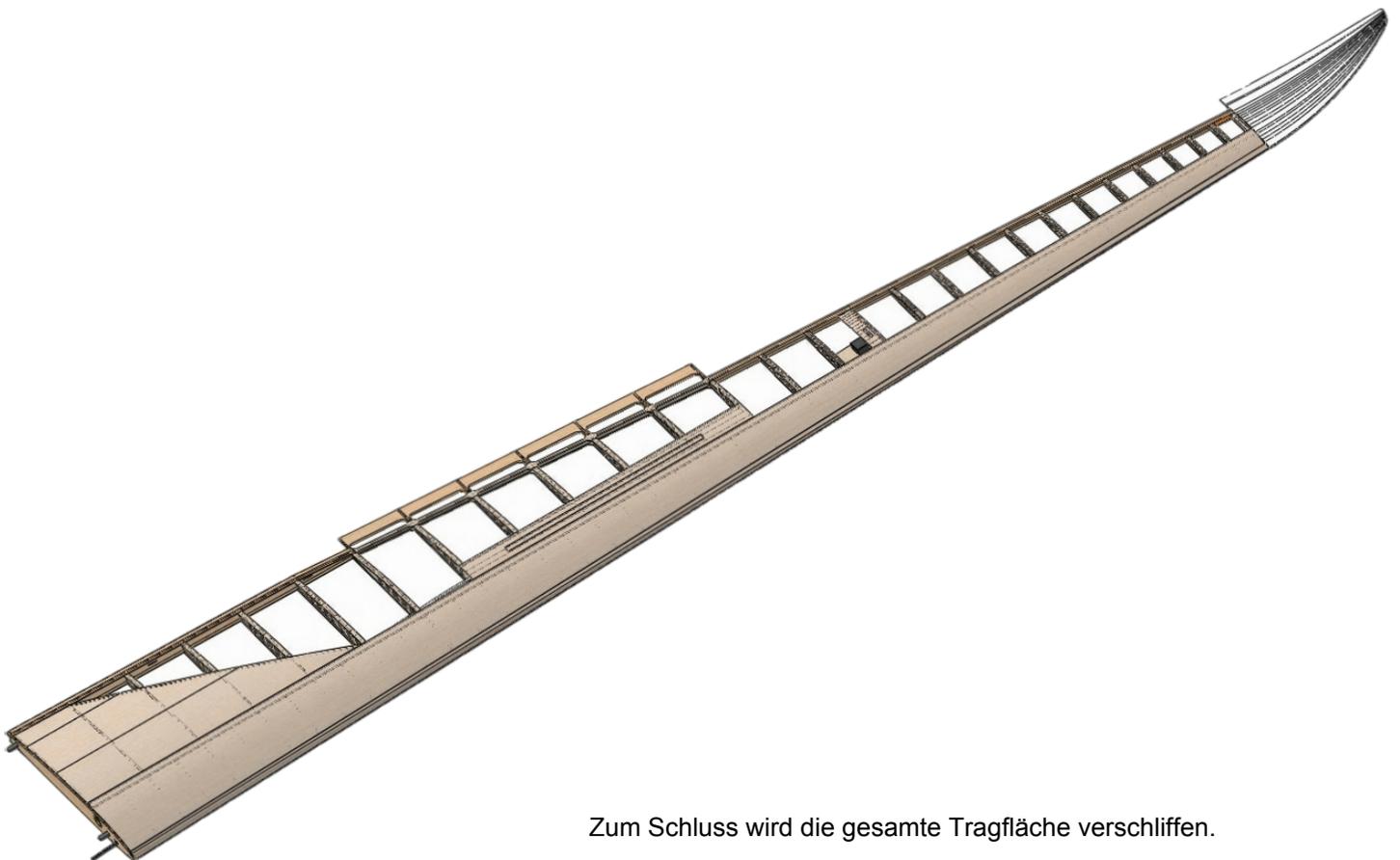
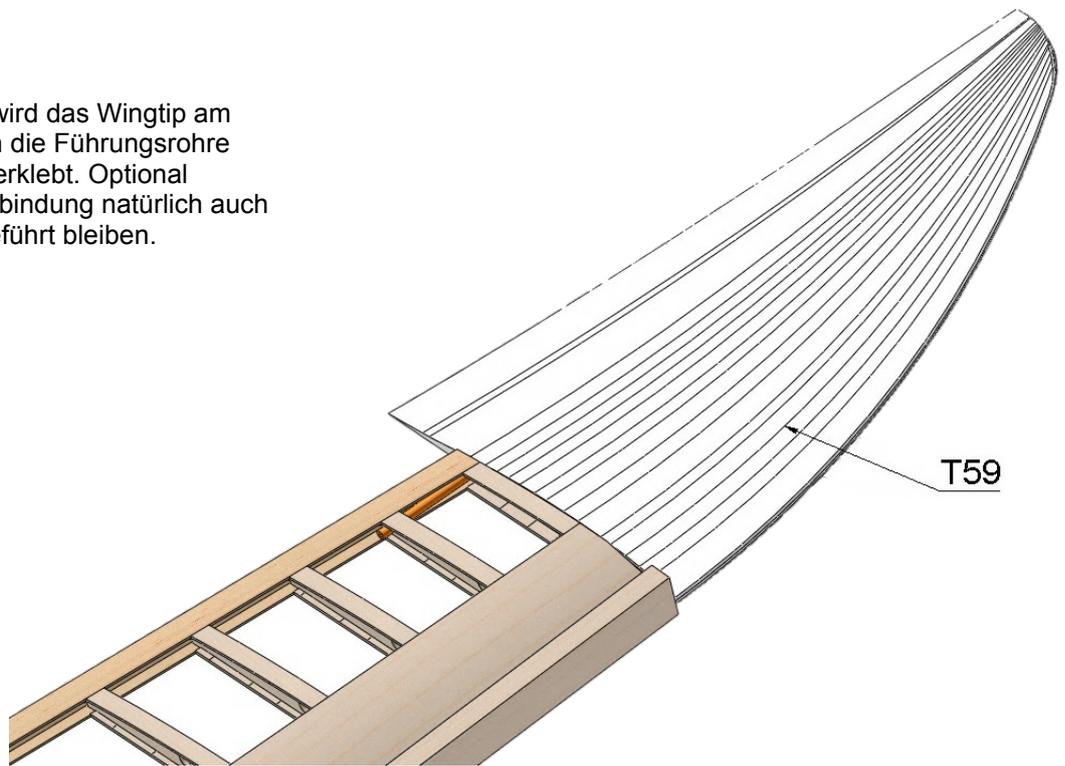
Nun wird die Wurzelrippe T8 aufgeklebt.



Servo für
Querruder

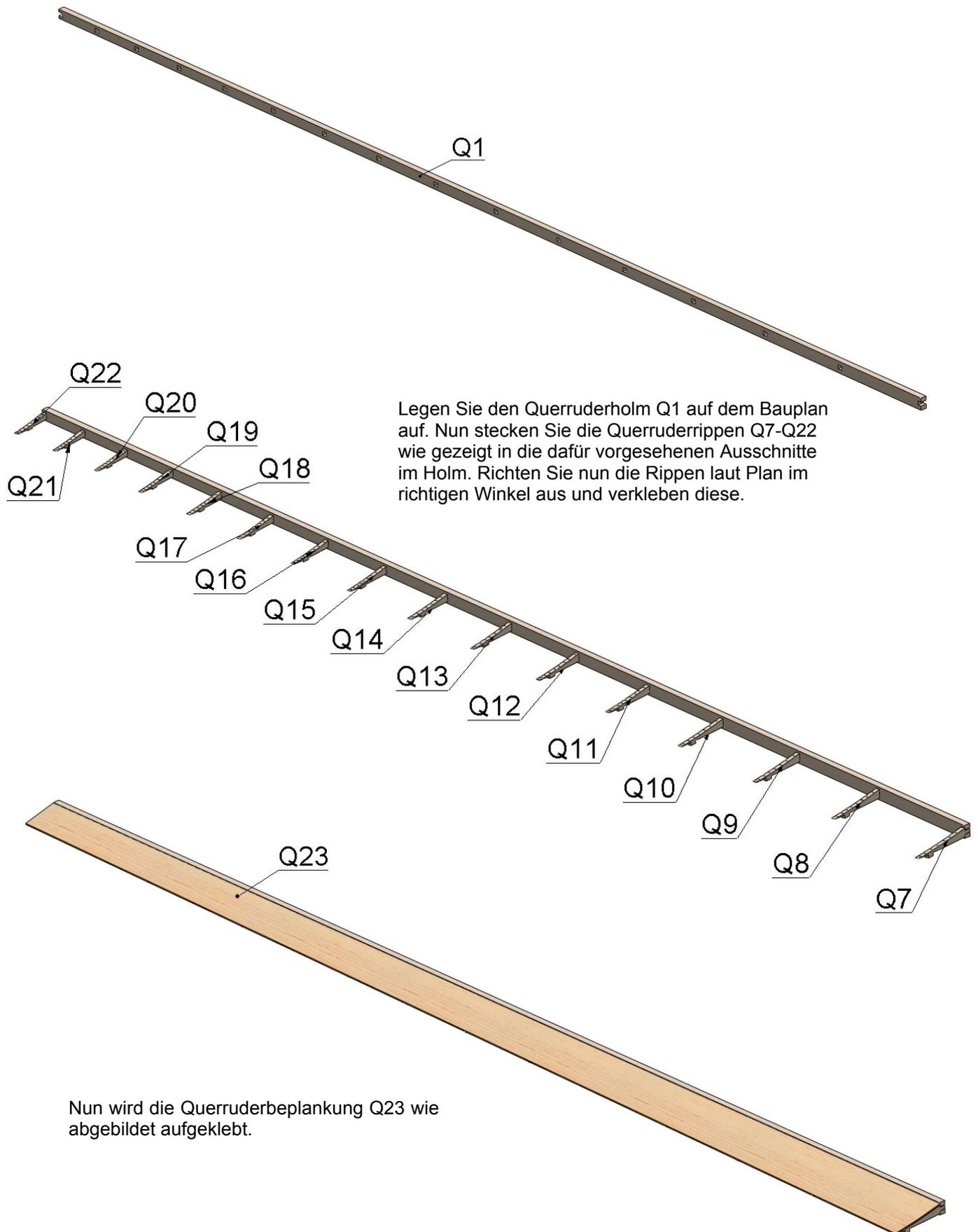
Danach wird das
Querruderservo wie
abgebildet montiert.

Anschließend wird das Wingtip am Flächenende in die Führungsrohre gesteckt und verklebt. Optional kann diese Verbindung natürlich auch steckbar ausgeführt bleiben.



Zum Schluss wird die gesamte Tragfläche verschliffen.

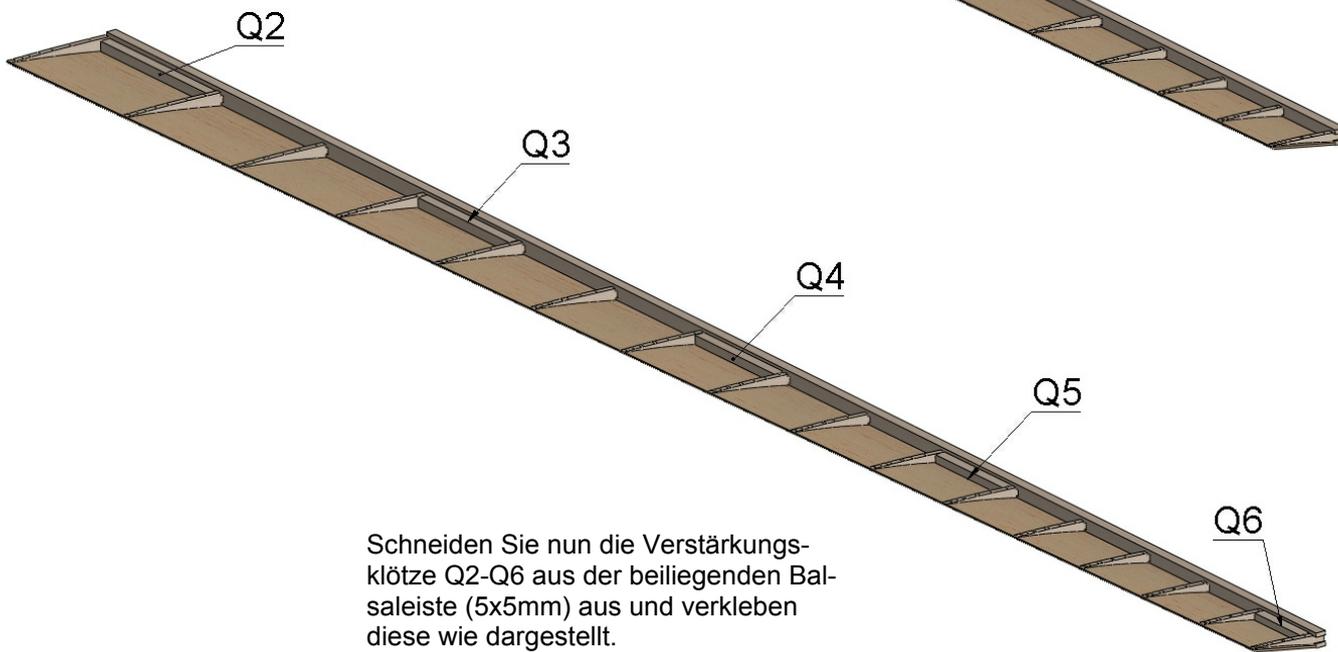
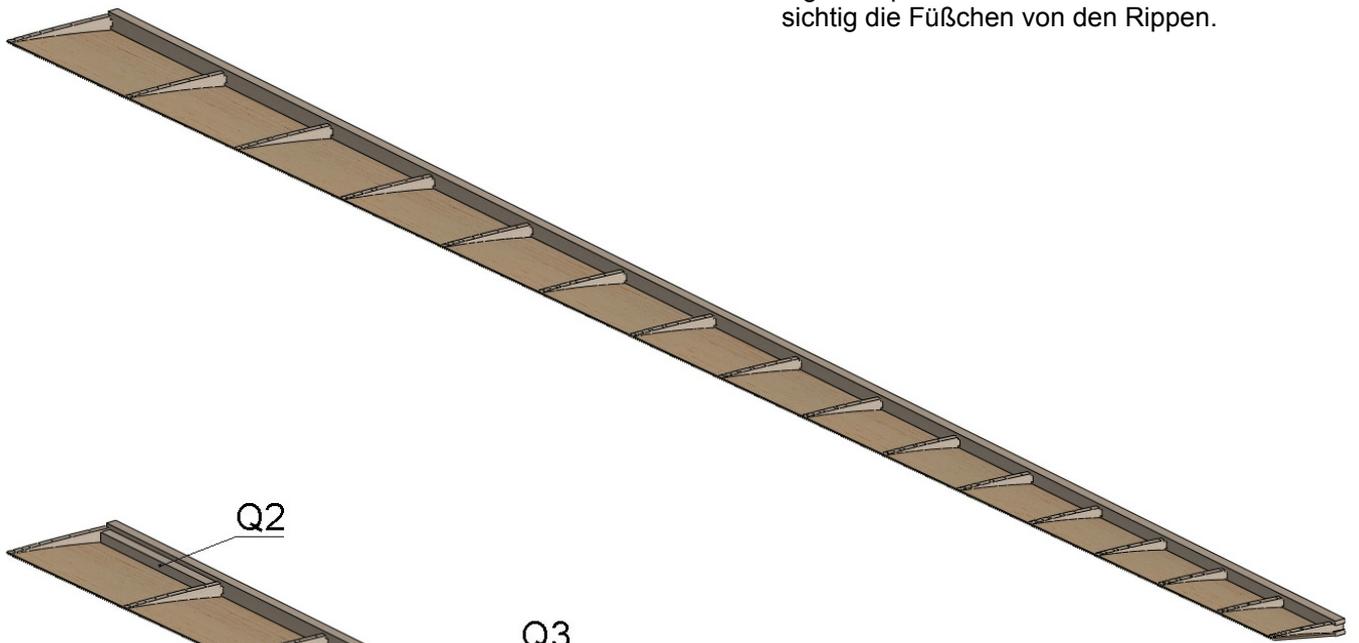
Aufbau Querruder



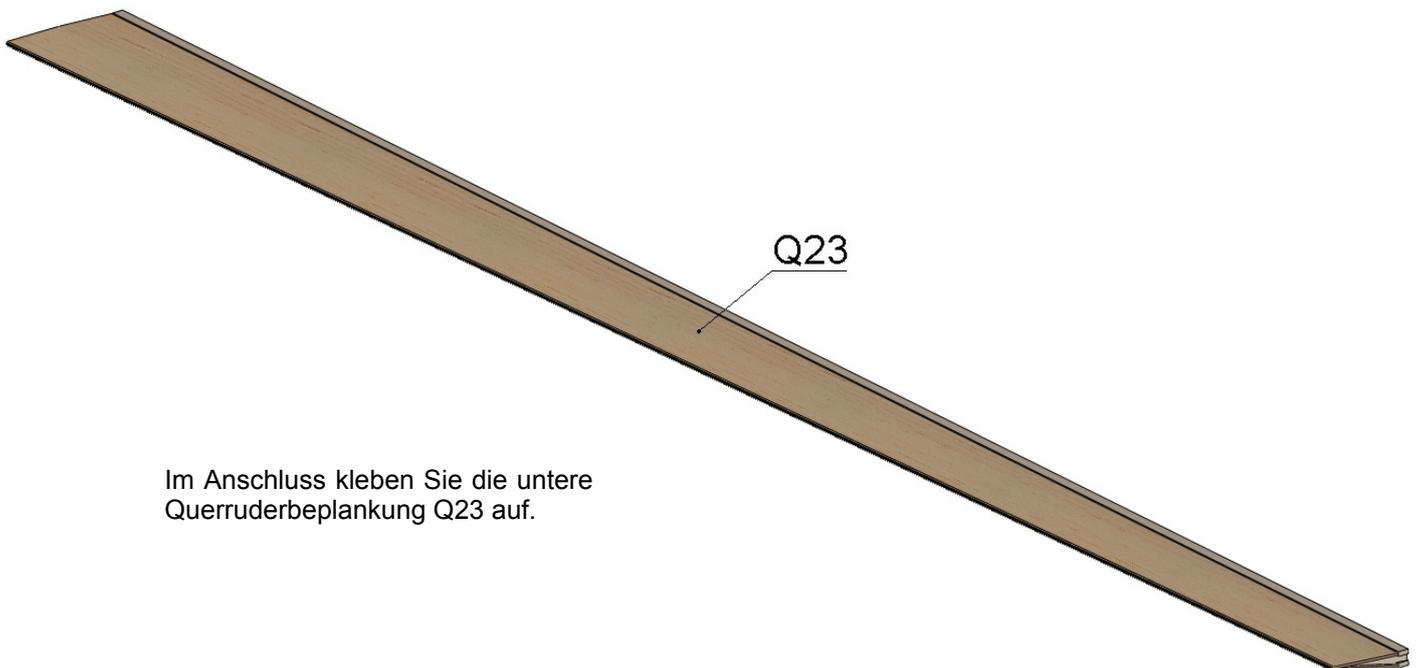
Legen Sie den Querruderholm Q1 auf dem Bauplan auf. Nun stecken Sie die Querruderrippen Q7-Q22 wie gezeigt in die dafür vorgesehenen Ausschnitte im Holm. Richten Sie nun die Rippen laut Plan im richtigen Winkel aus und verkleben diese.

Nun wird die Querruderbeplankung Q23 wie abgebildet aufgeklebt.

Jetzt drehen Sie das Querruder um,
legen es plan auf und entfernen vor-
sichtig die Füßchen von den Rippen.

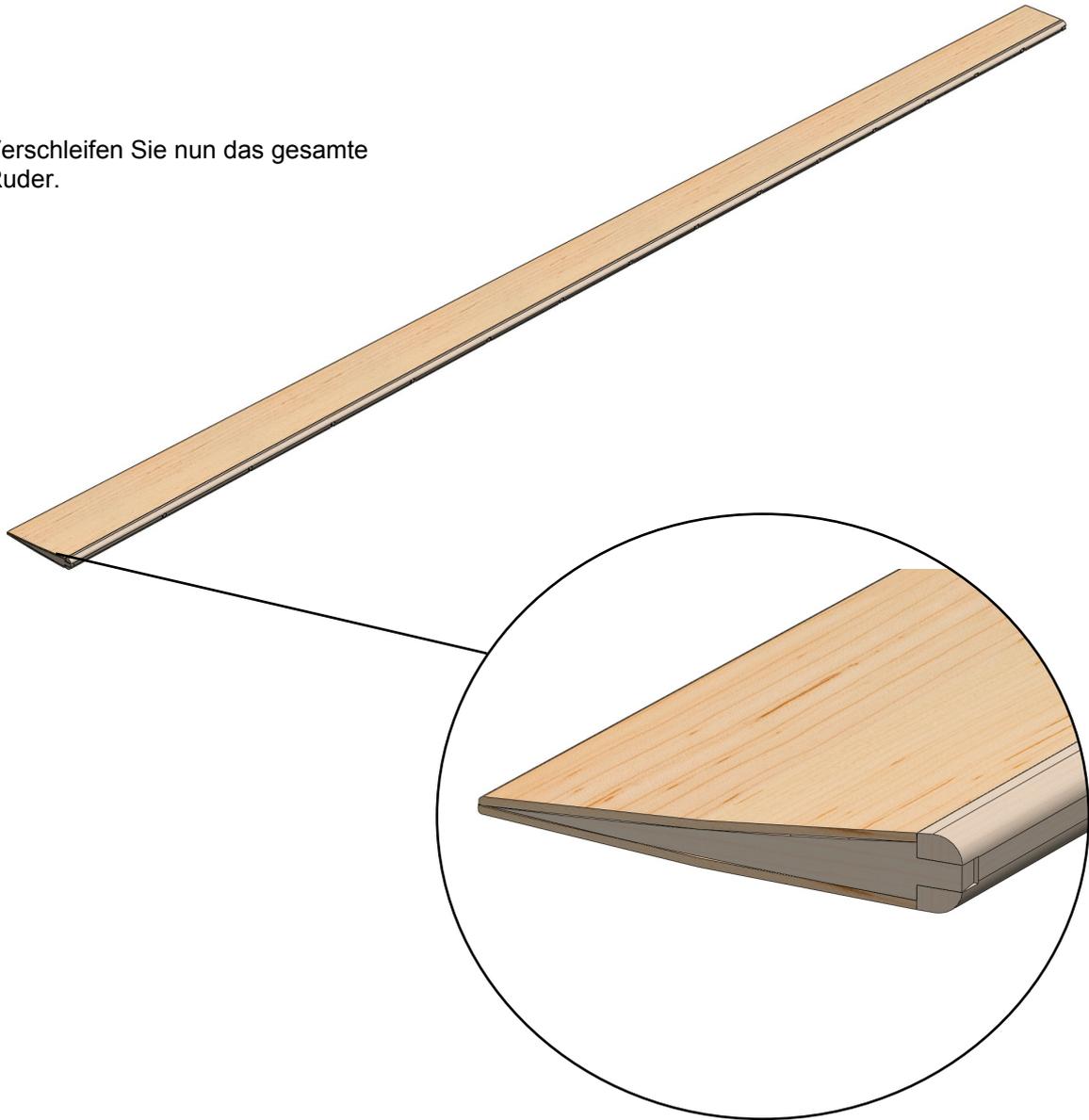


Schneiden Sie nun die Verstärkungs-
klötze Q2-Q6 aus der beiliegenden Bal-
saleiste (5x5mm) aus und verkleben
diese wie dargestellt.

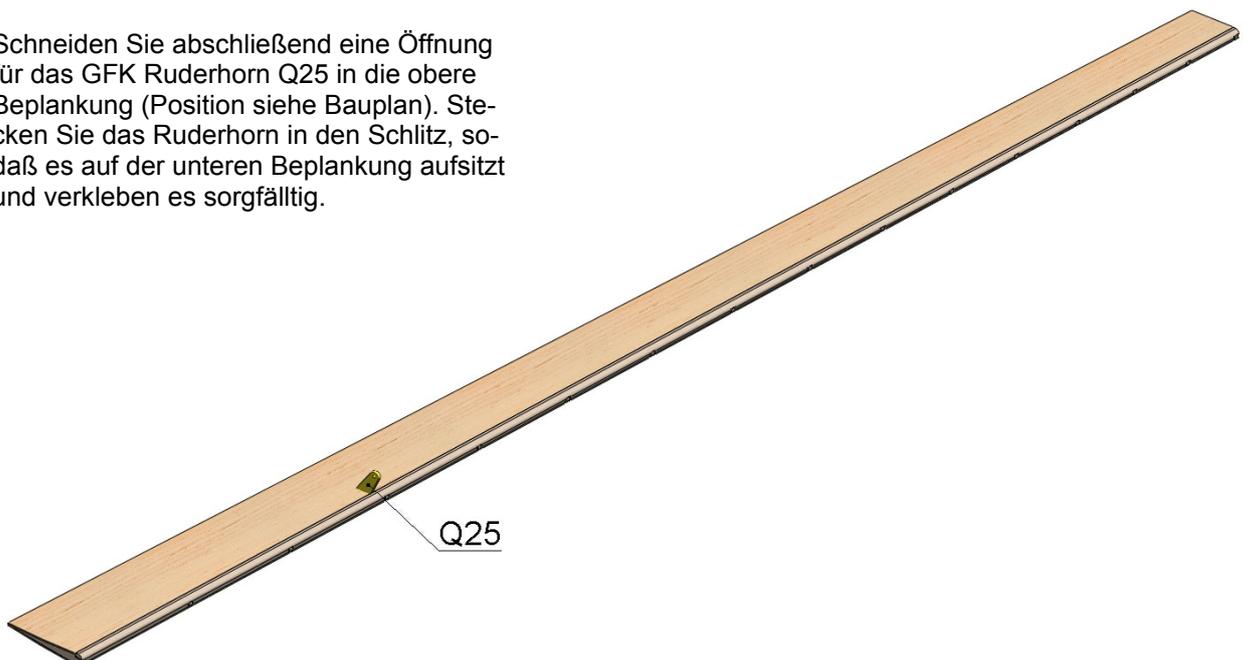


Im Anschluss kleben Sie die untere
Querruderbeplankung Q23 auf.

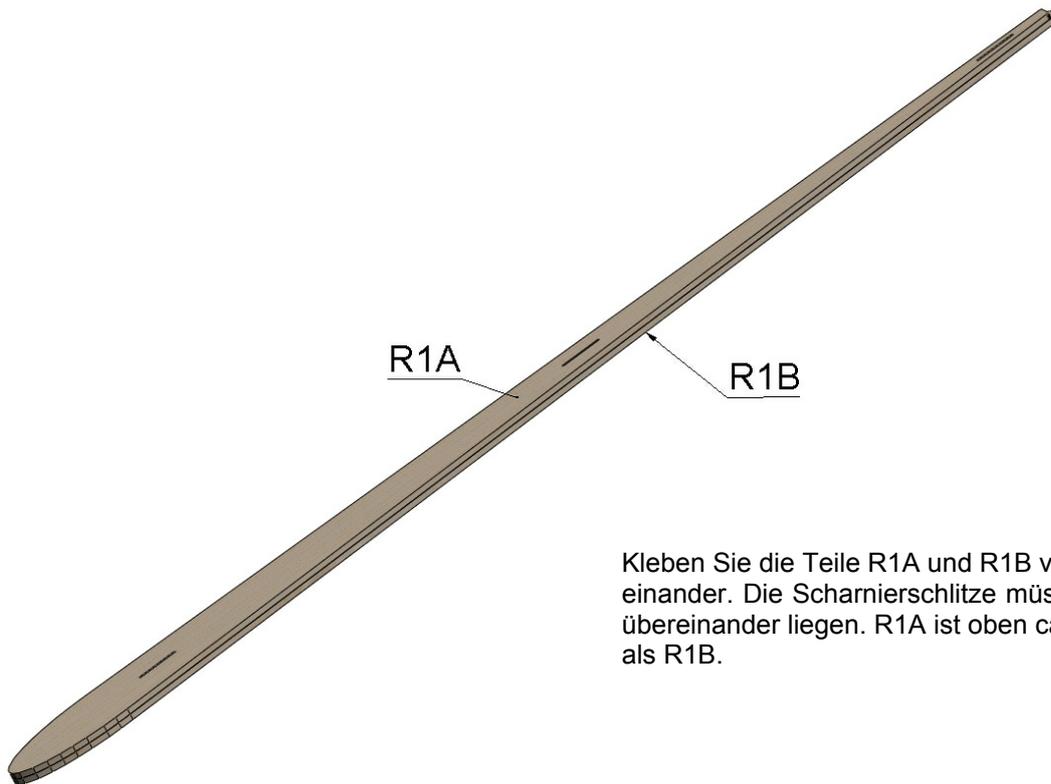
Verschleifen Sie nun das gesamte Ruder.



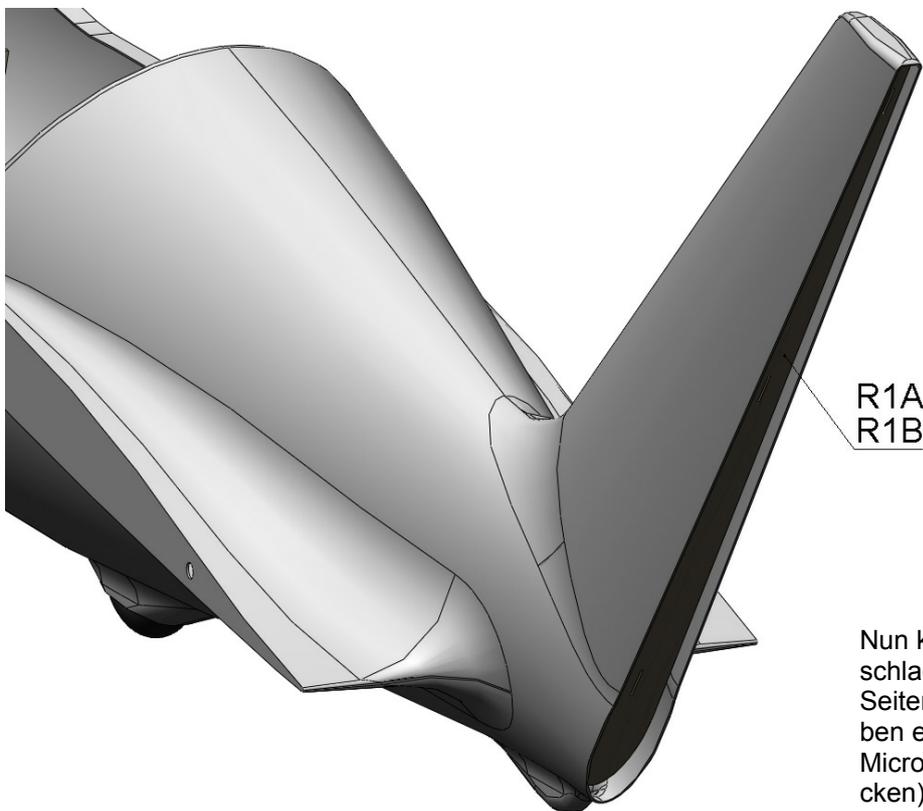
Schneiden Sie abschließend eine Öffnung für das GFK Ruderhorn Q25 in die obere Beplankung (Position siehe Bauplan). Stecken Sie das Ruderhorn in den Schlitz, so daß es auf der unteren Beplankung aufsitzt und verkleben es sorgfältig.



Aufbau Rumpf

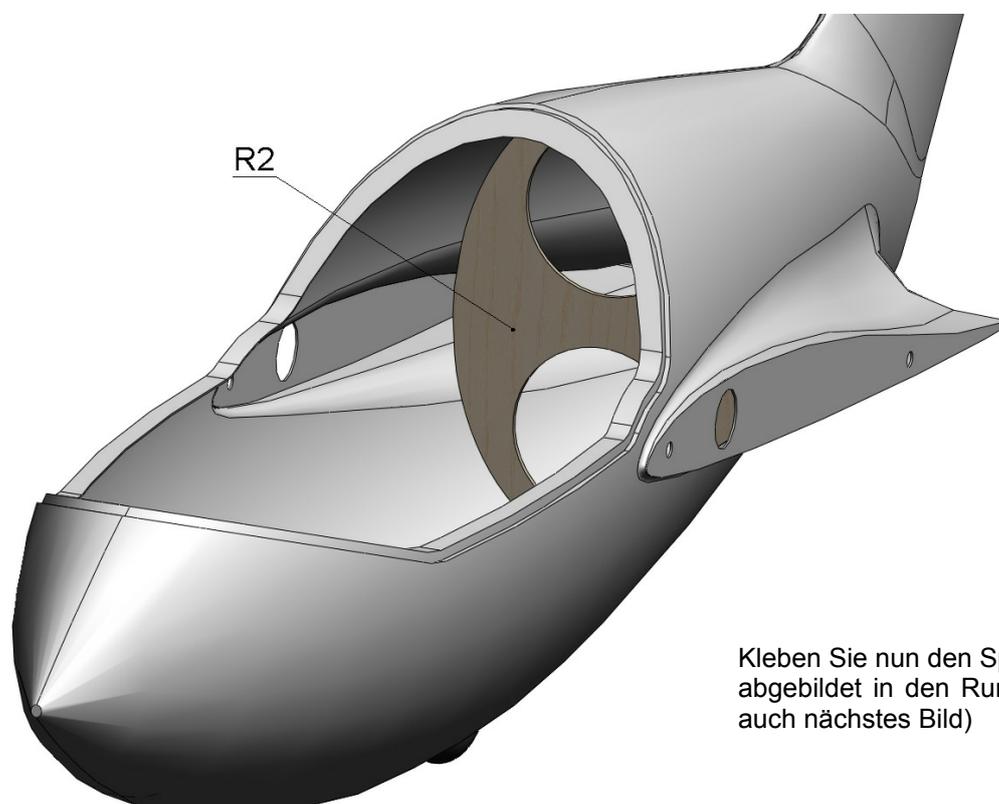
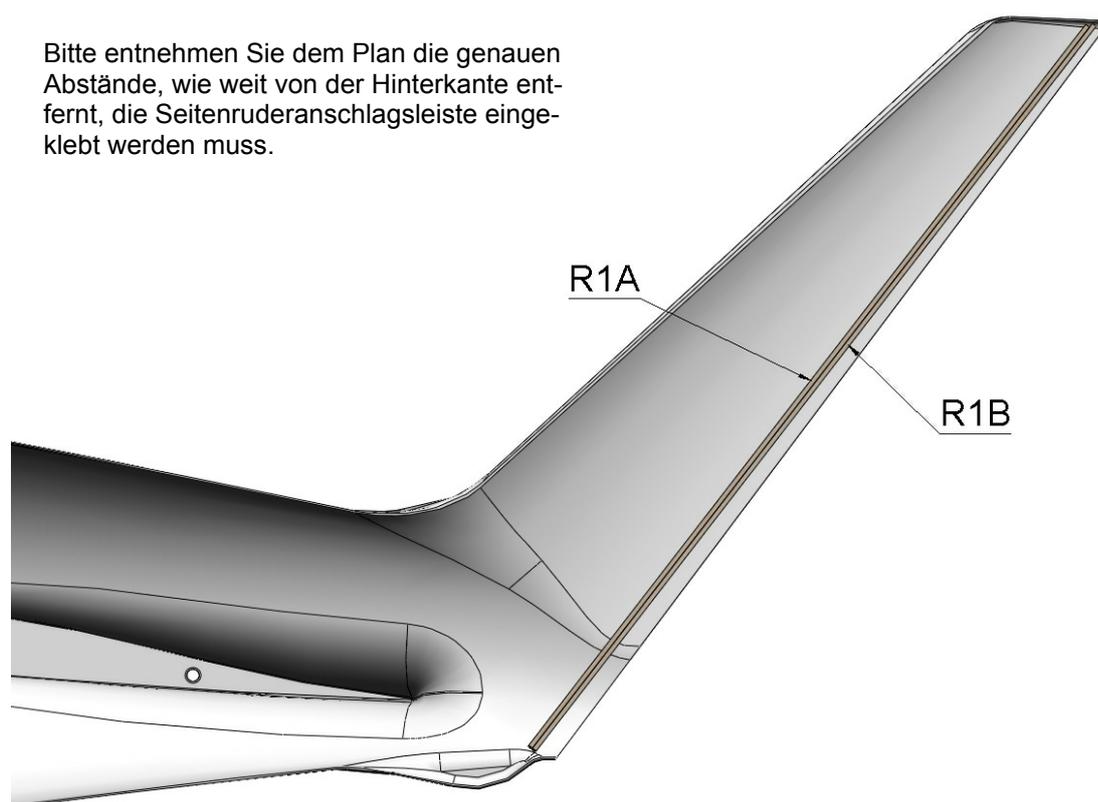


Kleben Sie die Teile R1A und R1B vollflächig aneinander. Die Scharnierschlitzte müssen genau übereinander liegen. R1A ist oben ca. 3mm kürzer als R1B.

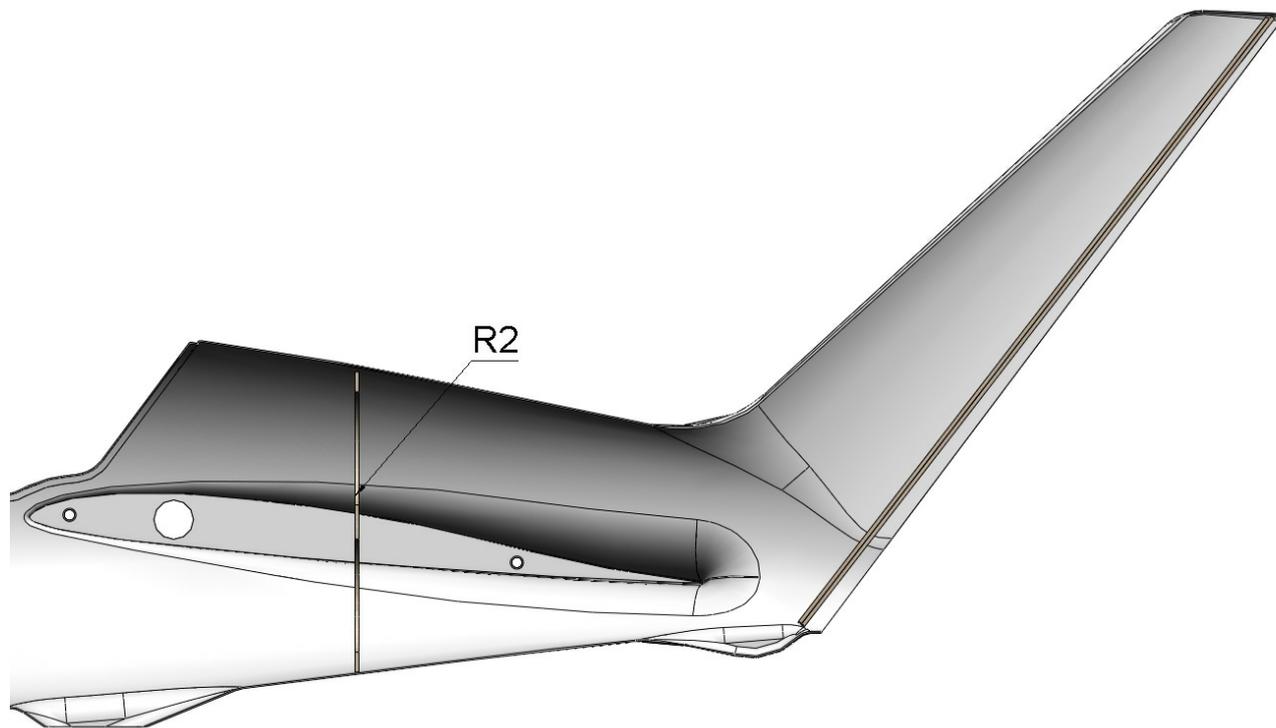


Nun kleben Sie die Seitenruderanschlagleiste wie dargestellt in die Seitenleitwerksflosse ein. Zum kleben empfiehlt sich eingedicktes (mit Microballons oder Baumwollflocken) Epoxydharz.

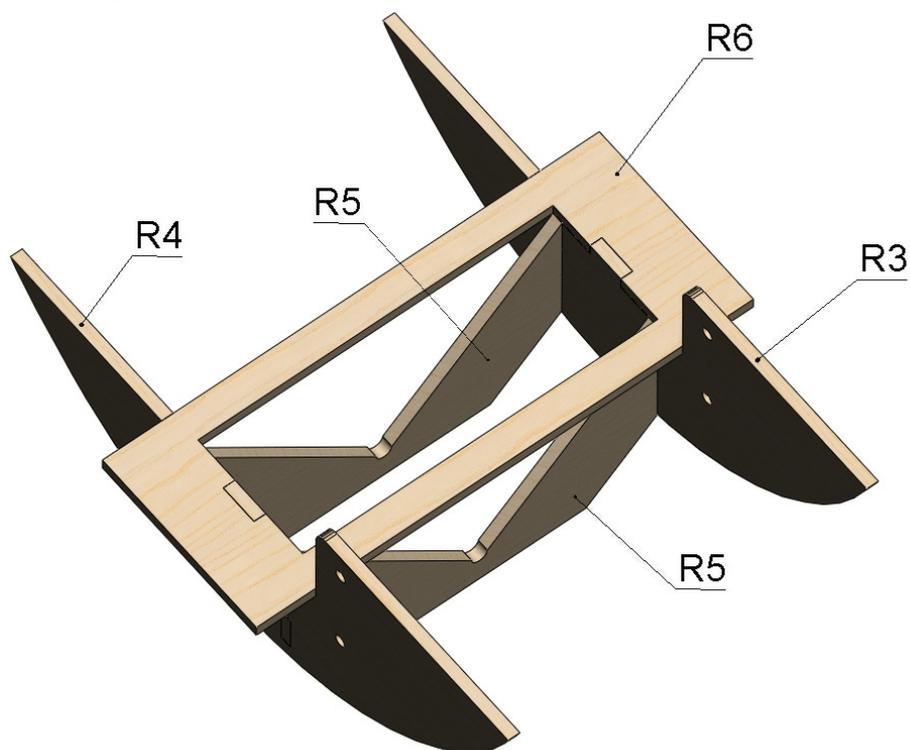
Bitte entnehmen Sie dem Plan die genauen Abstände, wie weit von der Hinterkante entfernt, die Seitenruderanschlagsleiste eingeklebt werden muss.

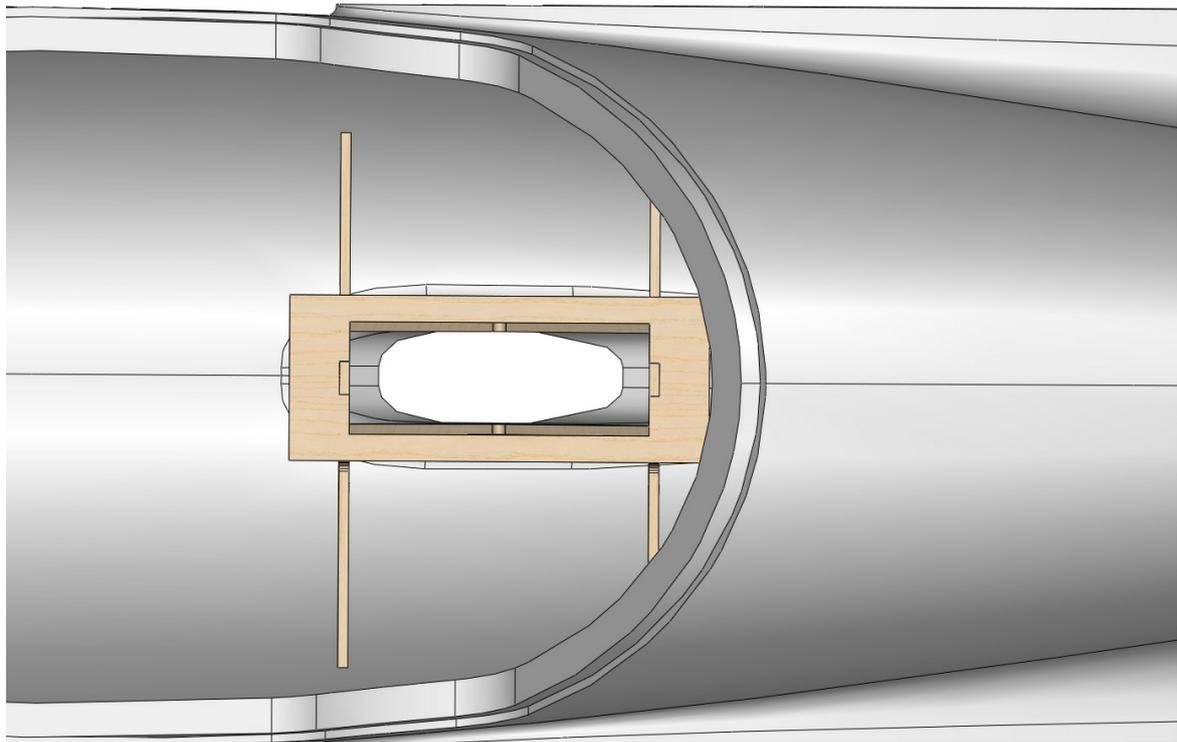


Kleben Sie nun den Spant R2 wie abgebildet in den Rumpf (siehe auch nächstes Bild)

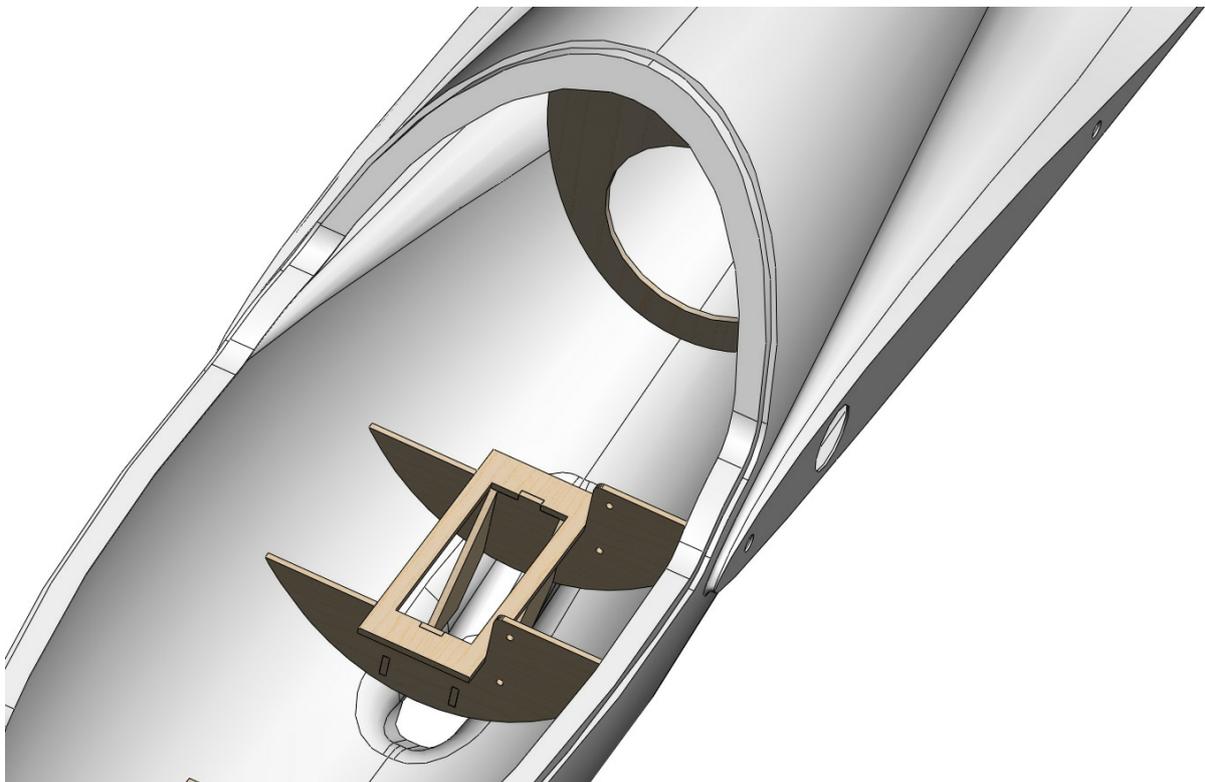


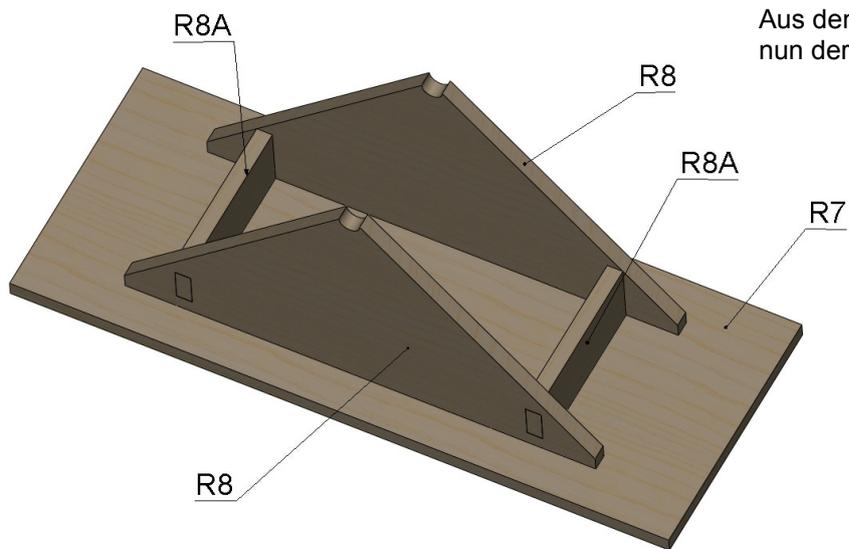
Jetzt wird aus den Teilen R3 – R6
das Radhaus zusammengeklebt.





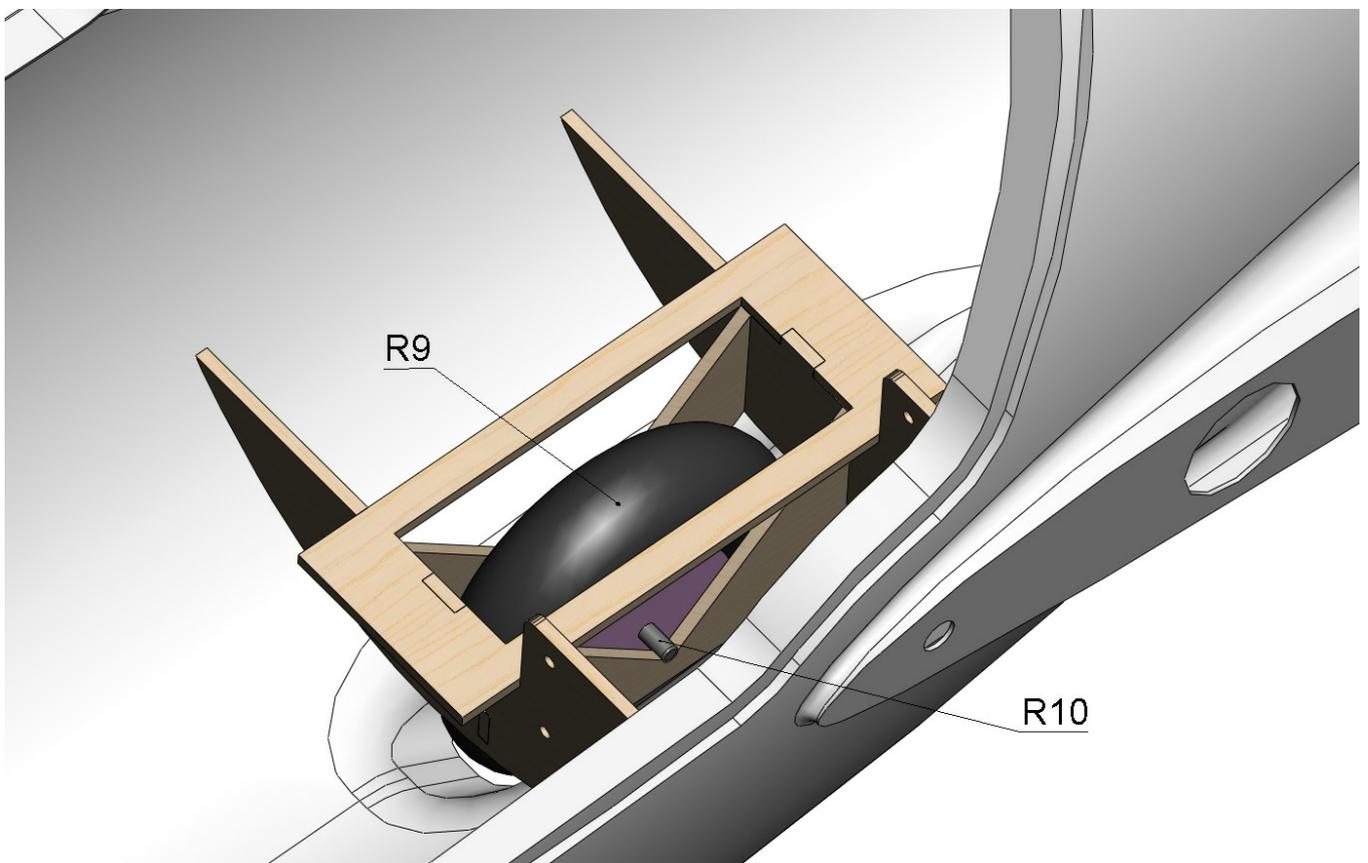
Das fertige Radhaus wird nun mittig über dem Radschacht in den Rumpf geklebt.



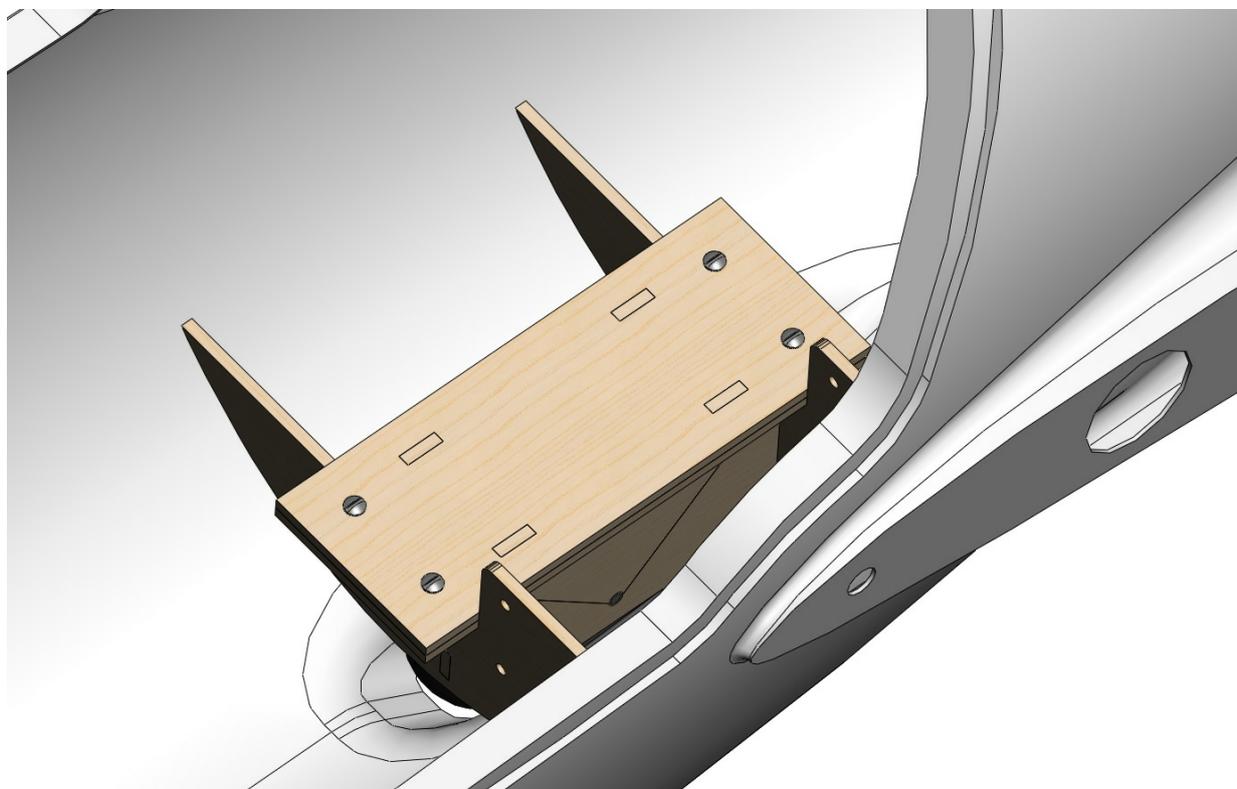


Aus den Teilen R7, R8 und R8A wird nun der Radhausdeckel hergestellt.

Stecken sie nun die Radachse (4mm Rundstahl) in die Radnabe und setzen Sie das Rad in den Radkasten.

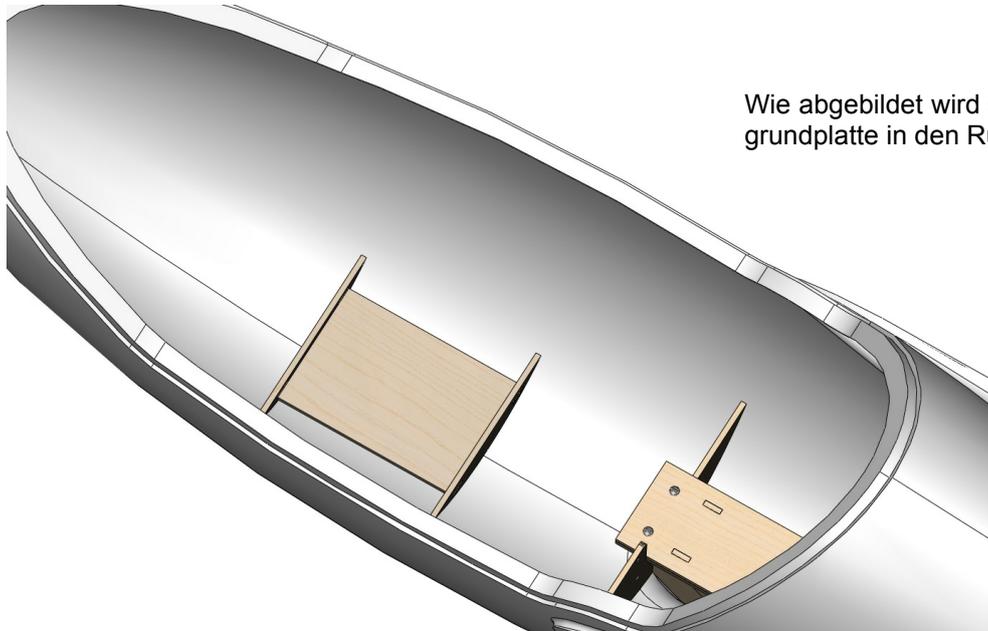


Setzen Sie nun den Radhausdeckel ein und schrauben diesen mit 4 Schrauben fest.

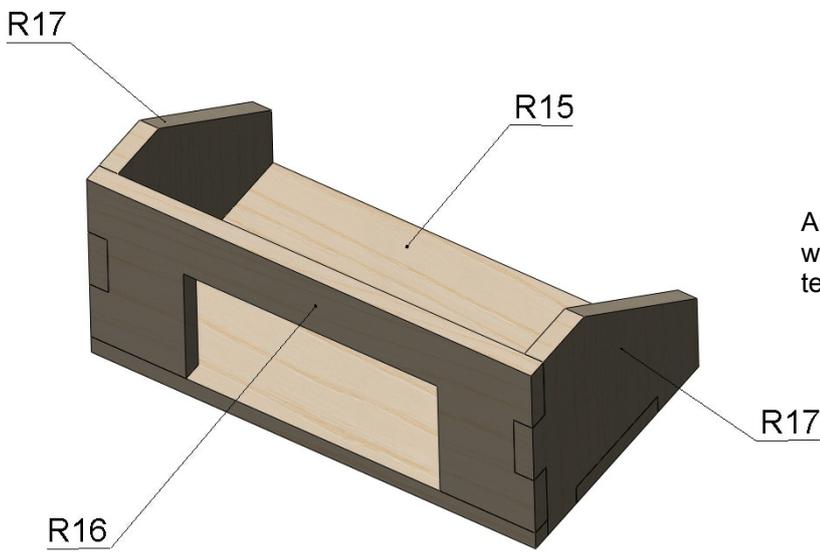


Aus den Teilen R12, R13 und R14 wird die Servogrundplatte zusammengeklebt.

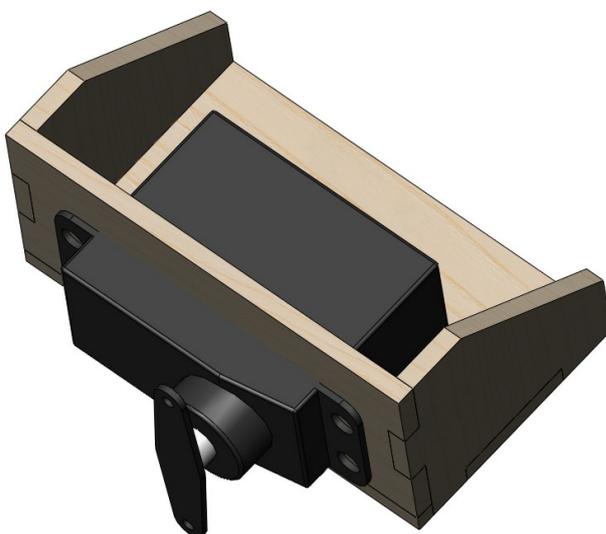




Wie abgebildet wird die Servo-
grundplatte in den Rumpf geharzt.

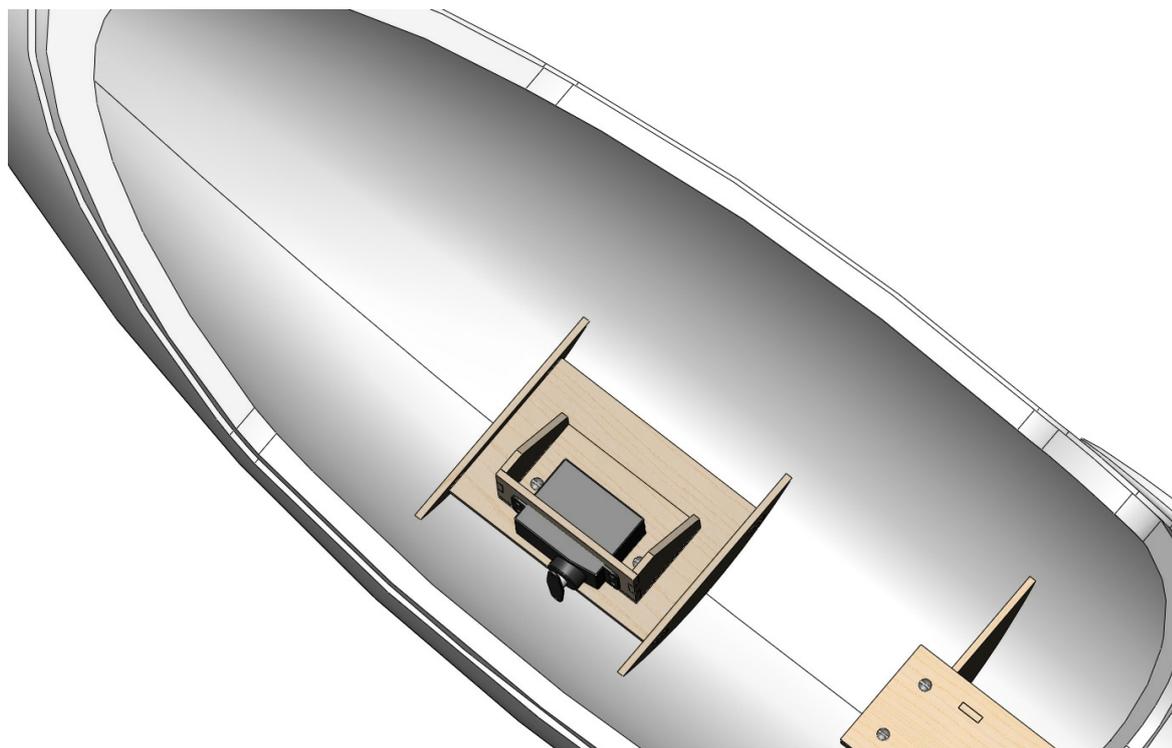


Aus den Teilen R15, R16 und R17
wird der Servokasten für das Sei-
tenruderservo hergestellt.

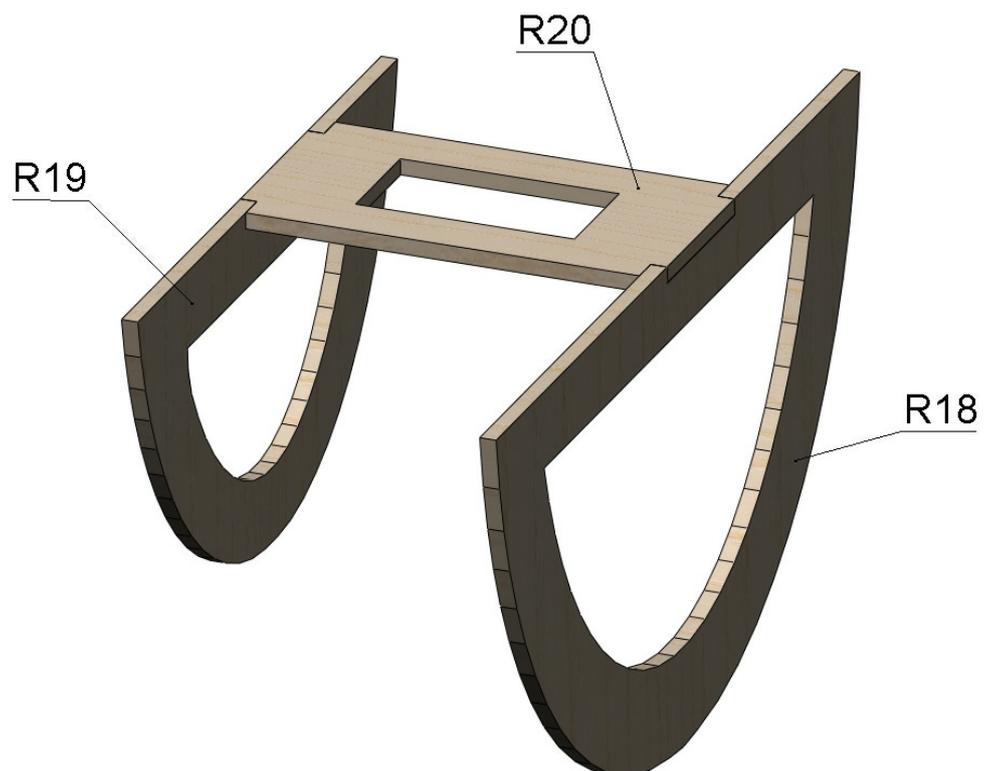


Schrauben sie nun das Seiten-
ruderservo wie abgebildet in
den Rahmen.

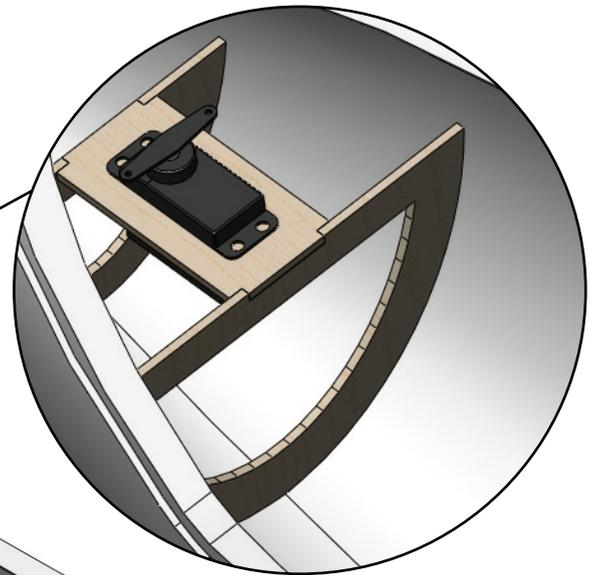
Jetzt wird der Servorahmen auf die Grundplatte aufgesetzt und verschraubt.
Achten Sie darauf, daß das Drehkreuz zur Grundplatte ca. 2mm Abstand hat.



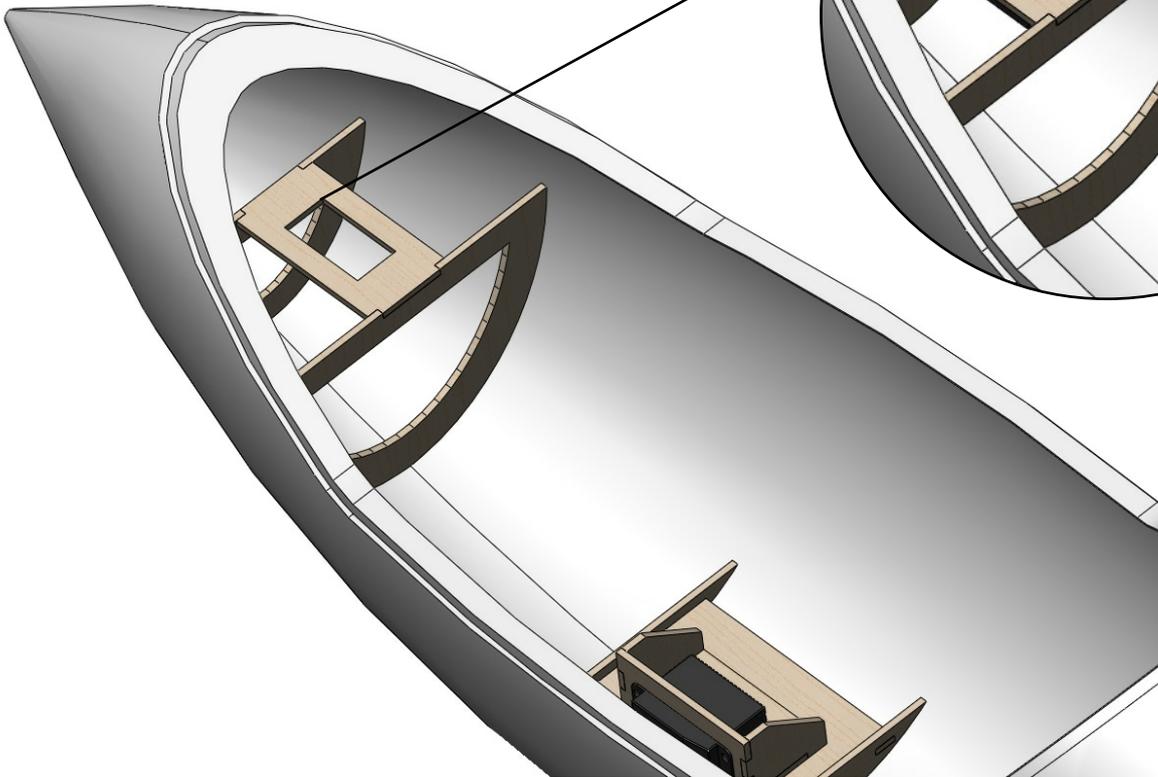
Bei Verwendung einer Schleppkupplung wird nun aus den Teilen R18, R19 und R20 die Halterung für den Kupplungsservo aufgebaut.



Nachdem Sie die Kupplung Ihrer Wahl in die Rumpfnase eingebaut haben, kleben Sie wie gezeigt die Servohalterung ein.

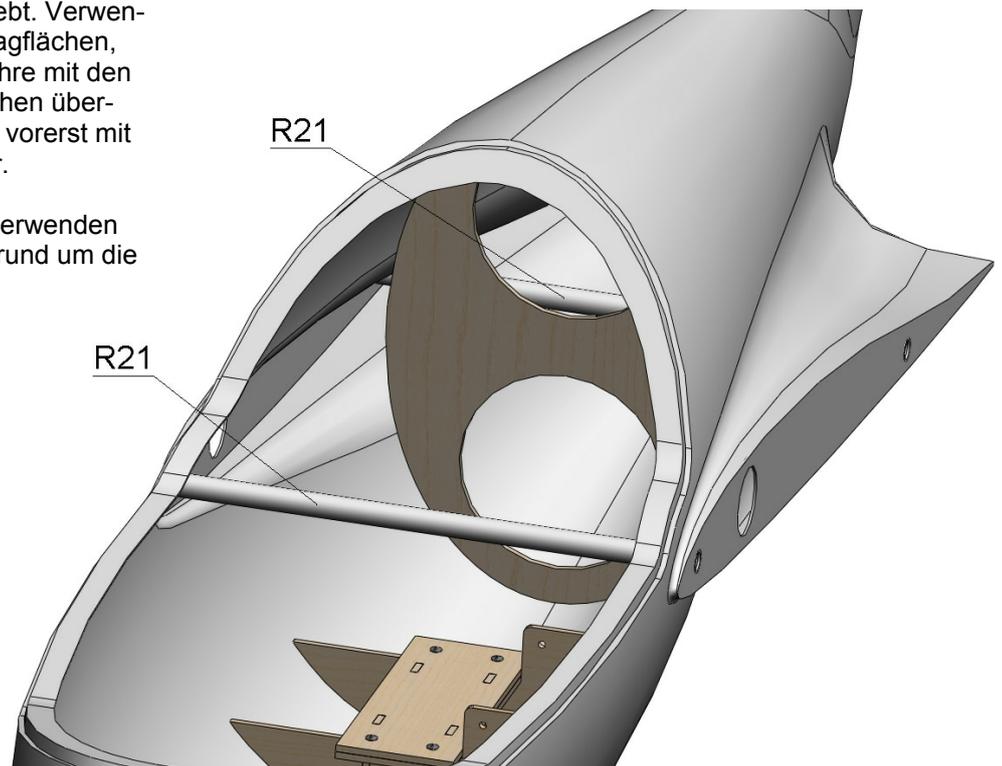


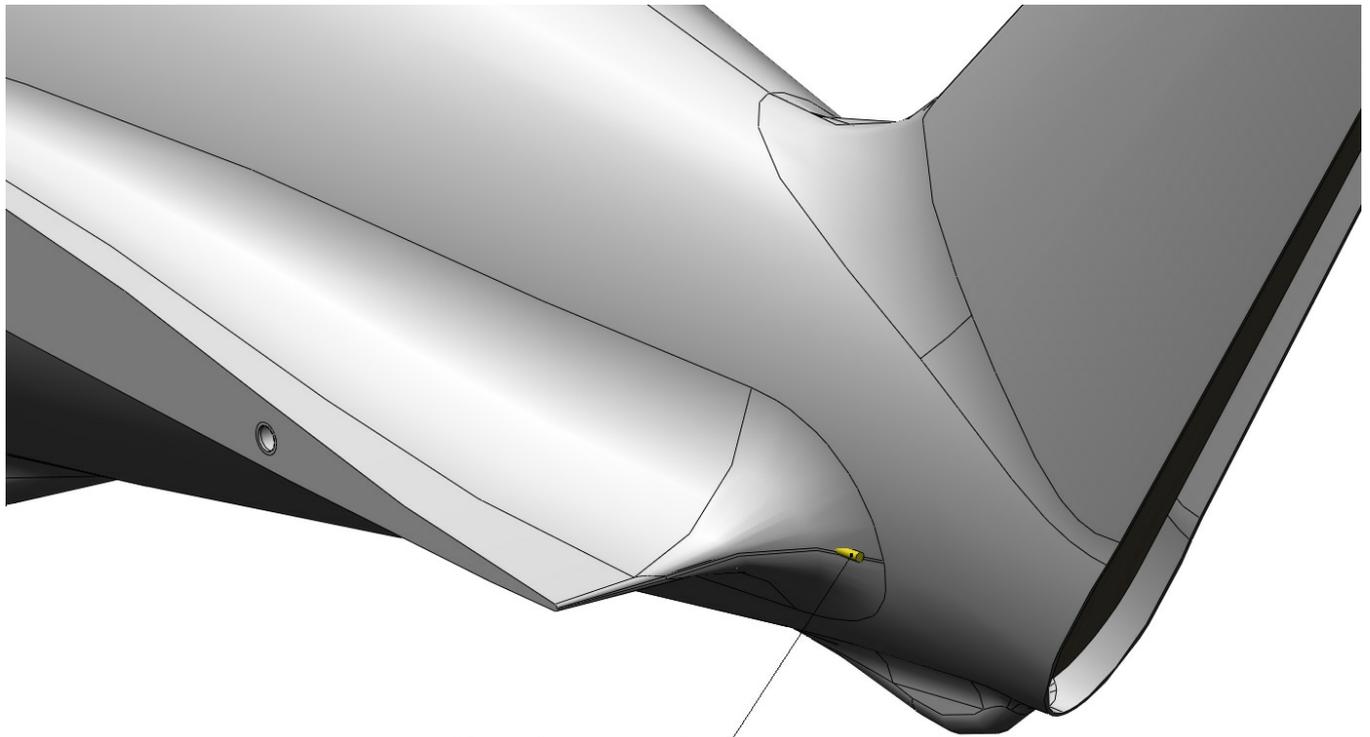
Schrauben Sie dann den Servo in die Halterung.



Jetzt werden die beiden Tragflächenführungsrohre in den Rumpf eingeklebt. Verwenden Sie zur Positionierung die Tragflächen, damit der Abstand der beiden Rohre mit den Führungszapfen auf den Tragflächen übereinstimmt. Fixieren Sie die Röhre vorerst mit ein paar Tropfen Sekundenkleber.

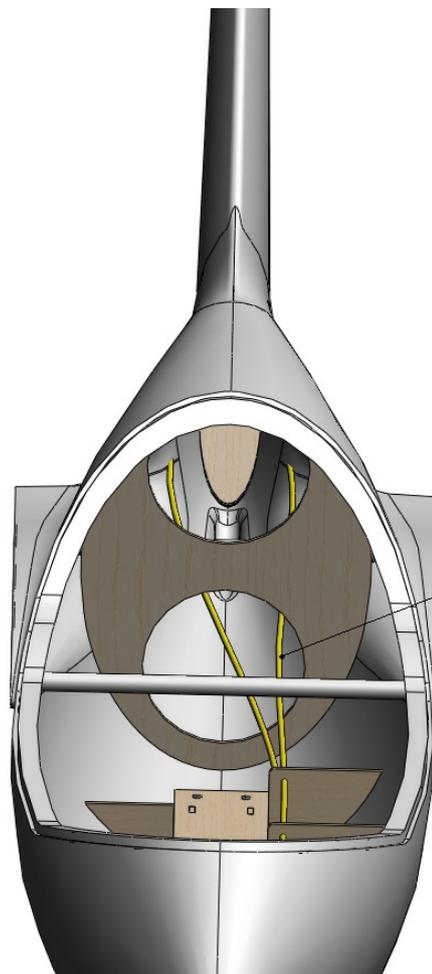
Für einen festen Halt der Rohre verwenden Sie eingedicktes Harz und legen rund um die Rohre jeweils eine dicke Naht.



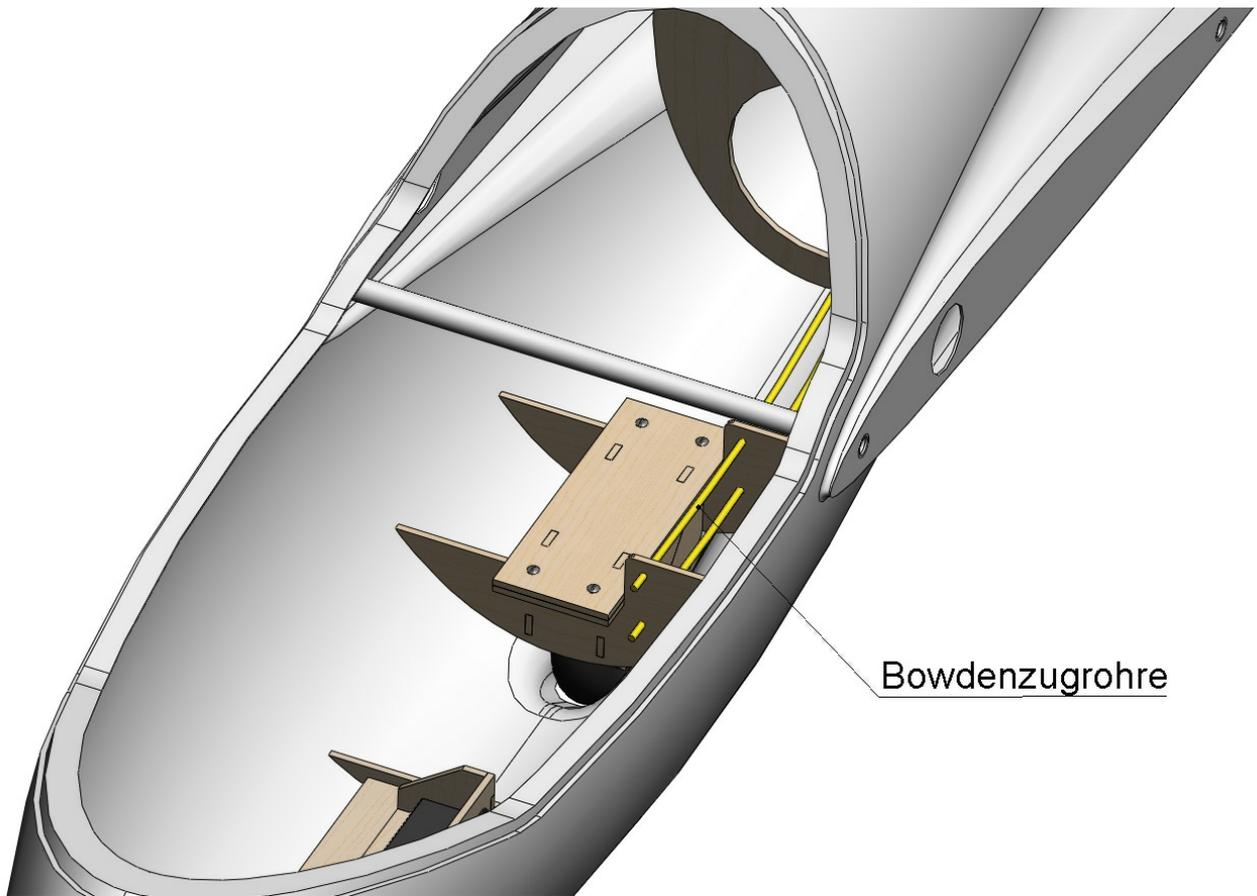


Bowdenzugrohr

Nun werden die beiden Führungsrohre für die Seitenrudernanlenkung eingebaut. Hierfür werden in die Flächenanformungen beidseits des Rumpfes, wie dargestellt, Bohrungen Durchmesser 3mm gebohrt um das Führungsrohr durch den Rumpf zu führen.

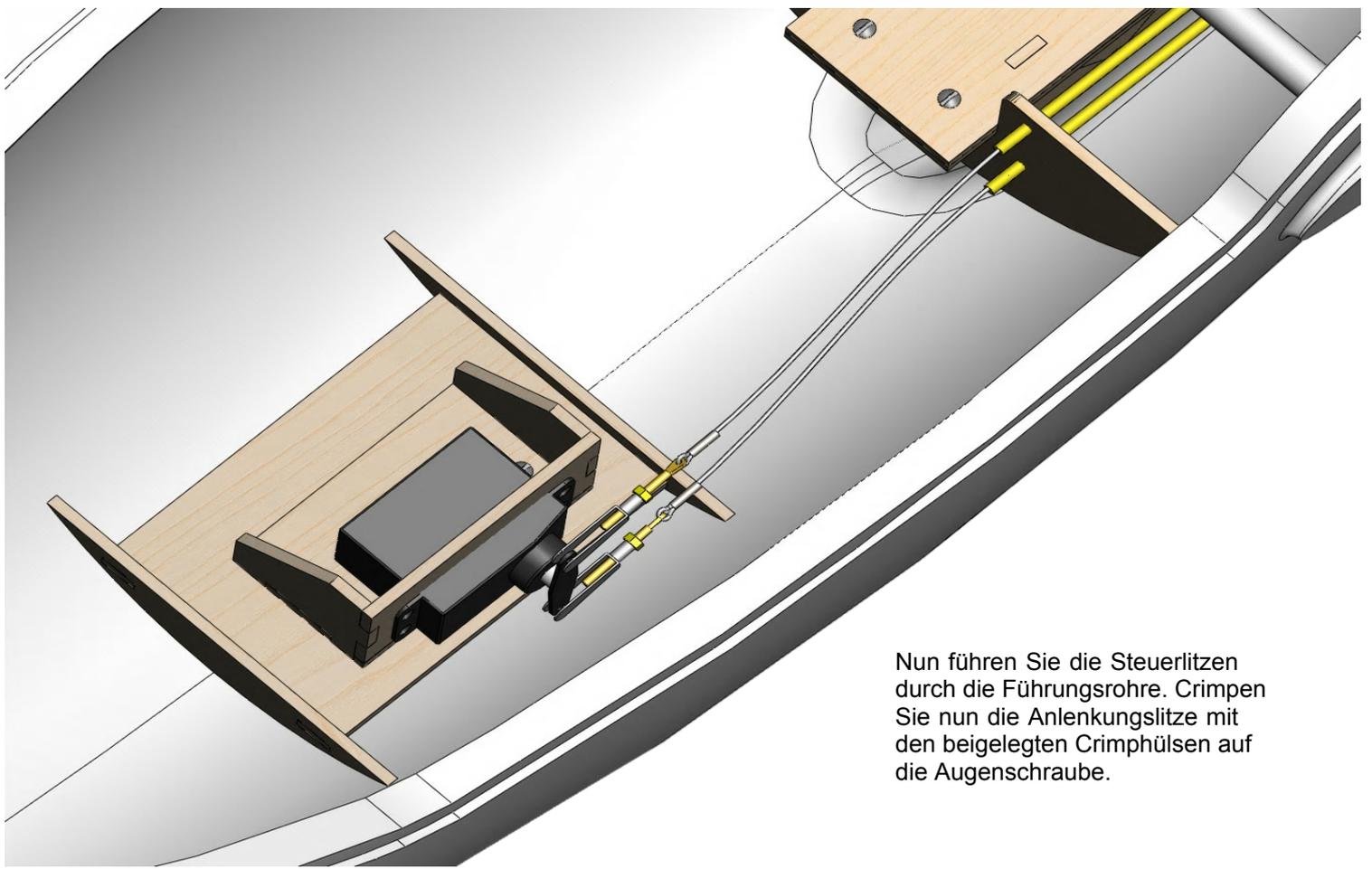


Bowdenzugrohr

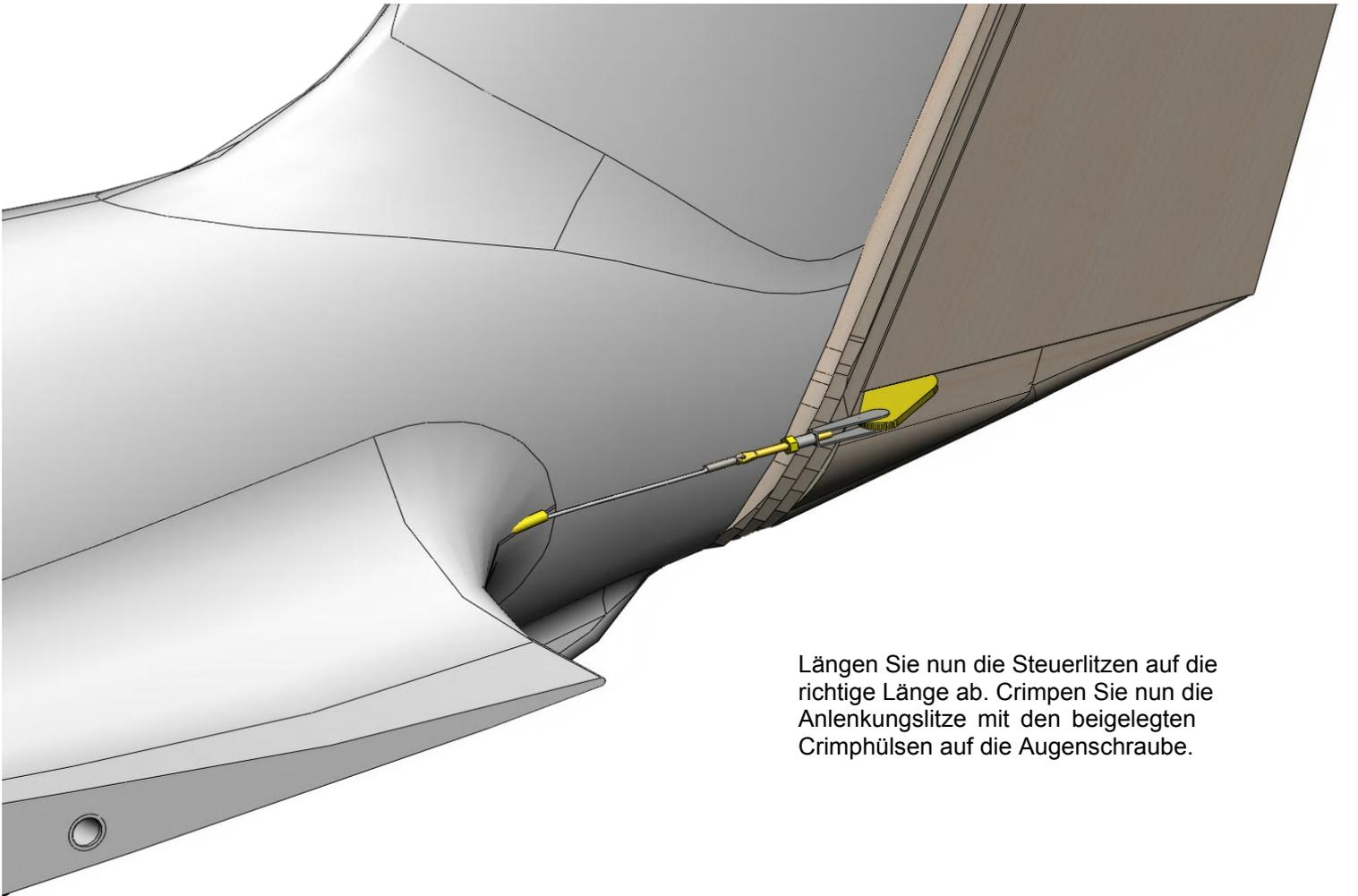


Montieren Sie nun mit Hilfe der beiliegenden Scharniere das Seitenruder.

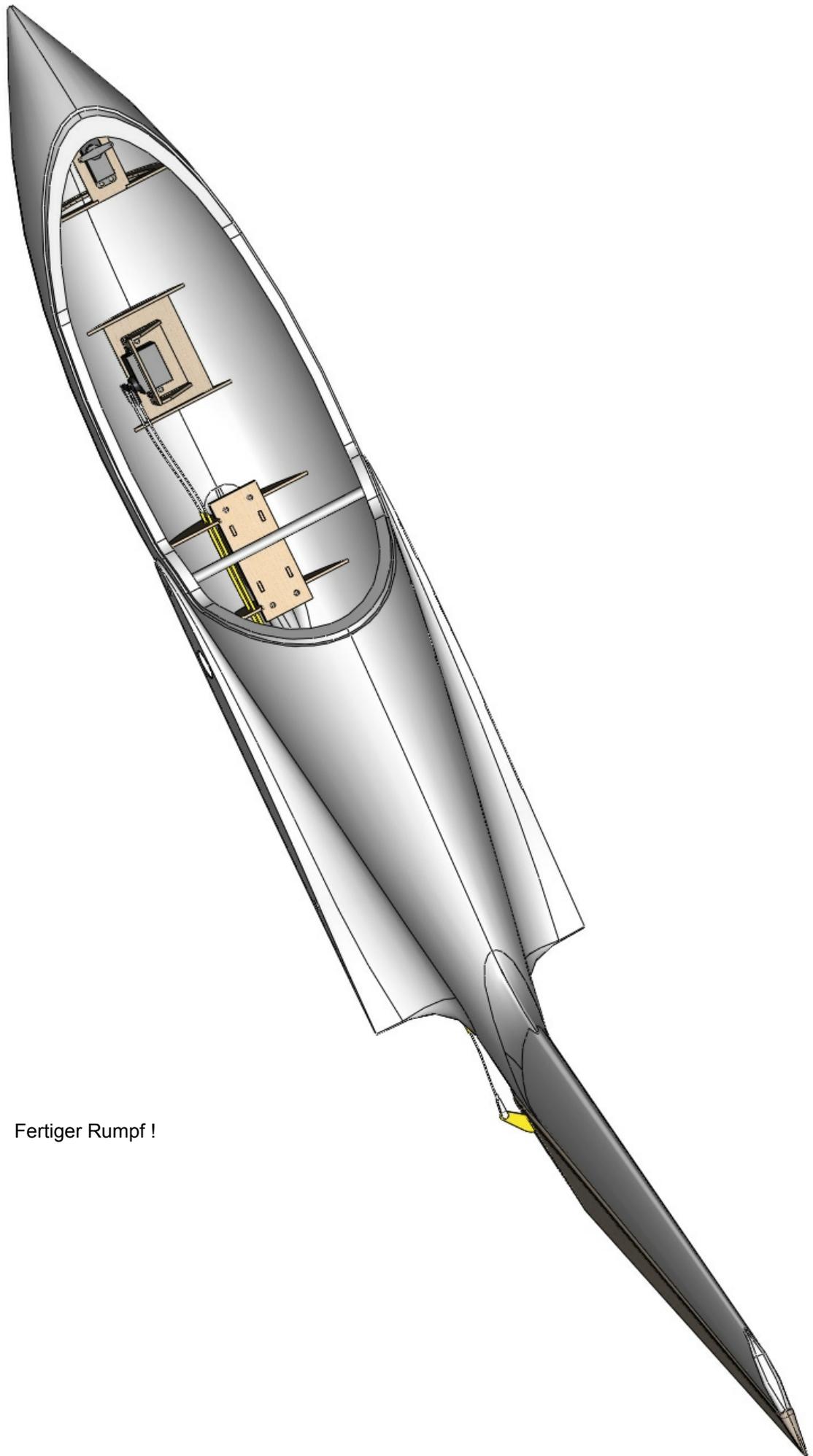




Nun führen Sie die Steuerlitzen durch die Führungsrohre. Crimpen Sie nun die Anlenkungslitze mit den beigelegten Crimphülsen auf die Augenschraube.



Längen Sie nun die Steuerlitzen auf die richtige Länge ab. Crimpen Sie nun die Anlenkungslitze mit den beigelegten Crimphülsen auf die Augenschraube.



Fertiger Rumpf !

Das Einfliegen

Warten Sie auf einen windstillen oder zumindest windarmen Tag. Idealerweise sollten Sie zu Beginn einen Helfer mithaben, der mit dem Modell in der Hand läuft und zuallererst prüft, wie sich das Modell verhält.

Grundeinstellungen des Modells

- Schwerpunkt: 60mm von Flächenvorderkante
- Höhenrudder : ca. 6mm nach oben.
- Höhenruderausschläge: +- 15mm
- Seitenruderausschläge: so viel wie möglich ca. +- 45°
- Querruderausschläge: so viel wie möglich ca. 45°
- Störklappen: Ein Nurflügel reagiert, bedingt durch dessen Aerodynamik, sehr stark auf die Störklappen. Deshalb sollten Sie diese beim Erstflug nicht mehr als 10mm ausfahren. Sobald die Klappen ausgefahren werden, nimmt der Nurflügel die Nase (stärker als bei Flugzeugen mit Leitwerksträger) nach unten. Deshalb sollte entsprechend Höhenrudder zugemischt werden (die ideale Einstellung auf ausreichender Höhe erfliegen).
- Seitenrudder und Querruder können mit 100% zusammengemischt werden.

Das AR-Flugmodelle Team wünscht Ihnen beim Bauen und Fliegen viel Spass und Erfolg!

Roman Fraisl
Andreas Ursprunger

Andreas Ursprunger
Roman Fraisl

